

MUTIG. ECHT.
HIMMELWÄRTS.

DRAUF

**HALTEN DEINE
FREUNDSCHAFTEN
DEM LEBEN
STAND?**



Ausgabe 2/2024

**DER GEPLATZTE
TRAUM VON
OLYMPIA**

**GHOSTING -
PLÖTZLICH
FUNKSTILLE**

**KIRA GEISS UND
DIE BITTERSÜSSE
REALITÄT**

SCM
Bundes-Verlag

WEIL DIE WELT DICH BRAUCHT

BACHELOR

- ▶ Religions-, Gemeindepädagogik & Soziale Arbeit
- ▶ Soziale Arbeit (berufsbegleitend)
- ▶ Soziale Arbeit für Erzieher*innen (berufsbegleitend)
- ▶ Soziale Arbeit für Heilerziehungspfleger*innen (berufsbegleitend)

MASTER

- ▶ Transformationsstudien:
Öffentliche Theologie & Soziale Arbeit
(berufsbegleitend)

Studieren ohne Abitur?

Geht! Mehr Infos unter
www.cvjm-hochschule.de

ZWISCHEN SOFA UND REALITÄT

Die Tür fliegt auf, mein Nachbar plätzt herein, denn sein Kühlschrank ist mal wieder leer und er hat Hunger. Ohne zu zögern, stapft er einfach über den Flur in meine Wohnung, um sich zu bedienen. Ich bin gar nicht da, aber das hält den Rest meiner Clique nicht davon ab, bei mir herumzuhängen. Einer löst Kreuzworträtsel, ein anderer liest, jemand lackiert sich die Nägel. Abends, als ich von der Arbeit nach Hause komme, nehmen mich die anderen mit in unser Lieblingscafé, wo eine von uns arbeitet und wir immer wieder Gratiskram abstauben.

Das ist leider nicht mein reales Leben, sondern eine Szene aus meiner Lieblingsserie Friends. Früher hätte ich mir eine perfekte Freundschaft genauso ausgemalt. Alle wohnen in der Nähe und wir verbringen die Tage zusammen – so wie Phoebe, Rachel, Ross, Chandler, Monica und Joey. Natürlich gibt es auch mal Streit oder Beziehungsprobleme, aber am Ende lässt sich alles klären und das Band der Freundschaft bleibt stark. So der Traum.

Die Realität sieht, zumindest aus meiner Erfahrung, etwas komplizierter aus. Während einer kurzen Phase im Studium kam ich meinem Ideal einmal nahe. Damals wohnten meine engsten Freunde alle in derselben Straße – gut, in der Großstadt kann eine Straße auch mal mehrere Kilometer lang sein, aber es war fast wie „Tür an Tür“. Abends haben wir einfach ohne Anlass auf den Sofas der anderen abgehangen, große Vorbereitungen oder Aufräumaktionen vorher gab es nicht. Vielleicht nicht ganz so intensiv wie im Sitcom-Leben, aber nah dran.

Doch dann kamen Umzüge, Fernfreundschaften, fordernde Jobs und Trennungen. Ich musste lernen, dass sich vieles eben nicht in einer 20-minütigen Episode lösen lässt. Dass Freundschaften enden können, auch wenn man es sich anders gewünscht hätte, und dass Beziehungen oft harte Arbeit und Kompromisse bedeuten. Und dass sich das Investment trotz aller Anstrengungen lohnt. Meine beste Freundin aus meiner „Friends“-Ära ist geblieben – unsere Freundschaft ist zwar nicht filmreif, aber über die Jahre immer schöner, tiefer und echter geworden.

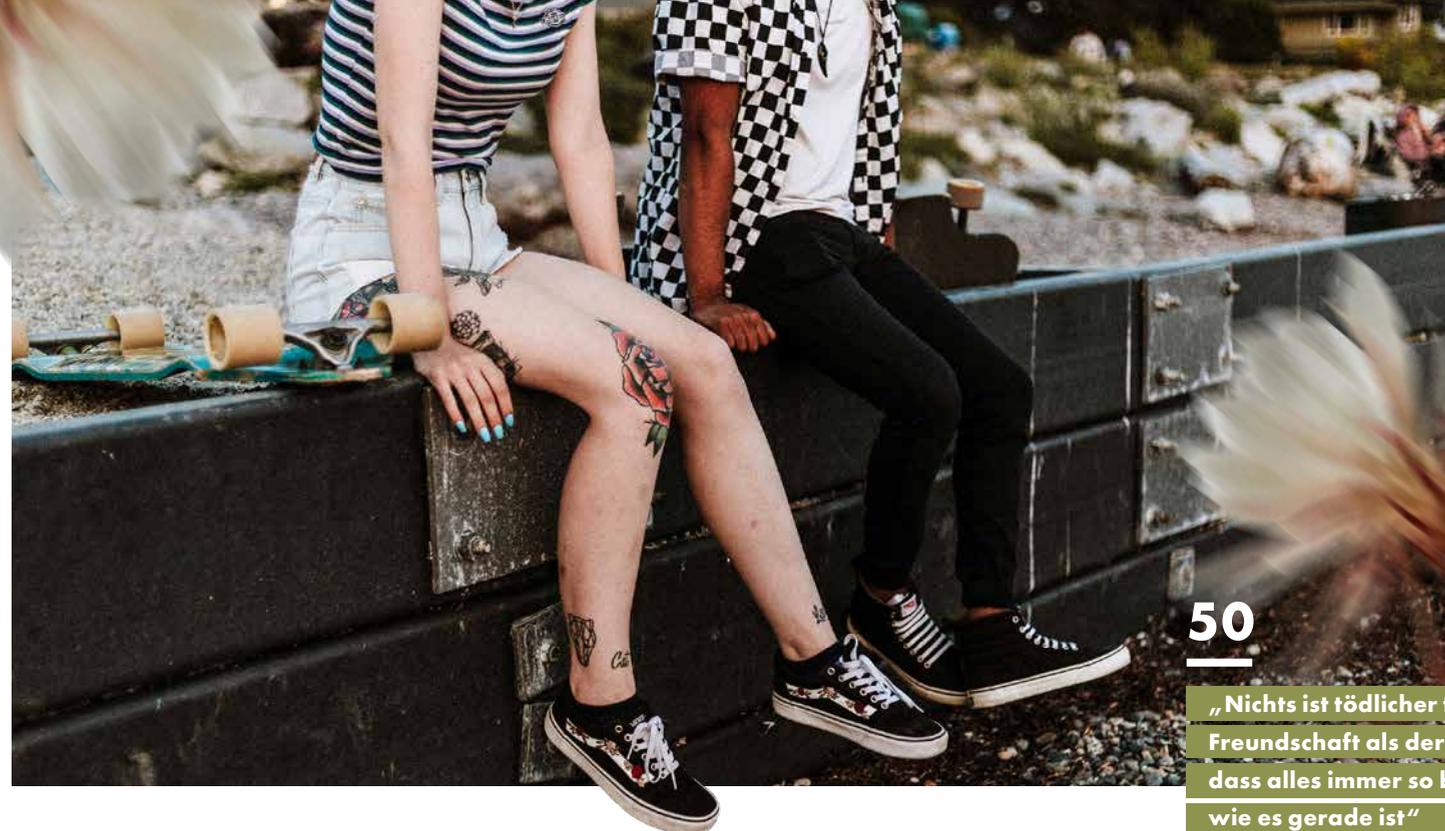
Mehr Perspektiven zum Thema Freundschaft findest du ab Seite 32 in diesem Heft.

Julia Spiethoff



Du hältst die erste Ausgabe unseres neuen, kostenlosen DRAN-Magazins in den Händen. Sag uns in drei Minuten, welche Inhalte dich interessieren und was du dir für die Zukunft wünschst. Gemeinsam machen wir es besser – ganz nach deinem Geschmack!





50

„Nichts ist tödlicher für eine Freundschaft als der Wunsch, dass alles immer so bleiben soll, wie es gerade ist“

MUTIG GLAUBEN

- 10 **DER GEPLATZTE OLYMPIA-TRAUM**
Trotz Bestzeiten wird Niklas nur als Ersatzläufer für die Männerstaffel in Paris nominiert.
- 14 **DIE KIRCHE UND DER HSV**
- 16 **HÜLSENPOLIZEI**
Pastor Jannik Müller beleuchtet christliche Floskeln: „Der Herr hat zu mir gesprochen“
- 18 **GOOD NEWS**
Allerhand gute Nachrichten gibt's auf dem Praisecamp
- 20 **BITTERSÜSSE REALITÄT**
Wie die ehemalige Miss Germany, Kira Geiss, die Wahrheit hinter Social Media entdeckte.
- 24 **LASS MAL ÜBERN GLAUBEN REDEN!**
- 27 **WAS TUN 2025?**
Projekte, die Brücken und Brunnen bauen

FRIENDSHIP ERA

- 34 **BIBLE BITS**
Das sagt die Bibel über Freundschaft
- 36 **SCHLAFEN DEINE FREUNDE ODER SIND SIE MIT DIR WACH?**
- 38 **HOW TO FRIENDSHIP**
Ghosting – wenn plötzlich Funkstille herrscht
- 40 **DRAN-FREUNDEBUCH**
Ein Blick hinter die Kulissen unseres Podcasts
- 44 **CHRONISCH KRANK GLEICH CHRONISCH EINSAM?**
- 48 **ÜBER DAS ERWACHSENWERDEN UND FREUNDEBLEIBEN**
- 51 **NEUN OPENING LINES ZUM KENNENLERNEN**

TITEL-
THEMA

ECHTES BEWEGEN

- 54 **EIN TAG IN DER SPORTMISSION**
- 58 **VORWÄRTSSTOLPERN**
Als Single in eine WG mit Kind ziehen? Felix wagt es und lernt viel dabei.
- 60 **ALLTAGSHELD**
Als Heilerziehungspfleger stellt sich Silas in den Dienst derer, die oft übersehen werden.
- 62 **HAB ICH DAS IM GRIFF?**
Zocken, Pumpen, Bingen, Shoppen – Süchte entstehen nicht nur dort, wo es offensichtlich ist.
- 64 **MEHR ALS NUR THEORIE**
Diese Ministry-Projekte stärken den Glauben und geben Perspektive
- 72 **TALK MIT TIMO LANGNER**
- 75 **MEIN ERSTES MAL**
Au-Pair im Luftschloss
- 76 **HACKS FÜR DEINE WG**
- 78 **EIN CAFÉ FÜR ALLE: EIN BESUCH IM „EINFACH SO“**
- 91 **BLICK IN DIE SZENE**
Nicht verpassen! Dein Kalender für den Winter und Frühling

INHALT

- 03 **EDITORIAL**
- 04 **INHALT**
- 06 **NEWS**
- 07 **AUS DER REDAKTION**
- 82 **GAMING**
- 84 **STREAMING**
- 88 **READING**
- 96 **IMPRESSUM**
- 97 **FRAGWÜTIG**

Jesus ist zurück!



ISBN 978-3-451-39747-9
€ 16,00

Jesus ist zurück und stellt alle Erwartungen auf den Kopf! Seine neue Mission? Frische „Ich-bin“-Worte in der Sauna, im Escape-Room und auf der Hundewiese. Mit dabei sind die chaotische WG aus Jonas, Trixi, Martin und Hund James. Während Trixi und Jonas im Camper nach Norwegen aufbrechen, erwarten sie himmlische Überraschungen.

In Jonas Goebels drittem Band der schrägen WG wird Humor genial mit Glaubenthemen verbunden. Ein Buch, das dich zum Lachen bringt und zum Nachdenken anregt!

HERDER

www.herder.de

DAS IST NEU

KIRCHE IM WOHNZIMMER

Du willst Kirche, aber flexibel und nah am Leben? Kirchen wie Life Church in den USA und die ICF in Europa setzen seit der Pandemie verstärkt auf sogenannte Micro-Churches – kleine Gemeinschaften, die Gottesdienste in ihre Wohnzimmer streamen und lokale Mini-Kirchen gründen. So läuft es auch bei der ICF München, wo diese „Kirchen-Start-ups“ Menschen aus der Nachbarschaft zusammenbringen, die gemeinsam Glauben teilen und erleben wollen – digital verbunden, aber mit lokalem Spirit!



ELF MINUTEN FÜR DIE FANTASIE

Junge Erwachsene zwischen 18 und 29 Jahren verbringen im Durchschnitt elf Minuten am Tag mit Lesen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage anlässlich der Frankfurter Buchmesse. Wenn die Menschen lesen, dann am ehesten Bücher, fanden die Statistiker heraus. Wenn du Inspo brauchst, zwischen welche Seiten du deine Nase stecken kannst, wenn du das nächste Mal elf Minuten Zeit hast, blättere mal auf Seite 88.



JUNG, JÜDISCH, UNTER DRUCK

Der Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 hat das Leben für Jüdinnen und Juden verändert. Der Hass auf sie ist krasser geworden. Im Film „Schock Schalom – jung, jüdisch, jetzt“ erzählen junge jüdische Menschen, wie sie mit der angespannten Lage klarkommen. Die spannende Doku kannst du dir hier anschauen:



DAS GEHT APP: SAISONKALENDER



Diese App verrät dir, welches Gemüse und Obst gerade Saison hat. Das bedeutet, du siehst, was gerade hauptsächlich bei uns geerntet wird – und dementsprechend am besten schmeckt, nicht so teuer ist und aus deiner Nähe kommt. Das ist nicht nur gut, um Geld zu sparen, sondern auch für die Umwelt.

#TEAMWORK

WIE DIESE AUSGABE VON DRAN ENTSTANDEN IST? MIT SELBSTGEBACKENEM KUCHEN, RICHTIG VIEL (WO)MANPOWER UND EINEM KOFFER VOLL NEU ERLERNTER FÄHIGKEITEN.

Wie zelebriert man Abschiede gebührend? Richtig, mit Kuchen! Im Redaktionsflur gab es daher ein Zusammentreffen, bei dem über Hefeteig und Schokoglasuren gefachsimpelt wurde. Auch wenn Ann-Sophie uns fehlen wird – arbeiten könnte schlimmer sein.

Zurück aus der Babypause: Julia wurde mit Blumen und lieben Worten begrüßt.



Unsere neue Marketing Expertin Bettina sorgt dafür, dass DRAN in Zukunft noch bekannter wird. Welcome to the family!



Melanie macht ihr Volo in den Nachbar-Redaktionen bei Kläx und Lebenslauf. Für dieses Heft hat sie DRAN kreativ unterstützt. Ihr Interview mit Timo Langner zum Beispiel findest du auf Seite 72.



Neue Season, neues Cover. Lauras coole Entwürfe haben alle umgehauen – die Entscheidung fiel schwer.



Mit Teppichen, Pflanzen und einer großen Portion Motivation sind Ann-Sophie und Judith mit dem Verlagsbus zum ERF nach Wetzlar gebrast. Zusammen mit Podcast-Host Franzi konnten sie beim Dreh nicht nur einiges über die Produktion von Videos, sondern auch eine ganze Menge über Freundschaft lernen. Die spannenden Geschichten aus unserer „Friendship Era“ kannst du ab Anfang Dezember hören – überall, wo es Podcasts gibt.

MUTIG GLAUBEN

WIE LEICHTATHLET NIKLAS KLEI ES SCHAFFT, SEINE IDENTITÄT NICHT AUF
DER BAHN ZU SUCHE // WAS HABEN FUSSBALL UND KIRCHE GEMEINSAM?
// CHRISTLICHE PHRASEN UNTERM BRENNGLAS: „DER HERR HAT ZU MIR
GESPROCHEN“ // KIRA GEISS ENTDECKT DIE WAHRHEIT HINTER SOCIAL ME-
DIA // LASS MAL ÜBERN GLAUBEN REDEN // WAS TUN 2025?



»Es gibt keine größere Liebe,
als wenn einer sein Leben für
seine Freunde hingibt.«
Johannes 15,13



**„GOTT LIEBT
MICH NICHT MEHR
ODER WENIGER, OB
ICH EINE 46 ODER
56 LAUFE.“**

NIKLAS KLEI IST AKTUELL DER DRITTSCHNELLESTE DEUTSCHE LEICHTATHLET. VON DER KONKURRENZ TRENNEN IHN NUR WENIGE ZEHNTELSEKUNDEN. WIE ES DER 25-JÄHRIGE SCHAFFT, AUCH NACH DEM OLYMPIA-ALPTRAUM SEINE IDENTITÄT NICHT AUF DER BAHN ZU SUCHEN.

Wie jeder Siebenjährige wollte Niklas früher das, was der große Bruder macht: Leichtathletik. Und genau wie jeder junge Leichtathlet träumt Niklas von Olympia. Dieses Jahr wird der 25-Jährige dann tatsächlich für die 4x400m Staffel der Männer in Paris nominiert – allerdings als Ersatzmann. Obwohl seine Bestzeit in diesem Jahr für den fünfköpfigen deutschen Kader hätte reichen sollen: „Das Ding ist, dass ich nach den deutschen Meisterschaften die drittschnellste Zeit hatte und ich dadurch dachte, dass ich ziemlich sicher zu diesem Pool von Athleten gehöre, die auch laufen werden. Das ist dann leider nicht der Fall gewesen.“, erzählt Niklas.

DOCH NOCH NACH PARIS Grund für die Entscheidung sei sein Neulings-Status gewesen. „Es gibt doch einige, die stutzig geworden sind, weil ich mit 51 Sekunden in den Jugendjahren nicht gut war. Viele der Jungs, die momentan dabei sein, sind schon in einem 47er-Bereich gelaufen als sie 18 Jahre alt waren. Ich bin halt ein Spätzünder.“ Deshalb war Niklas auch noch bei keinem Trainingslager dabei und dem Bundestrainer kaum bekannt, der entschied, ihn als Ersatz zu nominieren.

Anders als in vorigen Jahren, reiste das Team 2024 auch nur zu fünft ins Olympia Dorf. Eine zusätzliche Enttäuschung für den Sportler, der seit 2018 in den USA Biologie studiert. „Das hat mir sehr weh getan, dass ich nicht in den Kader einberufen wurde, weil ich’s meiner Ansicht nach verdient hatte – einfach durch die

Zeit, die ich gelaufen bin.“

Weil seine Freundin Tickets hat, fliegt Niklas mit ihr trotzdem nach Paris, holt sich seine Akkreditierung im Olympia Dorf ab, geht ins Stadion, besucht das Deutsche Haus, nimmt den Olympischen Gedanken mit. Eine gute Entscheidung, sagt er im Nachhinein, die ihm beim Abschließen geholfen hat: „Ich war echt am Überlegen, ob es vielleicht doch zu schmerzhaft ist – so nah dran und dann doch so weit weg. Dann dachte ich mir aber: Das lasse ich mir nicht nehmen. Meiner Meinung nach habe ich das Beste draus gemacht. Und jetzt schaue ich nach vorne.“

NEXT STOP: TOKIO Vorne, da stehen zunächst die Weltmeisterschaften in Tokio 2025 an. Das Training beginnt wenige Wochen nach Olympia und verlangt viel – circa 15 Stunden pro Woche im Kraftraum und auf der Tartanbahn. Dazu kommt Regeneration, genügend Schlaf, die richtige Ernährung. Ein typisches „What I eat in a day“ startet für Niklas mit drei Scheiben von seinem selbstgebackenen Brot und Spiegeleiern. Mittags ein Sandwich mit reichlich Proteinen, zwischendurch ein Shake und zum Abendessen Meal Prep – heute Chicken Adobo. Wann sich der disziplinierte Lifestyle auszahlt, kann der Spitzensportler an seinen Zeiten ablesen: „Wenn man harte Arbeit reinsteckt und das auf der Bahn schlau verbindet, hast du Resultate, die du supergut nachmessen kannst.“

Im nächsten Jahr hofft er sich von seiner aktuellen Bestzeit 46,02 noch in den 45er und vielleicht sogar 44er-Bereich vorzuarbeiten. Sich über das, was man auf der Bahn erbringt zu definieren, liegt nahe, bestätigt Niklas: „Es ist ein Sport, der nicht viel vergibt. Und dann kommen schlechte Tage, schlechte Saisons. Wenn sich alle mit dir über eine gute Zeit freuen wollen, und du läufst keine, ist das schon krass.“ Dass er als Christ seine Identität nicht auf der Bahn suchen muss, nimmt ordentlich Druck raus. Ein Gedanke, der ihm hilft, wenn die Leistung mal ▶

fehlt: „Gott liebt mich nicht mehr oder weniger, ob ich jetzt ne 46 laufe oder ne 56.“

WARUM MISSISSIPPI?

Für Niklas stellt sich der Wettbewerbsgedanke in den USA anders dar: „In Deutschland ist das ein Einzelsport und hier echt ein Teamsport. Du trägst dein Uni-Emblem auf der Brust und da ist Stolz mit verbunden. Du läufst nicht nur für dich selbst.“ Zwischen Hallen- und Outdoorsaison reist Niklas in seinem Team meistens mit der schärfsten Konkurrenz an, doch Erfolge der Teamkollegen werden gefeiert wie die eigenen. So dankt er unter beinahe jedem seiner Insta-Posts Trainer, Team und Supportern.

Statt seine harte Arbeit anzupreisen, teilt er bei Erfolgen seinen Glauben. „Ich möchte Gott ehren, auch auf der Bahn und darin, wie ich mit anderen umgehe. Letztendlich stelle ich mir die

Frage: Was ist für mich ein guter Wettkampf? Wenn ich schnell laufe? Zum Teil, auf jeden Fall. Aber auch, wenn ich Gott ehren kann und Menschen so liebe, wie Jesus sie liebt. Das ist letztendlich viel wichtiger.“ Dass er auf eine christliche Uni geht, an der viele diese Perspektive teilen, erleichtert enorm, beides zusammenzubringen.

Tatsächlich würde der 25-Jährige auch über sein Biologiestudium hinaus gern in den USA bleiben. Im Dezember gibt er seine Masterarbeit ab und schaut sich nach einem Halbtagsjob im Meeresbiologie-Bereich um. Den braucht er aus Visumsgründen, aber auch weil das Spitzenleichtenlebensdasein nicht so lukrativ

ist, wie man denken könnte. Bei seinem deutschen Heimatverein angestellt und mit Stipendium kann Niklas Miete und die hohen Studiengebühren zahlen. Für den Rest ist er jedoch auf Unterstützung von Zuhause angewiesen. Durch seine Olympia-Nominierung hat er Chancen auch im nächsten Jahr im Bundeskader zu bleiben. Dann würde finanziell einiges leichter werden.

WAS IST MIT OLYMPIA 2028?

Seine Chancen bei den Olympischen Sommerspielen 2028 in Los Angeles endlich zu laufen, rechnet der 25-Jährige sich gut aus: „Ich habe mich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert und ich bin jetzt kein unbeschriebenes Blatt mehr in der deutschen 400m-Szene. Ich weiß jetzt außerdem, welche Wettkämpfe ich laufen muss, um bei Trainingslagern dabei zu sein und mich für gewisse Events zu qualifizieren.“

Dass der Weg trotzdem nicht einfach wird, ist ihm klar. Viele werfen ein Auge auf die nächsten großen Wettkämpfe. Doch sage man auch, dass die Zeiten im Jahr nach Olympia eher abfallen als besser werden „weil viele diesen Blick Olympia haben.“, sagt Niklas. Dass es danach Motivationsschwierigkeiten gibt, wundert ihn nicht – „Selbst ein Usain Bolt hat damit nach seinen Weltrekorden wahnsinnige Probleme gehabt.“

WELTREKORDHALTER So einen hat Niklas immerhin schon in der Tasche. 51,84 Sekunden auf 400 Meter in CROCS – das hat ihm bisher keiner nachgemacht. Die Social Media Challenge im Guinness Buch der Rekorde festhalten zu lassen wäre leider ziemlich teuer und aufwendig, aber dokumentiert ist der Rekord auf seinem Insta Kanal und mit fast 48.000 Likes gut angekommen. ▶



Ann-Sophie Bartolomäus ist Redakteurin bei DRAN und hat durch das Gespräch selbst ein bisschen Olympia-Gefühl nachgeholt.



BIBELLIGA
Gottes Wort bewegt

DAS 365: SO VIELFÄLTIG WIE DU!



Mit neuen Impulsen zu „Jesus & du“

Jetzt auf Spendenbasis bestellen:



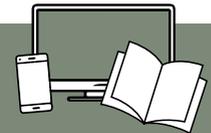
bibelliga.org/365

Tel. +49 (0)7181 9378832



AUSBILDUNG

MEDIEN KAUF LEUTE



digital & print



ab September 2025



SCM Bundes-Verlag
Witten (NRW)

oder

SCM Verlagsgruppe
Holzgerlingen (Ba-Wü)



ausbildung.bei-scm.de



DIE KIRCHE UND DER HSV

ÜBER ULTRAS UND ERFOLGSFANS

Ich bin „schon immer“ HSV-Fan. Allerdings noch nie mit der allergrößten Leidenschaft. Wenn ich im Stadion bin, sitze ich gerne. Aber als der HSV vor Ewigkeiten mal in der Champions League war, war ich bei allen Spielen dabei. Nach dem ersten Abstieg in der Bundesliga war ich traurig, aber meine Welt ist nicht zusammengebrochen. Ich bin HSV-Fan, weil ich aus Hamburg komme und weil wir in der Familie alle HSV-Fans sind.

Wenn ich heute mal ins Stadion gehe, dann aus sozialen Gründen, zum Beispiel, weil Freunde mich fragen. Ich würde mich vermutlich mehr für den HSV interessieren, wenn sie wieder aufsteigen würden. Ich bin eine Mischung aus „Erfolgsfan“ und „Schon-immer-Fan“.

PYRO UND GESANG

Meine Brüder sind in den letzten Jahren aber zu so „richtigen Fans“ geworden. Sie haben einen Fanclub gegründet und waren diese Saison bei fast allen Auswärtsspielen. Zusammen waren wir vor kurzem beim HSV-Spiel in Kaiserslautern. Wenn ich sonst im Stadion bin, sitze ich irgendwo oben ganz entspannt. Jetzt war ich das erste Mal im Gästeblock. Durchgehender Gesang, die Pyro direkt hinter mir, die Aggressionen der Fans untereinander hautnah zu spüren. Das war ein völlig neues Erlebnis für mich.

Die treuesten Fans waren erstaunlich wenig am Spiel interessiert. Meine Brüder meinten, dass sie oft später die Zusammenfassung gucken, weil sie nicht viel mitbekommen haben.

Mich hat das irritiert: Ich stand da im Gästeblock und wollte bitte einfach das Spiel sehen, so wie eben sonst auch im Sitzplatzbereich. Den meisten anderen waren die Lieder und Konflikte im Block wichtiger. Ich hatte auch das Gefühl, innerhalb der Gruppe hat man sehr auf sich aufgepasst. Die mögen sich! Das Spiel hatte eine hohe soziale Funktion, glaube ich.

ULTRA-SOZIAL

Natürlich ist den Ultras nicht egal, wie der HSV spielt, aber gesungen wird auch so und Pyro gibt es trotzdem. Ich dagegen singe nur, wenn es was zu feiern gibt. Ich klatsche, wenn eine Aktion gut war. Ich stehe auf, wenn es spannend wird. Ich bin eher im Stadion, wenn es warm ist. Aber auch bei mir gibt es diese soziale Ebene.

Da kommen Menschen aus sehr unterschiedlichen Gründen zum HSV. Die meisten Fans kommen, wenn die Mannschaft Erfolg hat. Die meisten Fans kommen, weil sie das Spiel wirklich sehen wollen. Aber den meisten Fans würde am Stadion-Erlebnis etwas fehlen, wenn die treuen Fans nicht dabei wären. Die Spieler auf dem Feld? Ich vermute, sie brauchen beide Arten von Fans. Die mit der Stimmung und die, die das Stadion füllen.

Und da habe ich festgestellt: Es ist mit den Kirchen ein wenig wie mit dem HSV. Wir haben „Ultras“, die kommen jeden Sonntag in den Gottesdienst, andere kommen ab und zu. Beide Gruppen sind wichtig. Auch bei uns machen die „treuen Fans“ oft die Stimmung. Aber auch bei uns wird der Laden allein mit ihnen nicht voll. Wenige engagieren sich, die meisten konsumieren. Das ist aber kein Mangel, das ist am Ende sogar notwendig: Die Masse engagiert sich vielleicht nicht, singt nicht laut mit – aber sie kommt, hört im besten Fall zu, gibt weiter, bereichert die Gemeinschaft und hilft bei der Finanzierung.

NICHT NUR MACHT DEN ULTRAS

Wenn wir uns nur auf den inneren Kern konzentrieren, auf unsere „Kirchen-Ultras“, ist das ein Weg aufs Abstellgleis. Aber gleichzeitig dürfen diese treuen Fans auch nicht ignoriert, vergessen oder verdrängt

werden. Der richtige Umgang mit Ultras entscheidet über die Zukunft unserer Kirchen. Wieviel Macht geben wir ihnen und wie viel Wertschätzung schenken wir ihnen noch?

Der HSV lebt im Luxus, dass das Stadion fast immer voll ist. Das ist aber nicht die Realität aller Kirchen. Wir steigen von Jahr zu Jahr weiter ab – bei uns gibt es immer weniger volle Stadien. Was bleibt, sind die Ultras. Die, die „schon immer“ da waren. Die, die sogar Auswärtsfahrten mitmachen. Vielleicht stehen sie aber auch in der Gefahr, dass sie sich oft erstaunlich wenig für den Gottesdienst interessieren. Sie könnten ebenfalls vor allem mit sich selbst beschäftigt sein und zu großen Teilen aus sozialen Gründen kommen.

KEIN DEFIZITÄRER STADIONBESUCH

Wir können als Kirchen vom HSV lernen, dass es nicht darum geht, nur unsere Ultras glücklich zu machen. Wir wollen ein volles Stadion! Und das bekommen wir nicht, wenn wir uns zu sehr von ihnen diktieren lassen, wo es lang geht, was wir anbieten. Es ist kein defizitärer Stadionbesuch, wenn man ab und zu kommt. Ganz im Gegenteil: wir sind auf diese Mehrheit der Menschen angewiesen, die nicht jede Woche dabei sind. Und deshalb müssen wir uns überlegen, wie wir Menschen erreichen, die für die Kirche sind, was ich für den HSV bin.

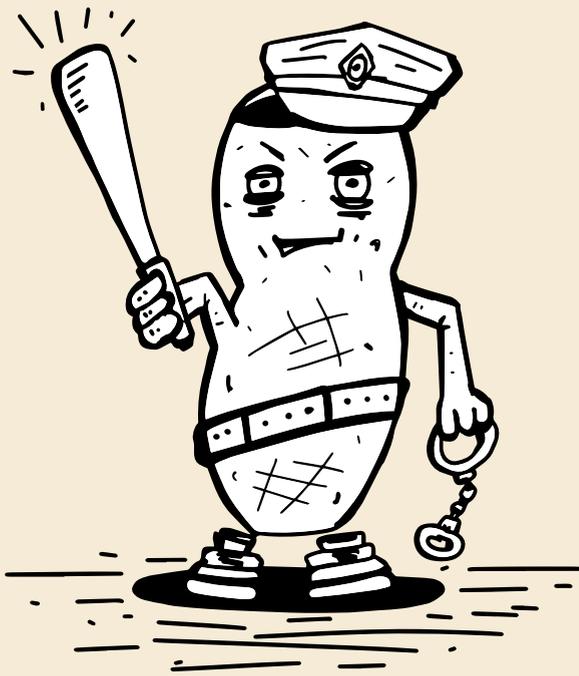
Was kann der HSV tun, dass ich nicht nur höchstens einmal im Jahr ins Stadion komme? Es hilft, wenn das Spiel attraktiv ist. Es hilft, wenn das Stadion einladend ist. Es hilft, wenn ich medial erreicht werde. Es hilft, wenn mich andere Menschen mitnehmen, wie zum Beispiel meine Brüder. Und es hilft, wenn ich genauso willkommen bin, wie jeder Ultra. ▽



Jonas Goebel ist Pastor in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und bloggt auf juhopma.de über Gott, die Kirche und unsere Welt. Außerdem schreibt er einzigartige Bücher über eine schräge WG: „Jesus, der Hund muss raus“ ist Anfang September im Herder Verlag erschienen. Reinlesen kannst du auf S.88.

HÜLSENPOLIZEI

Schluss mit frommen Floskeln! Die Hülsenpolizei ist zur Stelle, um christliche Redewendungen aufzudröseln und alte Worthülsen auf und kaputt zu machen. In dieser Ausgabe: Fromme Floskeln, die wie Science-Fiction klingen.



„DER HERR HAT ZU MIR GESPROCHEN“

HÜLSENPOLIZIST JANNIK MÜLLER FRAGT SICH, WIE MAN GOTTES WEGE, IN DEIN UND MEIN LEBEN ZU SPRECHEN, AUSDRÜCKEN KÖNNTE, OHNE SO MYSTERIÖS, SPOOKY UND WAGE ZU BLEIBEN.

Bei Herr der Ringe bin ich eingeschlafen. Ich könnte mir nichts Langweiligeres vorstellen als einen Star Wars-Marathon. Ich hasse Science-Fiction und Fantasy. Vielleicht auch deshalb: Als Christ und obendrauf auch noch Pastor habe ich genug Science-Fiction in meinem Leben. Ich habe genug von dem, was andere für Fantasy halten, was aber für mich real ist. Das drückt sich zum Beispiel in folgendem Satz aus: „Der Herr hat zu mir gesprochen.“

Problem: Dieser Satz klingt ungefähr so einladend und verständlich wie: Ich gehe nächste Woche zum Mittelerte-Meeting. Das gibt's wirklich und das ist etwas ganz anderes als der Name vermuten lässt. Wenn ich es richtig verstehe, geht es um ein Treffen von Wissenschaftlern, die sich über Bioinformatik austauschen. Und ich bin mir wirklich unsicher, ob ich es richtig verstanden habe! Warum ich davon erzähle? Ich will Verwirrung stiften. Ich will dir zeigen wie verwirrend für Außenstehende der Satz „Der Herr hat zu mir gesprochen“ sein kann. Das klingt einfach nach Fantasy. Wie können wir also davon so reden, dass andere verstehen, was wir meinen?

SORRY, ICH BIN LOST!

Ich würde mal folgende Faustregel festlegen wollen: Umso klarer christliche Floskeln für dich in deiner christlichen Bubble sind, umso unklarer sind sie es für Menschen, die nicht glauben. An Jesus glauben, bedeutet meiner Meinung nach, ganz selbstverständlich immer: So davon reden, dass die, die nicht glauben, nicht komplett lost sind, wenn du von deinem ERLÖSER?! schwärmst, der dir deine SÜNDEN?! vergeben hat, den du gleichzeitig HERR nennst und der zu DIR SPRICHT?!? Wer soll das bitte verstehen? Aber immer mit der Ruhe, sage ich in diesem Moment zu mir selbst. Zurück zur aktuellen Hülse. Ich identifiziere drei, potenziell

missverständliche Parts. 1. Wer ist der Herr? 2. Wieso sprichst du und wie? 3. Warum zu mir? Wenn diese drei Fragen beantwortet werden, bist du auf der sicheren Seite. Ich habe zwei Varianten im Angebot.

Die erste Variante nenne ich den Erklärbar. Die eignet sich vor allem, wenn man nach dem eigenen Glauben gefragt wird: „Ja. Ich glaube an Jesus. Ich führe mit ihm eine Beziehung, so eine Art Freundschaft. Ich bete und dabei spüre ich wie der Glaube an Jesus für mich real ist. Ich habe Lebensfragen, die ich an Jesus stelle, und kriege Antworten darauf. Ich weiß, das klingt verrückt, aber ich spüre, dass er da ist. In solchen Momenten fühle ich mich gesehen und geliebt. Das ist schön.“

EINFACH MAL DIE KLAPPE HALTEN

Oder Variante zwei – meine Lieblingsvariante. Ich nenne sie „Einfach mal die Klappe halten wie Jesus“ und die geht so: Jesus hat, das lesen wir im Neuen Testament, viel mehr Fragen gestellt als Antworten gegeben. Wir könnten es genauso machen und zur Abwechslung mal unser Gegenüber fragen: „Wen fragst du, wenn du eine wichtige Entscheidung im Leben zu treffen hast?“ Jetzt kommt der Part mit dem Klappe halten und vielleicht hast du später im Gespräch nochmal die Möglichkeit aufgrund einer Nachfrage loszuwerden: „Verstehe ich total, wie du das machst. Für mich ist es Jesus, den ich frage. Klingt komisch, ist aber so.“ Und schon bist du in einem ehrlichen, nicht hülsenhaften Gespräch und hast das Interesse deines Gegenübers geweckt, bevor du ihn durch eine fromme Worthülse verschreckt hast.

Das wichtigste Werkzeug für ein Gespräch mit Menschen, die nicht glauben, ist immer die Fragen erstmal an sich selbst zu richten: Verstehe ich überhaupt, was ich da rede? Probier's doch mal aus. ▽



Jannik Müller ist Jugendpastor in der FeG München-Südost und macht gerne Hülsen auf und kaputt.



„IN ALL DEM LÄRM, SUCH ICH NACH EINEM ORT, WO NICHTS ZERBRICHT“, SINGT DER KÜNSTLER 1986ZIG. GENAUSO EINEN ORT HAT GOTT VERSPROCHEN UND KEINE ANDERE NACHRICHT HAT DIE WELT DERART VERÄNDERT. DAS HEBRÄISCHE WORT BASAR STEHT FÜR DAS PRIVILEG DIESE GOOD NEWS WEITERZUGEBEN UND STEHT ÜBER DEM PRAISECAMP 24.

Egal, ob online oder offline: Viele News, die uns erreichen, berichten über Gewalt, Diskriminierung, Katastrophen, eine unsichere Zukunft – es sind Bad News. Auch in unserem persönlichen Umfeld gibt es Menschen, die mit Bad News wie Krankheiten, (zu) hohen Anforderungen, ungerechter Behandlung und anderem mehr konfrontiert sind – und manchmal sind auch wir selbst direkt davon betroffen. Doch mal ehrlich: Oft kann ich das alles gar nicht mehr hören! Ich sehne mich nach Good News, wie zum Beispiel eine kurze Meldung über eine israelisch-palästinensische Vereinigung, die sich für Versöhnung zwischen ihren Völkern einsetzt.

In der Bibel gibt es das hebräische Wort basar, das bedeutet „eine Freudenbotschaft überbringen“, z.B. in Jesaja 61,1. Die Freude, das Gute ist bereits in dem einen Wort enthalten. Da muss man nichts hinzufügen und dennoch verstehen

alle: Hier werden Good News verkündet! Dasselbe ist auch bei Gottes Botschaft an uns der Fall. Sie ist immer eine Freudenbotschaft, ja: sie ist «The Good News» schlechthin!

Doch um was geht es in den Good News, die Gott für uns bereithält? In Jesus kam Gott selbst zu uns und wurde Mensch. Und als Mensch war auch er mit vielen Bad News konfrontiert: Jesus wurde aus seiner Heimatstadt vertrieben (Lukas 4,16-30). Sein Freund Lazarus wurde schwer krank und starb (Johannes 11,1-36). Er wurde von einem Freund verraten (Markus 14,10-11). Ein anderer tat, als kenne er Jesus nicht, nachdem dieser verhaftet wurde (Markus 14,66-72). Er wusste, dass ihn ein grauenvoller Tod erwartete (Lukas 18, 31-34 und 22,39-46).

Mensch-Sein ist Gott also nicht fern. Er fühlt mit uns in unseren Nöten und Herausforderungen. Er versteht uns auch in Momenten

und Zeiten voller Bad News. Aber das ist nicht alles: Gott verspricht, dass es einmal gar keine Bad News mehr geben wird. Er wird für Gerechtigkeit sorgen für alle, die jetzt benachteiligt sind und ungerecht behandelt werden. Und es wird keine Tränen, kein Leiden und keine Schmerzen mehr geben (Offenbarung 21,4). Das sind doch mal Good News!

Manchmal erleben wir etwas von diesen Good News schon jetzt, aber vollständig und vollkommen werden wir das erst in der Ewigkeit mit ihm erleben, in seiner neu geschaffenen, vollkommenen Welt.

Die Good News von Gott bedeuten auch, dass wir nicht allein mit Bad News klarkommen und sie nicht aus eigener Kraft überwinden müssen. Andere Menschen können uns dabei unterstützen und auch bei Jesus finden wir Verständnis und Trost in unserer Hilflosigkeit. Und wer selbst Bad News erfahren hat, kann vielleicht selbst mal jemanden trösten und ermutigen, der ähnliches erlebt (2. Korinther 1,3-4). So erleben wir auf verschiedenste Weise hin und wieder bereits jetzt, dass Gott uns Leid und Schmerzen wegnimmt oder uns damit umzugehen hilft. Seine Good News sind schon jetzt Wirklichkeit. Das gibt Hoffnung und Vorfreude auf die

vollständige Verwirklichung von Gottes Good News für uns!

ACTION STEPS

Step 1: Frage eine Person, die schon länger als du mit Gott unterwegs ist: „Was bedeuten The Good News für dich? Wie zeigt sich das in deinem Glauben und in deinem Alltag?“

Step 2: Versuche einen Tag oder eine Woche lang, nur Gutes weiterzusagen! Was war einfach? Warum war es manchmal schwierig, Bad News nicht zu teilen?

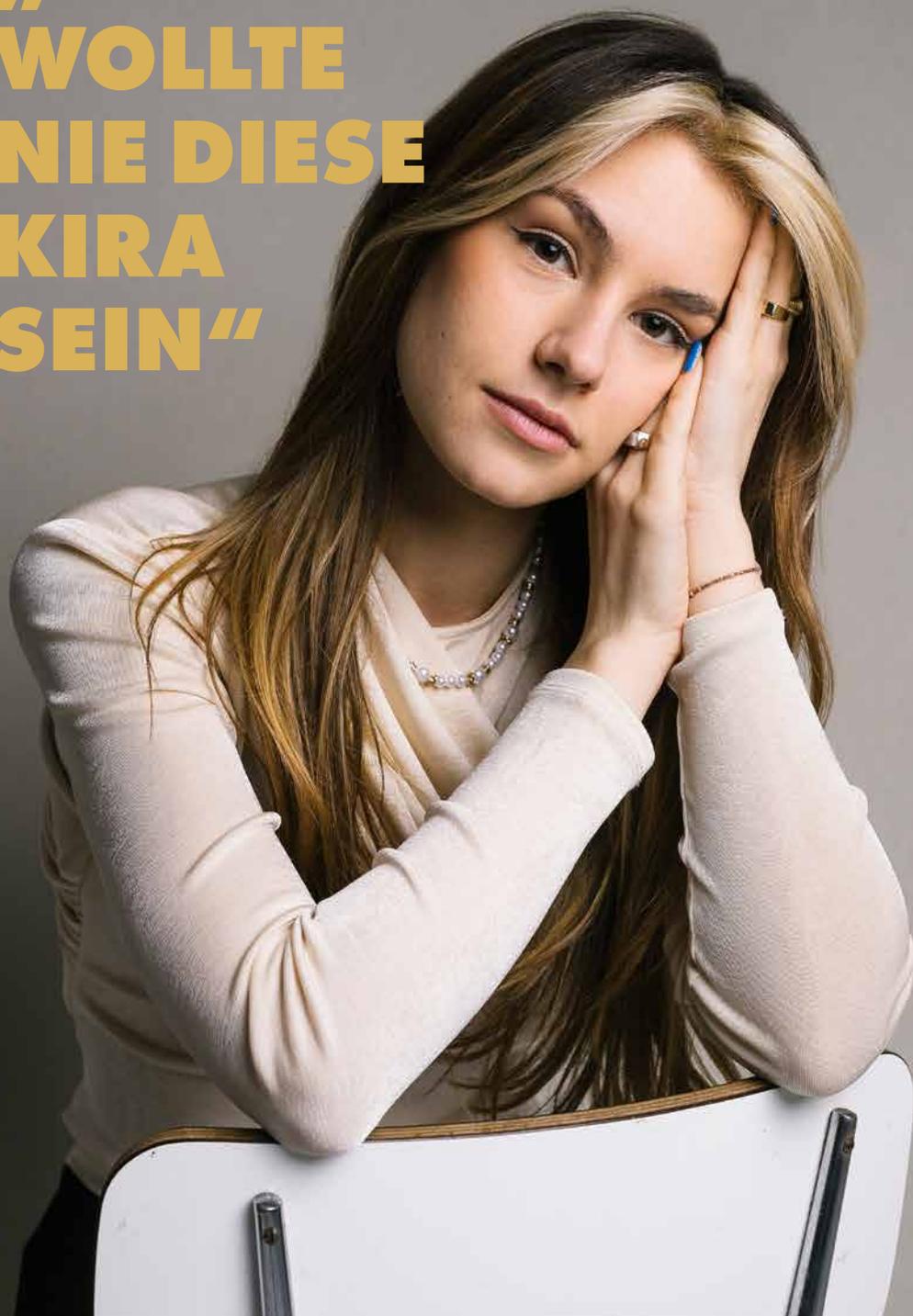


Esther Gerber ist Leiterin der «Kleingruppenzeit» am Praisecamp. Das Beste an The Good News ist für sie die Treue Gottes.

NOCH MEHR GOOD NEWS!

Gib's beim diesjährigen PraiseCamp vom 27. Dezember bis 1. Januar 2025 in Basel. Mehr Infos zur Veranstaltung, Acts und Speakern, darunter Christian Al Masoud und Henok Worku, findest du auf www.praisecamp.ch oder bei Instagram @praisecamp.

„ICH WOLLTE NIE DIESE KIRA SEIN“



WIE MISS GERMANY 2023 KIRA GEISS DURCH IHRE CROISSANT-LIEBE DIE WAHRHEIT HINTER SOCIAL MEDIA ENTDECKTE.

Ich esse unheimlich gerne Croissants. Im Schnitt alle sieben Tage eins. Als ich meine Follower auf Social Media einmal fragte, wie hoch sie meinen Croissant-Konsum schätzen, gaben 63 Prozent von ihnen fünf Croissants pro Woche an, 34 Prozent drei Croissants und lediglich 3 Prozent ein Croissant. Als ich feststellte, dass mich Menschen mit Croissants in Verbindung bringen, beschloss ich, ein Experiment zu starten.

Jedes Mal, wenn es sich ergab oder ich auf Reisen war, versuchte ich, ein Croissant zu posten. Damit sollte ich auf circa eine Story pro Woche kommen. Die Beschreibung in meiner Instagram-Bio erweiterte ich um den Satz „In meiner Freizeit teste ich Croissants“, und beinahe jedes Mal, wenn ich mit dem Zug verreise, erwähnte ich mindestens einmal das Wort „Croissant“.

„MEIN KONSUM WIRD ÜBERSCHÄTZT“

Innerhalb von kürzester Zeit begannen viele meiner Follower, Croissants an den Orten zu kaufen, an denen ich „häufig“ eins aß, und schickten mir Bilder davon. Unabsichtlich wurde ich im Laufe der Zeit in meiner anfangs noch kleinen Community zur inoffiziellen Botschafterin einer Bäckereikette, die unter anderem eine große Auswahl an Croissants im Sortiment hat. Einige

meiner Follower waren sogar regelrecht empört, wenn ich in einem Café oder einer Patisserie etwas anderes bestellte als besagtes Gebäck.

Das Geheimnis: Der Schein trügt, mein Konsum wird überschätzt. Kein einziges Mal habe ich davon gesprochen, dass ich jeden Tag ein Croissant esse. In keiner Woche habe ich mehr als zwei Croissants gepostet und dennoch liegt bei vielen Terminen ein Croissant für mich bereit. Sowohl Freunde als auch Fremde schenken mir Weihnachtskugeln, Bilder oder Kuscheltiere in Croissant-Form.

Nichts, worunter ich leide, vielmehr etwas, worüber ich mich freue. Dennoch eine Erkenntnis, die mich zum Staunen bringt. Ein Croissant ist ein harmloses Beispiel, doch auch hier könnte ich das Vertrauen meiner Follower schamlos ausnutzen. Wenn ich wollte, könnte ich eine Illusion schaffen. Eine unausgesprochene Lüge, die als Verkaufsstrategie genutzt werden kann. Ich zeige und promote etwas, ohne es wirklich zu nutzen. Keine Seltenheit in der Marketingwelt.

BITTERSÜSSES EXPERIMENT

Eine befreundete Fashioninfluencerin erzählte mir beispielsweise erst neulich bei einer Tasse Kaffee, dass sie seit ihrer letzten Kooperation mit einer großen Beautymarke Gewissensbisse plagen würden. Denn mit dem ▶

„Die Realität ist: Nur weil ich etwas sehe,

bedeutet es nicht, dass es der Wahrheit entspricht.“

Lippenstift, den sie promoten sollte, wurde sie von der Stylistin nie geschminkt. Das tolle Produkt, das den ganzen Tag standgehalten hatte, stammte eigentlich von einer anderen Marke. Nur sahen das die Konsumenten am Ende nicht.

Ein anderer Freund arbeitete vor einiger Zeit bei einer Eventfirma und war bei der Jubiläumsfeier eines großen Süßigkeitenherstellers vor Ort. Die mehrstöckige Torte, die die letzten Stunden ungekühlt herumstand, wurde lediglich vom Moderator angeschnitten und im Anschluss von der Bühne getragen und dort entsorgt. Eine Torte, die ausschließlich für Fotos und schöne Instagram-Stories herhalten musste.

Die bittere Realität ist: Nur weil ich etwas sehe, bedeutet es nicht, dass es der Wahrheit entspricht. Was bei Social Media stattfindet, ist in den verschiedensten Bereichen häufig eine bis ins kleinste Detail konzipierte Illusion, die lediglich einen Teil der Wahrheit zeigt. Egal, ob es sich um Essen, Möbel, Autos, Uhren, Urlaub oder den Körper handelt.

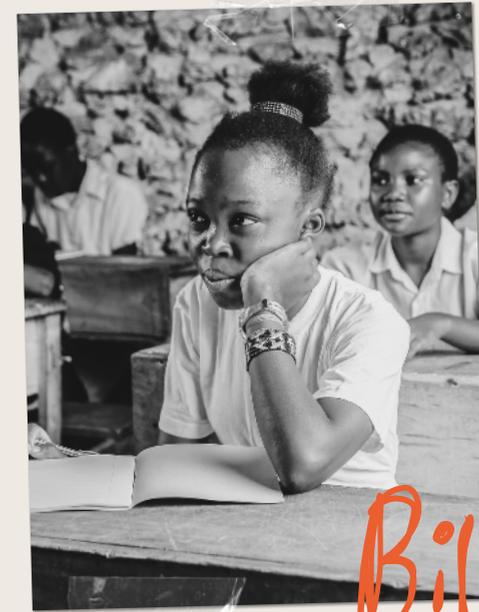
BILDER IN FREMDEN KÖPFEN

„Löscht das Bild von mir, das ihr in euren Köpfen habt! Es wird mir nicht gerecht!“, würde ich manchmal gern vor Bühnenauftritten und auch auf Social Media von mir geben. Ich wollte nie diese Kira Geiss sein. Die Kira, die manche Menschen in ihrem Kopf als oberflächlich abstempeln, weil sie einen schlecht recherchierten Artikel über mich gelesen haben. Die Kira, die manche glorifizieren, weil sie nur meine Erfolge sehen und mich dadurch auf ein Treppchen stellen, auf dem ich nicht bin oder überhaupt sein will.

Die Kira, die sie als Schönheitskönigin sehen. Die Kira, die als feige beschrieben wird, weil sie sich zu manchen Themen nicht in der Öffentlichkeit äußert. Die Kira, von der sie denken, nur weil sie als Christin in der Öffentlichkeit steht, will sie alle Leute zwanghaft von der Kirche überzeugen. Die Kira, die keine Lust auf „richtige“ Arbeit hat und deswegen Content bei Social Media postet.

Hunderte Bilder in fremden Köpfen. Hunderte Vorurteile. Ich wollte nie diese Kira Geiss sein. Eine fremde Frau, die nicht existiert. Und das macht mir nicht erst seit Kurzem Angst. Ich werde weiterhin Croissants essen und Bilder davon auch auf meinen Social-Media-Plattformen teilen. Doch das kleine Experiment und die Schilderungen meiner Freunde haben mir gezeigt, welche Macht und Verantwortung ich als Content Creatorin über und für andere Menschen habe. ▽

In ihrem Buch „Bittersüße Realität“ (bei adeo erschienen) gewährt Kira Geiss Einblicke in ihre Sehnsucht nach Zugehörigkeit und Angemessenheit und wie sie dadurch schlimme Erfahrungen mit Alkohol und toxischen Freundschaften machte. Sie erzählt von ihrem Kampf mit dem eigenen Körper und wie sie mit 16 Jahren endlich Halt und Hoffnung im Glauben an Jesus fand. Außerdem wirft das Buch einen Blick hinter den trügerischen Vorhang der Glamour- und Social-Mediawelt, in der Kira nach ihrer Wahl zur Miss Germany krasse Erfahrungen gesammelt hat. Mehr Infos gib't auf S.90.



Hunger Bildung
~~Essen~~ kostet ~~viel~~.

Gemeinsam das Überleben sichern.

Essen kostet viel, aber Hunger kostet mehr. Er beeinträchtigt alle Lebensbereiche, besonders die Bildung. Ohne ausreichende Nährstoffe leiden Kinder unter Lernschwierigkeiten und Entwicklungsverzögerungen, die bis ins Erwachsenenalter nachwirken. Compassion unterstützt gemeinsam mit den lokalen Partnerkirchen betroffene Kinder und Familien durch Lebensmittelpakete und medizinische Hilfe und sorgt für langfristige Ernährungssicherheit.

Evangelische Bank eG | IBAN DE57 5206 0410 0000 8020 42 | BIC GENODEF1EK1



Lebens
mittel
sichern



compassion.de
/lebensmittel
compassion.ch
/lebensmittel



WIE SAG ICH MÖGLICHT LÄSSIG, DASS ICH CHRIST BIN UND DASS DIESE GANZE SACHE AUCH WAS MIT MEINEM GEGENÜBER ZU TUN HAT? MANCHMAL IST ES GAR NICHT SO EINFACH, ÜBER DEN EIGENEN GLAUBEN ZU SPRECHEN. DÉsirÉE HOLZÄPFEL MACHT SICH GEDANKEN ÜBER GUTE GRÜNDE UND ZEUGNISSE OHNE WORTE.

Manche erzählen ihre Bekehrungsgeschichte wie einen spannenden Thriller, für Zweifler haben sie überzeugende Antworten parat und die Bedeutung der Kreuzigung Jesu erklären sie mühelos. Andere, mich eingeschlossen, kostet es ganz schön Überwindung, das Thema in einem Gespräch anzugehen. Dabei ist unser Glaube doch eigentlich etwas, von dem wir zutiefst überzeugt sind und das unser Leben prägt.

GUTE GRÜNDE Wir sollten zunächst überlegen, warum wir selbst überhaupt glauben. Mir sind drei Dinge dazu eingefallen: Zum einen habe ich Gott persönlich erfahren. Das war in einer Zeit, als es mir gar nicht gut ging. Damals erlebte ich, dass Gott da war – ohne, dass ich etwas tun musste. Der zweite Grund ist, dass ich über den Glauben und meine Überzeugungen gründlich nachgedacht

habe und so auch auf schwierige Fragen schlüssige Antworten finde. Zum Beispiel, wie Gott sich uns zuwendet und wie wir das in der Auferstehung von Jesus erkennen können. Und schließlich glaube ich, weil mir jemand davon erzählt hat: Gott gebraucht Menschen, damit andere glauben.

OHNE WORTE So wie Floriane, die ihren Glauben an ihre Freundin weitergab, obwohl die beiden anfangs nicht mal eine gemeinsame Sprache hatten. Floriane war mit Coworkers für ein Jahr in Thailand und unterrichtete dort die Kinder einer Missionarsfamilie. Sie freundete sich mit der buddhistischen Haushaltshilfe an: „Obwohl es mit der Kommunikation zwischen Pointe und mir zuerst hakte, blieben wir dran. Mittlerweile traut sich Pointe viel öfter, Englisch zu sprechen und ich habe an meinem Thai gearbeitet. Zusammen haben wir viel erlebt. Eines Tages kam Pointe mit in meine Hauskirche und schließlich in den Gottesdienst. Jetzt überlegt sie, sich taufen zu lassen.“

Weltweit bekehren sich Menschen, weil jemand beginnt zu erzählen oder den Glauben vorzuleben. Ich möchte dir Mut machen, auch so jemand zu sein. Floriane konnte sich kaum mit ihrer Freundin verständigen und trotzdem wurde ihr Glaube sichtbar. Manchmal braucht es keine großen Erklärungen: Gott wirkt durch uns, wenn wir uns gebrauchen lassen.

RETTENDE KRAFT FÜR ALLE Paulus schreibt zu diesem Thema in Römer 1,16: „Zu dieser Botschaft bekenne ich mich offen und ohne mich zu schämen, denn das Evangelium ist die Kraft Gottes, die jedem, der glaubt, Rettung bringt. Das gilt zunächst für die Juden, es gilt aber auch für jeden anderen Menschen.“

Das Evangelium ist nicht nur eine Meinung – es geht in der ganzen Bibel darum, dass Gott in das Leben von Menschen spricht und sich etwas verändert. Manchmal sind wir unbeholfen, aber wir haben die Verheißung, dass Gott auch das

DIE JUMIKO 2025

Du willst die Welt sehen und Mission kennenlernen? Dann ist die Jugendmissionskonferenz dein place to be! Mehr als 120 Missionswerke, Bibelschulen und Diakonieverbände informieren dich an ihren Ständen über offene Einsatzstellen im In- und Ausland und über deine Möglichkeiten, eine Bibel- oder Jüngerschaftsschule zu besuchen. Parallel gibt es über 20 Vorträge auf dem Messegelände in Stuttgart. Die JUMIKO wird u.a. von der ChristusBewegung Lebendige Gemeinde getragen, Planung und Umsetzung der Konferenz liegen bei Coworkers. Hin da!

gebraucht. Gott verspricht, dass dabei mehr passiert als wir sehen. Was wir weitergeben ist die beste Botschaft, die Menschen hören können – denn sie bringt Rettung. Und sie gilt für alle, egal, aus welchem Background.

HÜRDEN ÜBERWINDEN Schön und gut, dass sich Paulus nicht schämt. Aber für dich ist es vielleicht trotzdem krass, jemandem von deinem Glauben zu erzählen. Überlege mal, was deine Hemmschwellen sind und wie du damit umgehen kannst. Hier meine Top drei:

Angst: Was könnte konkret schiefgehen, was im schlimmsten Fall passieren?

Stolz: Was habe ich wirklich zu verlieren, wenn ich mich zu Jesus bekenne?

Unwissenheit: Bei welchen Themen fühle ich mich nicht kompetent? Informiere dich, aber vergiss nicht: Es geht nicht darum, Diskussionen zu gewinnen, sondern Menschen.

Ich möchte dich herausfordern, Gott zu fragen, wo er dich gebrauchen möchte und ihm alles zuzutrauen.



Désirée Holzäpfel ist Teil des Leitungstrios bei Coworkers und für den Bereich Freiwillige verantwortlich. In ihrer Freizeit geht sie gerne

klettern und bestaunt beim Wandern in den Bergen die Schönheit der Schöpfung Gottes. ▶

7 TIPPS ZUM GLAUBEN TEILEN

Mehr zum Thema findest du im Buch „Ausgesprochen – Angesprochen. Vom Glauben reden – Grundfragen und Praxistipps“ von Matthias Clausen und der SMD.



1. BEZIEHUNG

Jesus hat viel Zeit mit Menschen verbracht – wenn ich jemandem von meinem Glauben erzählen möchte, ist es wichtig, zunächst eine Beziehung aufzubauen.



2. WORTE FINDEN

Kann ich meinen Glauben in wenigen Sätzen verständlich erklären? Beschreibe doch mal im Hauskreis oder der Jugendgruppe verschiedene Begriffe, die zentral für unseren Glauben sind.



3. DAS WARUM

Vielleicht hilft es dir, aufzuschreiben, warum du glaubst, damit du es im Gespräch prägnant formulieren kannst.



4. ZUHÖREN

Frage nach den Lebensthemen deines Gegenübers: Wie läuft es bei dir? Was macht dir Sorge? Was ist deine Hoffnung? Hast du Ziele?



5. EINLADEN

Manchmal versuchen wir jemanden zu einer Lebensveränderung aufzufordern. Oberste Prio sollte aber sein, Menschen zu Jesus einzuladen, sodass sie Vertrauen zu ihm aufbauen können.



6. VERTRAUEN

Wir sind aufgerufen unser Bestes zu geben, aber letztlich wirkt Gott.



7. GEBET

Nimm dir ein oder zwei Personen vor, für die du regelmäßig beten willst und speichere dir eine Erinnerung in deinem Handy.

WAS TUN 2025

WUSSTEST DU, DASS DU MIT COWORKERS WÄHREND DEINES STUDIUMS EIN PFLICHTPRAKTIKUM BEI EINEM INTERNATIONALEN PARTNER MACHEN KANNST? ODER EINEN FREIWILLIGENDIENST BEI EINER CHRISTLICHEN ORGANISATION IM AUSLAND ABSOLVIEREN? SISSI UND LUKAS HABEN WÄHREND IHRES EINSATZES ERLEBT, WIE EINFACH ES MANCHMAL IST, ÜBER JESUS INS GESPRÄCH ZU KOMMEN.



SISSI ÜBER IHR FACHPRAKTIKUM IN EINEM ZENTRUM FÜR SCHWANGERE UND JUNGE MÜTTER IN UGANDA

Bei einem Seelsorgegespräch berichtete uns Sophie*, wie sie durch eine Vergewaltigung schwanger wurde. Das war für mich echt gar nicht so easy zu hören. Die Seelsorgerin erzählte daraufhin von Jesus. Am Ende übergab Sophie ihr Leben Jesus, nachdem die Seelsorgerin sie gefragt hatte, ob sie das möchte. Ich selbst dachte zuerst, dass das vielleicht grad nicht der richtige Zeitpunkt für so eine Frage wäre. Danach war ich aber so berührt von Sophies offenem Herzen und der Freude, mit der sie Jesus annahm – trotz ihrer tragischen Lebensgeschichte! Das war eine große Inspiration für mich, selbst offen und direkt Leute zu fragen, ob sie Jesus schon kennen – warum nicht einfach machen? Menschen vom Evangelium zu erzählen, ist doch eigentlich immer eine wunderbare Chance!

*Name geändert



Dich zieht es auch in die weite Welt? Auf der Homepage von Coworkers findest du ganz viele Infos für deinen Einsatz.

**LUKAS ÜBER SEINEN
FREIWILLIGENEINSATZ
IN RUMÄNIEN UND
SEIN FACHPRAKTIKUM
IM KONSTRUKTIVEN
INGENIEURBAU IN MALAWI**

„Do you speak English?“ Neu in einem fremden Land, stellt man diese Frage oft. Eine Antwort, die ich auf diese Frage in einem Fast Food Restaurant in Rumänien bekommen habe, war jedoch einmalig. Eigentlich wollte ich mit einem Kebab schnell meinen Hunger stillen, und hoffte, auf der anderen Seite der Restauranttheke eine Person anzutreffen, die mich verstehen und satt machen könnte. Doch der Mann überrumpelte mich mit seiner Antwort: „Don't ask if I know English. The much more important question is: Do you know Jesus?“ Mir wurde klar: Dieser Mann arbeitet zwar in einem Fast-Food-Restaurant. Er lebt aber, um auf den hinzuweisen, der einen viel lebenswichtigeren Hunger stillen

kann. Jesus! Und er würde die Frage „Lass mal reden – aber wie?“ beantworten mit: „Dort, wo Gott dich hingestellt hat.“



WEGBEGLEITER SEIN

Erlebe, was es bedeutet Glauben praktisch zu leben, Teil eines Teams zu sein, das dich herausfordert, ermutigt und Abenteuer zu erleben, von denen du jetzt noch nicht träumst ...

Jugendliche für Jesus begeistern

Jüngerschaftsprogramm, örtliche Jugend- und Kleingruppen, Mitarbeit im Jugendcenter, Social Media, Kurzeinsätze und hauswirtschaftliche Aufgaben sind alles Bereiche deines Einsatzes.

Dein Einsatz (FSJ/BFD) startet ab Mitte August und ist auf zwölf Monate ausgelegt.

VORAUSSETZUNGEN:

- 17-23 Jahre
- Bereitschaft ein Jahr zu geben
- Lust, anderen Jugendlichen Jesus näher zu bringen.

KONTAKT & WEITERE INFOS:

JFC Deutschland e.V.
+49 (0) 6151-141090 | team@jfc.de
www.jfc.de/aktiv-werden



**FREIWILLIGENDIENST
IM AUSLAND**

Gib Gottes Liebe weltweit weiter

Entdecke andere Länder & Kulturen

Leiste einen wertvollen Beitrag

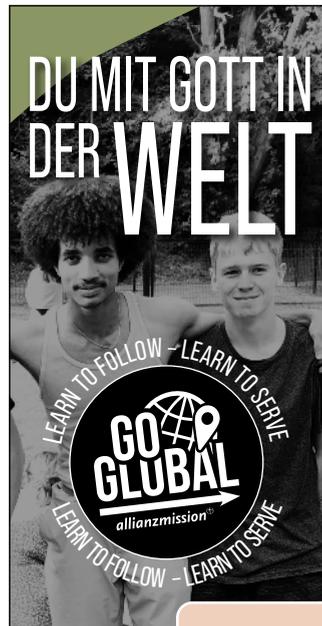
IJFD/ADIA

Bewirb dich jetzt!

www.freiwillig-im-dienst.de



Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



**AUSLANDSJAHR
IM IJFD:**

Investiere dich mit deinen Gaben in einem unserer Projekte im Ausland. Sei Teil eines Teams. Ob Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, praktische Tätigkeiten oder soziale Arbeiten. Wir ermöglichen dir, in eine neue Kultur einzutauchen und begleiten dich darin.

**6-12 MONATE
JÜNGERSCHAFT
AB FRÜHJAHR 25**

Besuche die Jüngerschaftsschule Vivencia oder Cambio in Spanien oder Dein Jüngerschaftsprojekt in Deutschland



goglobal.am

Du bist zwischen 18 und 26 Jahre alt und willst dich mit deinen Gaben einbringen?

Bewirb dich bis Apr. 2025:



hoffnungs träger

DEIN JAHR FÜR HOFFNUNG.

BFD im Hoffnungshaus
09/25-08/26

📍 **Bad Liebenzell, Calw, Esslingen, Konstanz, Leonberg, Nagold, Öhringen, Schwäbisch Gmünd**

In den Hoffnungshäusern wohnen Einheimische und Geflüchtete unter einem Dach, teilen ihren Alltag miteinander und unternehmen gemeinsame Aktivitäten. Im BFD erhältst du die Chance, dich in unterschiedlichen Bereichen auszuprobieren, mit Menschen verschiedener Kulturen zusammenzuarbeiten, deine Fähigkeiten einzubringen und Neues zu lernen.

Was dich erwartet:

- Begleitung durch Mentoren
- BFD-Netzwerk und Austausch über alle Standorte
- Weiterbildung intern und durch Seminare des BFD-Trägers GVS
- Taschengeld
- Wohnen im Hoffnungshaus möglich
- Unvergessliche Erfahrungen!

MEHR INFOS

**INTERNATIONALE
FREIWILLIGEN-
DIENSTE**

... ab Sommer 2025

**Dein Einsatz!
Deine
Leidenschaft!**

Du willst dich selbst und Gott tiefer kennenlernen? Und dabei Menschen mit anderen Christen gemeinsam dienen?

Dann melde dich bei uns! Wir bieten dir deutschland- und weltweit christliche Einsatzstellen und stehen dir mit Rat und Tat zur Seite.

Dein Einsatz wird staatlich gefördert. Je nach Einsatzort benötigst du zusätzlich einen Spenderkreis, der dich unterstützt.

get connected...

www.gvs.info

**GLOBAL
VOLUNTEER SERVICES**

staatlich gefördert durch:

 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

DEIN FSJ AN DER NORDSEE

HAUSWIRTSCHAFT
KÜCHE | GÄSTEBÜRO
HAUSTECHNIK | MEDIEN
REZEPTION | SERVICE

Bewirb dich jetzt

fsj.wdl-duenenhof.de




Christliche Dienste
Gehet hin und lernet!

Freiwilligendienst weltweit

Willst du eintauchen in eine andere Kultur?
Willst du im Glauben wachsen und Anderen dienen?
Willst du ins Ausland gehen und deinen Horizont erweitern?

Ein Jahr Freiwilligendienst wird dein Leben verändern!

Jährlich werden 60 Freiwillige (ab 18 Jahren) von uns in einen Dienst ins Ausland entsandt. Die Dienstdauer beträgt **12 Monate** oder mehr. Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch oder Spanisch erforderlich.

Wo
Bolivien, Brasilien, Deutschland (für Freiwillige aus dem Ausland), England, Indien, Kanada, Kenia, Portugal, Paraguay, Südafrika, Thailand, Uruguay, USA.

Einsatzstellen
Freiwillige arbeiten in Second-Hand-Läden, Vor- und Grundschulen, offene Kinder- und Jugendarbeit, Kindertagesstätten, Werkstätten, Häuserbau uvm.

Bewirb dich bei uns für einen Freiwilligendienst 2025!

 Bewerbungsinfos/Finanzierung:
www.christlichedienste.de
info@christlichedienste.de




FeG  Freiwilligendienste
FSJ und BFD

ENTDECKE DEINE BERUFUNG

persönlich
beruflich
gesellschaftlich
geistlich

Jetzt bewerben: FSJ/BFD
freiwilligendienste.feg.de



GANZJÄHRIG 6 – 24 MONATE

JETZT BEWERBEN FÜR EINEN EINSATZ

Wir bieten fortlaufend individuelle, maßgeschneiderte Einsätze von 6 bis 24 Monaten in verschiedenen Ländern Zentral- und Südamerikas an. Unsere Teilnehmenden engagieren sich in vielfältigen Bereichen wie Kinder- und Jugendarbeit, medizinischer Versorgung, schulischer Förderung, landwirtschaftlicher Entwicklung, Betreuung von Menschen mit Behinderungen, Zusammenarbeit mit lokalen Kirchen und vielem mehr. Jeder Einsatz wird sorgfältig auf die Wünsche und Fähigkeiten der Teilnehmer abgestimmt, um einen optimalen Beitrag vor Ort zu leisten.

KONTAKT:
Tel. +41 52 242 64 15,
Whatsapp: +41 76 515 08 84
shortterm@latinlink.ch,
www.latinlink.ch




Leffnung
INTERNATIONAL+

Mach dich auf den Weg zu einer lebensverändernden Erfahrung!

Bewirb dich jetzt für einen weltwärts-Freiwilligendienst und geh für 6-12 Monate nach Malawi, Kamerun, Sierra Leone, Südafrika, Indien oder Argentinien.

 Alle Infos hier:
www.hoffnung-international.de



Du bist auf der Suche nach einem FSJ/BFD einem Orientierungspraktikum oder Fachpraktikum

und möchtest mit deiner Arbeit einen Unterschied machen? Christliche Werte sind dabei deine Basis? Das teilen wir mit dir!

Als **Mitternachtsmission Heilbronn (Diakonie)** bieten wir ...

- » Einsatzmöglichkeiten mit Kindern und Jugendlichen, Frauen und Kindern mit Gewalterfahrung oder mit Menschen in besonderen Nottagen,
- » alltagsnahe Arbeit mit unseren Zielgruppen,
- » ein großes Spektrum an Erfahrungsmöglichkeiten im Bereich der Sozialen Arbeit,
- » ein junges Team, das Gemeinschaft lebt und sich auf neue Menschen im Team freut.

Neugierig?
Dann schau auf unserer Homepage vorbei und schreib uns an. Wir schicken dir gerne Informationen zu unseren unterschiedlichen Stellen.

→ www.diakonie-heilbronn.de/mitternachtsmission
→ bewerbung.mimi@diakonie-heilbronn.de




Mitternachtsmission Klassik | Fachberatungsstelle Menschenhandel | Frauen- und Kinderschutzhäuser | SüdstadtKids | NordstadtKids

IM AUSLAND ANDEREN EIN STÜCK VOM HIMMEL ZEIGEN

Ab Januar / August (6-12 Monate)
Ab Mai (2-3 Monate)

Lass dich überraschen, was Gott in deinem Leben tut, wenn du bereit bist, dein gewohntes Umfeld zu verlassen. Ort/Land: USA, Kanada, Südafrika, Zypern, Tansania, Uganda, etc. ...

MÖGLICHKEITEN DEINER MITARBEIT:

- Sozial-missionarisch in Schulen, Jugendzentren oder Gemeinden mit Kindern und Jugendlichen
- Musikalisch in einer Touring- oder Gemeindeband
- mit vollem Einsatz in einem Sport-/Jugendzentrum
- Jüngerschaftsschulung und praktische Arbeit auf einem Camp und vieles mehr!

VORAUSSETZUNGEN:
Ausreise ab 18 bis 25 Jahre

KONTAKT & WEITERE INFOS:
JFC Deutschland e.V.
+49(0) 6151-141090 | projectserve@jfc.de
www.jfc.de/aktiv-werden




OMF

Entdecke deine Rolle in Gottes weltweiter Mission

Serve Asia bietet dir die Möglichkeit, Gott unter Ostasiaten zu dienen. Nutze deine Gaben, tauche in neue Kulturen ein und finde heraus, wo Gott dich gebrauchen möchte. Ob für 2 Wochen oder 12 Monate - auf dich wartet ein Abenteuer.

Und was ist deine Gabe? Finde es heraus!
Mache den Persönlichkeitstest (👉) und entdecke deinen Platz in Gottes Plan jetzt!

Mehr über Einsätze entdecken?
Deutschland: de.serveasia@omfmail.com
Schweiz: ch.serveasia@omfmail.com

 TESTE DICH!

BIST DU EIN PRAYER WARRIOR, MERCY MOVIE ODER DISCIPLE MAKER?

 omf.org/missionpossible



FRIENDSHIP ERA

FREUNDSCHAFTLICHE BIBLE BITS // BIBLISCHE MESSLATTE FÜR GUTE FREUNDE
// GHOSTING UND WIE WIR DAMIT UMGEHEN // UNSER FREUNDEBUCH //
CHRONISCH KRANK UND EINSAM // WENN FREUNDSCHAFTEN DURCH
KRISEN MÜSSEN // OPENING LINES, DIE HERZEN GEWINNEN

»und Jonatan
gewann ihn lieb wie
sein eigenes Leben.«
1. Samuel 18, 1

JOHANNES 15,13

„Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.“

Es gibt so „Nutzfreundschaften“. Man umgibt sich mit Leuten, die einem guttun. Mir kommt dazu dieses Sprichwort in den Sinn: Beziehungen schaden nur dem, der keine hat. Von Beziehungen profitiert man. Der größte Freundschaftsbeweis, den Jesus Christus uns selbst erbracht hat, ist hingegen sehr einseitig. Er gab sein Leben für uns, sogar, als wir noch seine Feinde waren (Römerbrief 5,8). Manchmal ertappe ich mich dabei, dass ich meinen Freund/innen gegenüber Erwartungen habe und denke: Warum melden die anderen sich eigentlich nicht mal? So Gedanken kommen, obwohl ich weiß, dass es daran liegt, dass das Leben manchmal einfach viel zu voll ist und zu viel unsere gesamte Aufmerksamkeit fordert. Das Beispiel von Jesus ermutigt uns in einzigartiger Weise dazu, nichts zu erwarten, sondern alles zu geben, um selbst Freund/in zu sein. Und wie schön ist es dann immer wieder zu erleben, wie wertvoll Freundschaften sind, die Höhen und Tiefen durchstehen. Das ist ein Riesengeschenk und ein echter Segen, nicht allein durchs Leben zu gehen.

✔ **Zur Reflexion:** Was erwartest du in Freundschaften – von den anderen und von dir selbst?

✔ **Zum Weiterlesen:** Römer 5,1-11

SPRÜCHE 17,17

Der Freund erweist zu jeder Zeit Liebe, als Bruder für die Not ist er geboren.

Freundschaft bedeutet, Leben zu teilen. Freundschaft bedeutet, sich vor dem anderen nicht verstellen zu müssen, sondern echt sein zu dürfen. Bei Freunden kann man sein, wie man ist. Freunde kennen die Eigenheiten besonders gut und halten es trotzdem mit einem aus. Und Freundschaft ist nicht nur etwas für Schönwetter-Zeiten im Leben, sondern für alle Zeiten, eben für Höhen und Tiefen. Das macht dieser Vers aus dem Buch der Sprüche besonders deutlich. Zwei Aspekte sind mir dabei nochmal ins Auge gefallen: Einmal fordert mich dieses Wort heraus, selbst eine Freundin zu sein. Den ersten Schritt zu machen, auch wenn man vielleicht länger nichts voneinander gehört hat. Manchmal geht es dem anderen nicht gut und manchmal findet man dann noch nicht einmal die Kraft, mit jemandem darüber zu reden. Wie gut tut es da, jemanden zu haben, der sich nach einem erkundigt und dadurch sagt: Du bist mir wichtig. Zum anderen ist dieser Vers auch ein Zuspruch: Sei mutig! Wenn dich etwas belastet, vertrau dich deinen Freunden an. Du musst nicht alles allein tragen und schaffen. Dafür sind Freunde da. Leben teilen heißt, die schönen, aber auch die schweren Momente zusammen zu erleben. Das macht Freundschaft so echt und wertvoll.

✔ **Zur Reflexion:** Was macht eine gute Freundschaft für dich aus?

✔ **Zum Weiterlesen:** Prediger 4,9-12

TEXTE: TANJA METH

JOHANNES 15,15

Ich nenne euch nicht mehr Diener; denn ein Diener weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr nenne ich euch Freunde.

Jesus ist mein Herr. Und Jesus ist mein Freund. Wie kriege ich diese beiden Dinge zusammen? Ich glaube, es ist gar nicht so schwer, wenn ich einen Schritt nach dem anderen gehe. Jesus wird immer der sein, der den Überblick hat. Der weiß, wie das Leben funktioniert, wie die vielen Puzzle-Teile zusammenpassen. Darin ist er immer Herr für mich und wird es immer sein. Er geht voran, ich folge, weil er den Weg kennt. Aber Jesus will mehr als das. Er will eine Vertrauensbasis, er will Gegenseitigkeit, er will Beziehung. Er ist derjenige, der die „Trennung“ von Herr und Knecht aufhebt und sich kleiner macht, damit wir uns auf Augenhöhe begegnen können. Wie viel er hier investiert, zeigt mir, wie sehr er das will. Er will nicht von oben diktieren, will nicht bloß Gehorsam und dass alles „richtig“ läuft, sondern mich hineinnehmen in seine Pläne. Er will mich wachsen, lernen und verstehen sehen. Er will mit mir gemeinsam trauern und feiern, das ganz normale Leben leben, nicht nur Aufgaben abhaken. Diese Freundschaft ist nicht notwendig – sie ist gewollt. Und das macht sie so wertvoll.

✔ **Zur Reflexion:** Jesus ist Herr und Freund – wie bringst du diese beiden Dinge zusammen?

✔ **Zum Weiterlesen:** Johannes 15,1-15

PSALM 38,12

Die Freunde und Nachbarn meiden mich, sie fürchten sich vor meinem Unglück.

Hast du schon mal das Ende einer Freundschaft erlebt? Ich meine nicht einfach eine Freundschaft, die sich auseinanderlebt, durch unterschiedliche Wege oder räumlichen Abstand, sondern so ein richtiges Ende, ein „Wir sind keine Freunde mehr, weil ...“? Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie sehr das wehtun kann. Wenn irgendein Fremder auf der Straße mich ablehnt, kann ich damit leben, aber das Ende einer Freundschaft bedeutet, dass jemand mich kennt und dann sagt: „Du gefällt mir nicht. Ich will keine Gemeinschaft mehr mit dir.“ Ich glaube, gerade das macht die Beziehung mit Jesus so wertvoll. Weil sie auf Ewigkeit angelegt ist. Hier müssen wir uns nie Gedanken darüber machen, ob wir uns auseinanderleben, oder ob Jesus eines Tages sagt: „Ich mag dich nicht mehr, geh weg.“ Ich brauche diese Konstante. Dieses Wissen, dass diese eine Person bleibt, was auch passiert. Dass Jesus bleibt, auch wenn ich nicht die perfekte Freundin bin, auch wenn ich seltsam bin, auch wenn ich anstrengend bin, auch wenn ich mich selbst nicht mag. Das ist eine Freundschaft, in der ich mich wirklich fallen lassen und ich selbst sein kann.

✔ **Zur Reflexion:** Welcher Freundschaftsverlust hat dir besonders wehgetan? Hilft es dir zu wissen, dass du Jesus nicht verlieren kannst?

✔ **Zum Weiterlesen:** Römer 8,35-39

TEXTE: LYDIA RIESS



SCHLAFEN DEINE FREUNDE ODER SIND SIE MIT DIR WACH?

Zwölf Freunde hat Jesus zusammengetrommelt, mit ihnen Leben geteilt und sie nah an sein Herz gelassen. Drei davon hat er in der dunkelsten Zeit seines Lebens zum „wachen und beten“ gerufen. Und auch wenn die ganze Reise sicher unglaublich stressig war: Als es drauf ankam, sind sie eingeschlafen! Wie sieht das mit deinen Freundschaften aus? Machen sie Highs und Lows mit oder bleiben deine Nachrichten in dunklen Stunden unbeantwortet?

Auch wenn die Jünger Petrus, Johannes und Jakobus eher verkackt haben, geht es in der Geschichte in Markus 14,32-42 eigentlich um etwas anderes. Jesus ist auf dem Weg, IHNEN den größten Freundschaftsdienst zu erweisen, den es je gegeben hat und damit die Messlatte für Freundschaften unerreichbar hoch zu hängen: „Niemand liebt seine Freunde mehr als der, der sein Leben für sie hergibt.“ (Johannes 15,13).



UR-BROMANCE Bedeutet Freundschaften nach Gottes Vorstellung zu leben also auch, sich nicht mit schlafenden Freunden zufriedenzugeben? Vielleicht hilft da ein Blick in die Story von Jonathan und David – die Ur-Bromance schlechthin. Was für uns das geteilte Netflix-Abo markiert, ist in biblischen Zeiten das Weitergeben der eigenen Rüstung – der ultimative Freundschaftsbeweis. Genau den erweist Jonathan seinem Freund David. Er zeigt damit, dass er bereit ist, sein eigenes Wohl für ihn aufzugeben und lebt das Spiegelbild der selbstlosen Liebe Gottes. Er gibt alles auf, damit David alles bekommt. Hat jemand „Friendship Goals“ gesagt?

Er lebt darin die Grundbedeutung des griechischen Wortes „Philia“ – die freundschaftliche Liebe. In der Bibel werden unterschiedliche Wortkompositionen verwendet, um Liebe zu beschreiben. Es gibt die Menschenliebe, die Liebe für das Gute oder auch die Geldliebe. Man könnte bei Jonathans Liebesbeweis auch von der Agape-Liebe sprechen, die bedingungslos ist, quasi gottgleich und mit Aufopferung zu tun hat. Es geht um ultimatives Commitment. Trotz der Feindschaft zwischen Jonathans Vater Saul und David, haben sich die beiden verbündet und ewige Freundschaft geschworen. Sie bewahrten sich das Leben und verzichteten auf ihren eigenen Vorteil.

SCHLEIFPAPIER Auch auf den eigenen Vorteil verzichtet laut Bibel, wer selbst in tiefen Freundschaften Mut zur Wahrheit mitbringt: „Ein Freund meint es ehrlich, auch wenn er einem wehtut, aber die überschwänglichen Küsse eines Feindes sind verlogen.“ (Sprüche 27,6). Da ist die Bibel ziemlich klar. Ehrlichkeit schafft Vertrauen, vor allem, wenn sie aus einem liebenden Herzen kommt und beabsichtigt, beim Wachstum zu unterstützen.

An anderer Stelle heißt es: „Eisen schleift Eisen, so schärft ein Mann den anderen.“ (Sprüche 27:17). Solche Schleifprozesse passieren in

flüchtigen Freundschaften kaum. Viel eher dann, wenn wir lange mit einer Person unterwegs sind oder tiefe Einblicke in unser Innerstes gewähren. Schleifpapier braucht Reibung und die entsteht nur, wenn wir die perfekten Masken ablegen. Sich gegenseitig zu schleifen, muss andererseits nicht nur über Ermahnung funktionieren. Es kann auch darum gehen, Freunde herauszufordern, das Beste aus sich herauszuholen oder sich von Ballast freizumachen.

SEIL AUS DREI SCHNÜREN Nach biblischem Standard ist ein Freund also vor allem: ehrlich, loyal und bereit, den anderen höher zu achten als sich selbst. Und das beruht auf Gegenseitigkeit. Prediger 4,9 beschreibt es gut: „Zwei haben es besser als einer allein, denn zusammen können sie mehr erreichen. Stürzt einer von ihnen, dann hilft der andere ihm wieder auf die Beine. [...] Einer kann leicht überwältigt werden, doch zwei sind dem Angriff gewachsen. Man sagt ja auch: Ein Seil aus drei Schnüren reißt nicht so schnell!“

Unterm Strich steht hier: Freundschaft ist ein göttliches Geschenk und führt zu Gemeinschaft mit ihm selbst. „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20). Freundschaft und Gemeinschaft sind ein Katalysator für Gottes Gegenwart. Sie sind der Grund, warum wir danach streben sollten, gute und zuverlässige Freunde zu werden. Anders als die drei Jünger: Sei zuerst bereit, für deine Freunde um fünf Uhr morgens aufzustehen, zu wachen und zu beten. Aber sei auch bereit, die Messlatte für deine engsten Freundschaften hoch zu hängen – aus Liebe für dein Gegenüber und dich selbst. ▽



Sara Buczkowski ist dankbar, mittlerweile von Menschen umgeben zu sein, die mit ihr Freundschaft leben, wie sie im Buche steht.

HOW TO FRIENDSHIP



„UND DANN SCHRIEB SIE NICHT ZURÜCK“

Unsere Freundschaft hatte sich verändert. Damals, vor zehn Jahren, als wir in puncto Lebensgestaltung zwei verschiedene Wege wählten und das Interesse am Leben der anderen nicht groß genug schien, um die Freundschaft in ihrer einmal gewesenen Intensität aufrechtzuerhalten. So hätte ich es gesagt. Doch dann schrieb sie mir unverhofft, dass wir über die Veränderung in unserer Freundschaft reden sollten. Ein Gespräch, das wir aus meiner Perspektive vor langer Zeit hätten führen müssen. Ob wir es

damals gekonnt hätten, weiß ich allerdings nicht. Ich bezweifle es, denn ich hätte nicht ehrlich gesagt, was ich denke. Zehn Jahre später teilte ich nun das Bedürfnis nicht, aber dass sie über unsere Freundschaft reden wollte, war Grund genug für ein Gespräch.

Sie schrieb mir, wann ich Zeit hätte, und ich fing an über unsere Freundschaft nachzudenken und grübelte, warum sie der Meinung war, dass sich unsere Freundschaft in letzter Zeit geändert hätte. Ich fand, dass wir seit damals

im gleichen Modus unterwegs waren. Zu Beginn unserer Freundschaft war sie sehr eng, dann distanziert und dann so wie jetzt. Es hatte sich ein Modus entwickelt, der auf Distanz punktuell intensiv, sporadisch über WhatsApp und in Erinnerung an gute Zeiten, fortbestand. Nicht super eng, aber trotzdem gut, wie ich fand. Demnach war ich nun gespannt, vielleicht auch etwas ängstlich, ihre Perspektive zu hören und schickte ein paar Terminvorschläge für die kommende Woche.

DURCH OFFENE TÜREN ZIEHT'S Und dann schrieb sie nicht zurück. In der Woche darauf nicht und auch nicht in dem Monat darauf. Als auch der zweite Monat verging kam mir der Gedanke, dass ich mal nachfragen könnte, was aus ihrem dringenden Anliegen geworden war, ihr weitere Termine schicken, vielleicht war auch was passiert. Aber ich tat es nicht, archivierte den Chat ein weiteres Mal, der in mein Bewusstsein rücken würde, wenn sie zurückschrieb.

Es vergingen fünf Monate. Ich begann mir Sorgen zu machen. Hatte ich was falsch gemacht? Es war per se nicht schlimm, mal ein paar Monate nichts zu hören – nicht bei dem Grad unserer Freundschaft. Aber hier ist eine Tür geöffnet worden, durch die es zog. Mich immer mal wieder fragen ließ, woran ich war und es ärgerte mich auch, dass sie mich mit ihrem Thema allein ließ. Ich sprach es in einem Coaching-Übungsgepräch an und fühlte mich etwas albern, aus dieser so kleinen Sache eine Sache zu machen. Doch gleichzeitig formierte sich aus dem Grübeln eine echte Frage: „Soll ich mich melden?“

Ich entschied mich dagegen. Der Ball lag bei ihr. Und ich will aufhören, in meinen Freundschaften diejenige sein zu müssen, die Verantwortung für den anderen übernimmt, nur weil es ihr leicht fällt oder weil sie denkt, dass die andere Person es nicht hinkriegt. „Bleib da mal bei dir“, hatte meine Seelsorgerin schon Jahre früher gesagt und ich spürte, dass es Zeit war, das auch anzuwenden. Ich spüre schnell Druck, alles richtig machen zu müssen. Also schrieb ich

auch nicht mehr und fühlte mich mit meiner Entscheidung und Werten im Reinen.

Was machst du, wenn Freunde nicht antworten? Hakst du einfach nochmal nach? Bei wem ja, bei wem nicht? Wie lange ist es für dich in welcher Freundschaft okay, nichts zu hören und warum? Und was ist, wenn nach dem dritten Mal Nachhaken nichts mehr kommt? Und dann passierte es nach sieben Monaten.

UND DANN SCHRIEB SIE DOCH In einem Gespräch mit anderen Freundinnen stellte ich fest, dass ich traurig darüber war, nichts mehr von ihr gehört zu haben. Das Grübeln und Hinterfragen, der Ärger, die Angst, sie wichen einer Trauer. Dem Gefühl, dass das Band, das uns verbunden hatte, abgelegt worden war und ich mit der offenen Frage, über was sie hatte sprechen wollen und mit meinen Terminvorschlägen allein gelassen worden war.

Irgendwann war es dann okay. Die Freundschaft verblasste und mit ihr meine Emotionen. Ich musste loslassen. Und so verabschiedete ich mich von meinen Fragen und der Hoffnung, dass noch etwas kommt, verabschiedete mich von der Freundschaft, die wir einst hatten und der, die wir zuletzt hatten. Einige Wochen später fiel mir im Kalender auf, dass sie bald Geburtstag hatte. Ich stellte fest, dass es wenig auslöste. Ich würde ihr eine höfliche Geburtstagsnachricht schreiben, wie ich sie anderen Bekannten auch schreibe.

Acht Monate nachdem ich ihr Terminvorschläge geschickt hatte, sitze ich beim Mittagessen und sehe, dass eine zweiminütige Sprachnachricht von ihr in unserem Chat auftaucht. „Zwei Minuten sind zu kurz, um acht Monate zu überbrücken“ ist mein erster Gedanke und dann drück ich schon auf Play: „Huhu Franzi, die Termine haben leider nicht gepasst, es war viel los, aber wann kannst du denn nächste Woche?“



Franziska Klein ist Autorin, Coachin und Pastorin in der Frankfurt City Church.

DRAN FREUNDEBUCH

IN MEINER FRIENDSHIP ERA

Wohoo! Im Dezember erscheint die erste Folge unseres neuen Video-Podcasts, den wir in Kooperation mit ERF Jess produzieren. Hostin und Freundschaftscoachin Franziska Klein geht mit unseren Gästen durch ihre persönlichen Momente der Verbundenheit und durch solche, die Narben zurückgelassen haben. Wie gestalten sich authentische Beziehungen, die durch Hochs und Tiefs tragfähig bleiben? Im DRAN Freundebuch stellen sich die Gäste einmal kurz vor und dropfen das Thema ihrer Friendship Era-Folge. Natürlich haben wir dir die Insta-Namen dazugeschrieben, damit du stalken kannst, wen du noch nicht kennst.



NAME: Franziska Klein (Host)
INSTA: @franzulein_franzi
ALTER: 35

TRAUMBERUF: Ich lebe meinen Traum :)

TATSÄCHLICHER BERUF: Pastorin / Freiberufliche Autorin und Rednerin

HOBBIES: in der Gegend herumspazieren und unvorhergesehenes entdecken. Wikipedia Artikel zu random historischen Events lesen; Backen; Pinterest Collagen erstellen - aber mit den richtigen Leuten ist mir auch völlig schnuppe, was wir machen

ICH ALS FREUND/IN IN DREI WORTEN: interessiert, warmherzig, lernbereit

SO LANG KENNE ICH MEINE/N ÄLTESTE/N FREUND/IN: 25 Jahre

AUS GRUPPENZWANG HABE ICH MAL... angefangen zu rauchen.

ICH WÜNSCHTE, MEINE FREUND/INNEN WÜRDEN... im Alter ne Lebensgemeinschaft bilden.

PERFEKTES FRIENDSHIP-DATE: durch nen Herbstwald zu ner Burg laufen, oben nen Kaffee trinken, und den Abend mit Sauna, Filmchen und Sleepover beenden :) ODER ne Cabin.

RED FLAG UNTER FREUND/INNEN: Kleinlichkeit

GREEN FLAG UNTER FREUND/INNEN: Freundschaft bewusst gestalten wollen

BESTER MOVE ZUM NEUE-FREUNDE-FINDEN: bei Events oder Dingen, die dein eigenes Herz höher schlagen lassen - mit strahlenden Augen sieht man sich besser

DARÜBER REDE ICH IM PODCAST: über alles, was meine Gäste mitbringen

NAME: Miriam Christin
INSTA: @miriamchristin
ALTER: 21



TRAUMBERUF: Ärztin

TATSÄCHLICHER BERUF: Medizinstudentin, Rettungsassistentin

HOBBIES: Kraftsport, Joggen, Musik, Fotografie, Motorradfahren

ICH ALS FREUND/IN IN DREI WORTEN: treu, ermutigend, inspirierend

SO LANG KENNE ICH MEINE/N ÄLTESTE/N FREUND/IN: seit ihrer Geburt

AUS GRUPPENZWANG HABE ICH MAL... extra eine schlechte Note in der Schule geschrieben.

ICH WÜNSCHTE, MEINE FREUND/INNEN WÜRDEN... alle in meiner Nähe wohnen.

PERFEKTES FRIENDSHIP-DATE: Coffee to go und ein ganz langer Spaziergang

RED FLAG UNTER FREUND/INNEN: sie reden schlecht über andere Menschen

GREEN FLAG UNTER FREUND/INNEN: sie sind wirklich an meinem Herzen und Leben interessiert

BESTER MOVE ZUM NEUE-FREUNDE-FINDEN: rausgehen und Teil einer Gemeinschaft werden

DARÜBER REDE ICH IM PODCAST: den Einfluss von mentaler Gesundheit/Krankheit auf Freundschaften

TRAUMBERUF: Pastor

TATSÄCHLICHER BERUF: Pastor

HOBBIES: Rennrad, Laufen, Alles mit Ball - Ball is life

ICH ALS FREUND/IN IN DREI WORTEN: tiefgründig, gefühlvoll, lustig

SO LANG KENNE ICH MEINE/N ÄLTESTE/N FREUND/IN: 23 Jahre

AUS GRUPPENZWANG HABE ICH MAL... im Kindergarten was gebastelt. Bereue ich bis heute - die Zeit krieg ich nicht wieder.

ICH WÜNSCHTE, MEINE FREUND/INNEN WÜRDEN... verstehen, wie viel ich fühle.

PERFEKTES FRIENDSHIP-DATE: Gemeinsam Sport machen.

RED FLAG UNTER FREUND/INNEN: Vorschnelle Anschuldigungen, ohne nachzufragen.

GREEN FLAG UNTER FREUND/INNEN: Von der besten Intention beim Gegenüber ausgehen.

BESTER MOVE ZUM NEUE-FREUNDE-FINDEN: Immer 2-9 lustige Sprüche in der Hinterhand haben, die man spontan bringen kann.

Das eröffnet vielleicht Gespräche und damit Freundschaften.

DARÜBER REDE ICH IM PODCAST: Wie man gut miteinander auskommen kann, wenn nicht alle glauben.

Feelin' Good



NAME: Judith
INSTA: @judy_hr
ALTER: 24



TRAUMBERUF: Zu viele! Krankenschwester, Floristin, KFZ-Mechatronikerin, Tagträumerin...

TATSÄCHLICHER BERUF: Redaktionsassistentin

HOBBIES: Lesen, Kaffee, Gilmore Girls, Singen

ICH ALS FREUND/IN IN DREI WORTEN: verpeilt, liebevoll, kreativ

SO LANG KENNE ICH MEINE/N ÄLTESTE/N FREUND/IN: 287 Monate

AUS GRUPPENZWANG HABE ICH MAL... Skinny Jeans getragen.

ICH WÜNSCHTE, MEINE FREUND/INNEN WÜRDEN... alle in meiner Nähe wohnen.

PERFEKTES FRIENDSHIP-DATE: Regen, Kerzen & Zimtschnecken backen

RED FLAG UNTER FREUND/INNEN: Einseitigkeit

GREEN FLAG UNTER FREUND/INNEN: Sich nach hundert Jahren wiedersehen und es ist alles wie immer.

BESTER MOVE ZUM NEUE-FREUNDE-FINDEN: Auf Freizeiten mitfahren

DARÜBER REDE ICH IM PODCAST: Internetfreundschaften (gone wrong)



NAME: Elias Erlach
INSTA: elias_erlach
ALTER: 24



TRAUMBERUF: Pastor

TATSÄCHLICHER BERUF: Theologiestudent und Minijob in einer Gemeinde

HOBBIES: Lesen, Sport, Kochen, Kunst-Ausstellungen besuchen

ICH ALS FREUND/IN IN DREI WORTEN: warmherzig, zuverlässig, leidenschaftlich

SO LANG KENNE ICH MEINE/N ÄLTESTE/N FREUND/IN: Seit ich denken kann

- wir sind zusammen in der gleichen Gemeinde großgeworden.

AUS GRUPPENZWANG HABE ICH MAL... im Klassenraum an einer E-Shisha gezogen.

ICH WÜNSCHTE, MEINE FREUND/INNEN WÜRDEN... näher an mir dran wohnen.

PERFEKTES FRIENDSHIP-DATE: Wir treffen uns, stöbern durch einen Bücherladen, trinken zusammen Iced Matcha Latte und gehen vielleicht noch in eine Ausstellung für Kunst. Dabei gibt's DeepTalk.

RED FLAG UNTER FREUND/INNEN: Wenn man kein ehrliches Interesse zeigt, zum Beispiel nicht nachfragt, wenn ich was erzähle oder Themen vermeidet, weil wir verschiedener Meinung sind.

GREEN FLAG UNTER FREUND/INNEN: Wenn man ein Treffen absagt und offen kommuniziert, dass man gerade etwas anderes braucht und die andere Seite das versteht.

BESTER MOVE ZUM NEUE-FREUNDE-FINDEN: Mit offenen Augen durch den Alltag gehen und bereit sein, mit jemandem ins Gespräch zu kommen. Manchmal entsteht aus kleinen Begegnungen eine neue Freundschaft.

DARÜBER REDE ICH IM PODCAST: Fernfreundschaften



NAME: Miriam Hackländer
INSTA: @zwischen_himmel_und_hoelle
ALTER: 26



TRAUMBERUF: Pfarrerin

TATSÄCHLICHER BERUF: Studentin der ev. Theologie

(bald ist es also soweit!), Moderatorin beim Hier-Kanal

HOBBIES: Lesen, Schreiben, Gym, Kochen, Gesellschaftsspiele spielen

ICH ALS FREUND/IN IN DREI WORTEN: Aufmerksam, Liebevoll, Humorvoll

SO LANG KENNE ICH MEINE/N ÄLTESTE/N FREUND/IN: 10 Jahre

AUS GRUPPENZWANG HABE ICH MAL... tatsächlich gar nichts, ich wollte immer lieber mir treu sein, als dazu zu gehören.

ICH WÜNSCHTE, MEINE FREUND/INNEN WÜRDEN... näher wohnen <3

PERFEKTES FRIENDSHIP-DATE: Zusammen oder sich gegenseitig (be)kochen, bei einem guten Glas Wein auf dem Balkon über alles sprechen, was man auf dem Herzen hat und dann entweder noch einen kleinen Spaziergang machen oder einen süßen animierten Film mit Popcorn schauen.

RED FLAG UNTER FREUND/INNEN: Unehrlichkeit, Unzuverlässigkeit, überheblichkeit, Geheimnisse nicht für sich behalten zu können.

GREEN FLAG UNTER FREUND/INNEN: über sich selbst lachen zu können, beim Spielen verlieren zu können, liebevoll und ehrlich kommunizieren zu können, sich wirklich Zeit zu nehmen und das Handy wegzulegen, die andere Person zu überraschen.

BESTER MOVE ZUM NEUE-FREUNDE-FINDEN: Wenn du das Gefühl hast, es könnte matchen, dann frag einfach: Hast du Lust, dass wir uns mal auf einen Kaffee treffen? Denn: Was soll schon passieren? :)

DARÜBER REDE ICH IM PODCAST: über Freundschaft zwischen Vergebenen und Singles

NAME: Felix Padur
INSTA: @coach_panda
ALTER: 36



TRAUMBERUF: Förster

TATSÄCHLICHER BERUF: Landesjugendreferent

HOBBIES: Reisen, Schönheit genießen, Menschen beobachten

ICH ALS FREUND/IN IN DREI WORTEN: treu, lustig, ermutigend

SO LANG KENNE ICH MEINE/N ÄLTESTE/N FREUND/IN: 15 Jahre

AUS GRUPPENZWANG HABE ICH MAL... Gurken gegen eine Fensterscheibe geworfen.

ICH WÜNSCHTE, MEINE FREUND/INNEN WÜRDEN... wissen, wie wichtig sie mir sind.

PERFEKTES FRIENDSHIP-DATE: Ausflug zum Flughafen mit ner guten Pizza und Flug-APP

RED FLAG UNTER FREUND/INNEN: Lästern über Menschen, die nicht vor Ort sind

GREEN FLAG UNTER FREUND/INNEN: Regelmäßigkeit

BESTER MOVE ZUM NEUE-FREUNDE-FINDEN: lokale Partys und Gottesdienste besuchen

DARÜBER REDE ICH IM PODCAST: Miteinander in meiner WG-Lebensgemeinschaft



AUF LOS GEHT'S LOS!

Im Dezember erscheint die erste Folge von „In meiner Friendship Era“ überall, wo es Podcasts gibt, auf YouTube und dran.de. Über unsere Website kannst du deine Freundschaftsfragen einsenden und kommst an den DRAN Newsletter, mit dem du garantiert keine Folge verpasst.



CHRONISCH KRANK GLEICH CHRONISCH EINSAM?

Ich bin Lea, 24 Jahre alt, und habe vor zwei Jahren die Diagnosen Multiple Sklerose und Endometriose erhalten. Vorher führte ich ein, in meinen Augen, ganz normales Leben. Ich studierte, arbeitete nebenbei und traf mich mehrmals die Woche mit meinen langjährigen Schulfreunden. Ich wohnte sogar mit einer guten Freundin in einer WG zusammen.

FRAGEN AUFGEBRAUCHT

Im April 2022 änderte sich mein Leben jedoch schlagartig. Von heute auf morgen verlor ich fast vollständig mein Sehvermögen auf dem linken Auge. Kurz darauf kam ich ins Krankenhaus, wo ich ungefähr vier Wochen blieb. Nach vielen Untersuchungen folgten die Diagnosen. Ab diesem Punkt veränderte sich nicht nur mein Leben, sondern auch meine Einstellung und Sichtweise auf Freundschaften.

Zu Beginn meiner Krankheitsgeschichte waren einige meiner Freunde noch interessiert und fragten regelmäßig nach, wie es mir ging. Doch in dieser Zeit, in der sich mein Leben auf den Kopf stellte, hatte ich kaum noch Zeit, meine Freundschaften zu pflegen. Partys und regelmäßige Treffen blieben aus, da ich völlig überfordert von meiner neuen Lebenssituation war.

STILLER AUSZUG

In dieser Phase merkte ich, dass sich nur noch wenige Freunde meldeten. Auch wenn ich um Hilfe bat, blieben die Antworten oft aus. Mir war bewusst, dass ich mich in den letzten Wochen kaum um meine Freunde gekümmert hatte, aber dennoch hoffte ich, dass mir gerade jetzt eine Hand gereicht werden würde. Schließlich waren wir jahrelang befreundet gewesen – Ich hatte gehofft, dass man sich in schwierigen Zeiten gegenseitig unterstützt, auch wenn ich vielleicht nicht die Freundin war, die sie in dem Moment gebraucht hätten.

Auch aus finanziellen Gründen musste ich damals die Entscheidung treffen, aus der WG auszuziehen, in der ich mit meiner Freundin lebte. Die Mietpreise waren gestiegen und aufgrund meiner Erkrankung war ich arbeitsunfähig und hatte seit Wochen kein festes Einkommen. Zwar bekam ich Unterstützung von meiner Familie, aber die zusätzlichen Kosten für Medikamente und Physiotherapie ließen mich überlegen, ob es sinnvoll war, mein ganzes Geld nur für die Miete auszugeben. Leider stieß meine Entscheidung auf wenig Verständnis, sodass meine Mitbewohnerin und ich uns im Schlechten trennten.

In dieser Phase brauchte ich viel Zeit, um mein „neues“ Leben zu ordnen. Meine Wochen bestanden nun nicht mehr aus Uni, Arbeit und dem Treffen mit Freunden, sondern ich rannte von einem Arzt zum nächsten und wurde ein paar Monate später erneut am Bauch operiert.

SCHOCKSTARRE

Das Gefühl, völlig allein zu sein, war neu für mich. Ich hatte immer gedacht, dass ich mich auf meine Freunde verlassen könnte – gerade in schweren Zeiten.

Da meine Mitbewohnerin weiterhin engen Kontakt zur gemeinsamen Freundesgruppe pflegte, entfernte ich mich auch von diesen Freunden immer mehr. Auf meine Nachrichten wurde kaum oder gar nicht mehr geantwortet und der Kontakt brach schließlich ganz ab.

Wenn man mich sah, wurde schnell wegesehen. Heute würde ich vielleicht hingehen und nachfragen, doch damals war ich wie in einer Schockstarre. Ich versuchte einfach nur, mich irgendwie wieder aufzubauen, wieder richtig sehen zu können und Entscheidungen bezüglich meine Therapie und Gesundheit zu treffen. In dieser Zeit hätte ich mir nichts mehr gewünscht, als mit meinen vertrauten Personen über meine Ängste und Herausforderungen zu sprechen. ►



Ich weiß, dass es bestimmt nicht einfach ist, wenn jemand, den man kennt, plötzlich krank wird. Vielleicht war unsere Kommunikation auch einfach zu schlecht, um sich in die Lage des anderen hineinzusetzen. Doch manchmal denke ich, dass diese Freundschaften vielleicht gar nicht so stark waren, wie ich es dachte, und nicht für die Zukunft bestimmt waren.

NUR NOCH DIE FAMILIE

Da ich erst am Anfang meines Studiums stand und noch nicht viele neue Freunde gefunden hatte, hatte ich nun „nur“ noch meine Familie und meinen Freund, den ich kurz vor meiner Krankenhauszeit und den Diagnosen kennengelernt hatte. Es vergingen viele Wochen, in denen ich mich fragte, was schiefgelaufen war und was ich hätte anders machen können. Irgendwann lernte ich, das alles zu akzeptieren.

Doch auch heute fällt es mir schwer, neue Freundschaften zu knüpfen, da oft wenig Verständnis für meine Krankheitsausfälle und psychischen Belastungen vorhanden ist. Zudem schaffe ich es seit dem Vorfall damals nicht mehr, mich richtig zu öffnen, aus Angst, erneut Verluste zu erleben.

Außerdem habe ich kein Interesse mehr an oberflächlichen „Party-Freundschaften“ oder unnötigem Drama. Stattdessen suche ich nach Freundschaften, in denen man auch mal schwach sein kann, ehrlich kommuniziert und nicht immer nur geben muss, einer Freundschaft, in der man einander hilft und füreinander da ist. Seit ich chronisch krank bin, habe ich gelernt, wie wichtig es für meine Gesundheit ist,

Grenzen zu setzen und „Nein“ zu sagen, wenn ich nicht mehr kann – oder auch, wenn ich einfach mal keine Zeit wegen meiner privaten Herausforderungen habe.

EHRlichkeit & VERSTÄNDIS

Ich versuche die Fehler, die ich damals gemacht habe, nicht zu wiederholen. Ganz oben steht für mich offene Kommunikation. Damals konnte ich das irgendwie nicht, weil mein Leben mit den neuen Herausforderungen zu viel von mir eingenommen hat. Heute spreche ich so offen wie möglich mit den Menschen um mich herum, auch wenn ich manchmal auf Widerstand stoße.

Ob ich jemals wieder eine Freundesgruppe oder eine beste Freundin haben werde, weiß ich nicht. Vielleicht werden mich meine bisherigen Erfahrungen immer zurückhalten, vielleicht traue ich mich aber irgendwann, mich wieder zu öffnen, wenn ich mich bereit dazu fühle.

Eines möchte ich allen Freunden und Freundinnen mit auf den Weg geben: Seid ehrlich zueinander, sprecht miteinander und habt Verständnis, auch wenn ihr das Verhalten des anderen manchmal nicht verstehen könnt. Die Welt ist bunt, genauso wie die Menschen, und man darf auch mal unterschiedlicher Meinung sein – und sich trotzdem liebhaben. Trefft eure eigenen Entscheidungen, seid keine Mitläufer und schaut nicht weg, auch wenn das manchmal leichter sein mag. ▽



Lea studiert in Kiel und liebt es, Pizza zu essen und Zeit in der Natur zu verbringen.



Vom Tellerwäscher zum Millionär?

...wirst du mit uns nicht. Aber reich an Erfahrungen. Mit Gott und Menschen.

Bewirb dich jetzt für deinen Freiwilligeneinsatz!

coworkers

Die next-level-Bibel in deiner Sprache



Einfach anders!

Gebunden, 12,5 x 19,5 cm, 2200 S.
Nr. 227.002.031, € 28,-

Bibellesen ist für dich zu anstrengend? Vielleicht ist die hier was für dich!

Die »Volxbibel – next level« wurde komplett überarbeitet und aktualisiert. Eine besondere Bibel für alle, die das Wort Gottes auf eine zeitgemäße Art erleben möchten.

Hol's dir

Im christlichen Buchhandel oder jetzt bestellen:
07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de
www.scm-shop.de

VOLXBIBEL
SCM R.Brockhaus

+ + SZENEN EINER FREUNDSCHAFT

UTA UND THERESA SCHREIBEN ÜBER DAS ERWACHSENWERDEN UND FREUNDEBLEIBEN.

Randbemerkung: Die Chats sind exakt so belassen, wie sie eben geschrieben wurden: mit all den Halbsätzen und orthografischen Unzulänglichkeiten, die man sich unter besten Freunden eben leistet.



Uta: wenn ich an meine freunde denke, denk ich immer irgendwie so: „meine verbündeten. mit mir in der Welt.“

20:44 ✓

Theresa: ... und da bin ich echt so gespannt wie es wird wenn einer von uns in einer beziehung ist. - ich kanns mir überhaupt nicht vorstellen. du?

20:45

null!

20:46 ✓

ich bin dann bestimmt ganz eifersüchtig :D

20:47

ich bin das auch immer. aber es muss irgendwie ja möglich sein. also ich meine wir müssen uns irgendwie vorher dafür die „Erlaubnis“ geben dass sich dann ganz viel ändern darf. - da hab ich das lied „if you really love her, let her go“ im kopf

20:48 ✓

ja stimmt

20:48

weil ja – es wird nicht so bleiben! und es muss selbst in der absoluten dreamteam-freundschaft ein loslassen geben, weil auch wenn liebe nicht beschränkt ist, so ist es doch zeit und geld und herzensenergie

20:49 ✓

SUBKULTUR FREUNDSCHAFT

Theresa: man sagt ja, dass freunde immer so ne art eigene subkultur sind, man sich mit den leuten umgibt, die ähnlich sind wie man selbst u ich find das bei uns halt überhaupt nicht so eigentlich

21:34

Uta: doch ich finde voll!!!

21:34 ✓

also klar, wir sind alle so hinterfrager, weltverbesserer irgendwie aber jeder in ne ganz andre richtung

21:34

die freunde von früher her noch unterscheiden sich voll - so Schulfreunde und so weil da hat man noch nicht so nach Ähnlichkeit ausgewählt, eher nach Praktikabilität bzw. die haben sich zwar verändert aber die Freundschaft ist geblieben. aber neue freunde sucht man sich doch heutzutage auf Ähnlichkeit, oder? ich find uns total ähnlich alle.

21:34 ✓

oder haben wir uns gegenseitig geprägt, voneinander abgesehen oder so?

21:34

definitiv gegenseitig geprägt.

21:35 ✓

ich glaube bestimmte Freundschaften öffnen einem die Türen, und man sieht Dinge, die man anders gar nicht gesehen hätte. und durch diese offene für geht man dann selbst und entdeckt ein ganz neues ich, von sich selbst, das man anfängt zu leben. herausgerufen durch eine freundschaft.

21:36 ✓

zum Beispiel eine Freundin die viel fühlt - die prägt mich definitiv dahingehend, auch mehr auf meine Gefühle zu achten. oder du, wie du so gesund unzufrieden bist mit vielem - das bringt mich zum nachdenken, immer!

21:36 ✓

stimmt man sucht schon nach ähnlichkeit, sympathie, gleiche interessen und so. man will sich verstanden fühlen.

21:36

Ein Freund ist jemand, der mich jetzt mag und gespannt ist, wer ich sein werde. Und andersrum. Gerade dieses Zukunftsgerichtete wird immer wichtiger, je länger man befreundet ist und je älter man wird. Genau das ist wahrscheinlich auch die große Kunst der Freundschaft: auch dann ganz dicke zu bleiben, wenn man unterschiedliche Leben führt. Der anderen Person Raum zu geben, sich weiterzuentwickeln, sie dabei zu unterstützen, ganz ohne Bewertung und Vorwürfe. Auch wenn man sich gut kennt, zu fragen: „Was magst du?“, anstatt immer und überall mit „Das machst du doch sonst immer so und so!“ zu reagieren. Zukunftsfreunde sind gespannt, wer ich sein werde, und wollen das begleiten, anstatt mich auf das Vergangene festzunageln.

Ich klinge so abgeklärt, aber ich hab das letztes Jahr auf die harte Tour gelernt. Meine Schwester und Freundin hat auf einmal ihren Seelenverwandten gefunden – und ich war nicht vorbereitet. Es war kein Platz für ihn, zumindest von meiner Seite aus. Und dadurch hätte ich fast ihre Freundschaft verloren. Zum Glück habe ich rechtzeitig gemerkt, wodurch sich Freundschaft noch auszeichnet: das Gewesene im Herzen zu bewahren und Platz zu machen für eine neue Art von Beziehung. Die beste Freundin ist plötzlich die Verlobte von jemand anderem, der beste Freund Papa. Ich will bereit sein, diese unbedingte „du und ich“-Phase ziehen zu lassen. Nichts ist tödlicher für eine Freundschaft als der Wunsch, dass alles immer und immer so bleiben soll, wie es gerade ist.

Manchmal kommt die Liebe auch auf eine andere Art und Weise dazwischen; und ja, damit meine ich das leidige Mann-Frau-Freundschaftsthema. Geht das nun oder geht das nicht? Ich mach es kurz: Klar gibt es das, klar geht das. Aber ich sag mal so: Wäre ich mit einem Mann mal so dicke wie mit meinen liebsten Freundinnen, ich würde ihn heiraten wollen. Alles, was weniger tief ist, funktioniert aber reibungslos. Bestimmt.

„Nichts ist tödlicher für

eine Freundschaft als der

Wunsch, dass alles immer

und immer so bleiben soll,

wie es gerade ist.“

Ein Freund versteht mich. Das ist manchmal gefährlich für die Welt. Kim Jongs Freunde müssen ihn verstehen. Tun sie das nicht, sind sie auch schon nicht mehr seine Freunde – oder nicht mehr am Leben. Kim Jong will sich unterstützt fühlen von seinen „Freunden“, was nicht heißt, dass er auf dem richtigen Weg ist.

Das Gemeinsame, das Geteilte ist die Basis jeder Freundschaft. Selbst wenn zwei Menschen völlig unterschiedliche politische Meinungen haben, verbindet die gemeinsame Leidenschaft am Diskutieren; und selbst wenn zwei Menschen nicht die gleiche Sprache sprechen, kann das tägliche Treffen beim Surfen im Urlaub zu einer Freundschaft führen. So wichtig das gegenseitige Verständnis ist, genauso wichtig ist das gegenseitige kritische Spiegeln. Das Recht, meine Entscheidungen zu hinterfragen, haben aber nur die Leute, die mir beistehen müssen, wenn es mir schlecht geht - meine Freunde.

Einem Freund, der Ingenieurwesen studiert, kann ich bei seiner Abschlussarbeit inhaltlich nicht helfen – aber ich kann ihn in seinen

Pausen mit Eis besuchen und ihn stundenlang jammern lassen, auch wenn ich kein Wort verstehe. Ratschläge in Freundschaften sind nur dann eine gute Idee, wenn man sich entweder gut mit dem Thema oder der Lebenssituation auskennt; oder man den anderen einfach in- und auswendig kennt.

Folgender Satz hat in einer Freundschaft auf jeden Fall nichts zu suchen: „Dass das nix wird, habe ich mir schon vorher gedacht...“ Selbst wenn das stimmt – der Satz ist nie ein Trost, nie hilfreich, er dient nur dem Sprechenden. Was dem Freund dient ist ein: „Ich verstehe. Und es ist kacke.“ Einem trauernden, verzweifelten, orientierungslosen Freund beizustehen heißt einfach, da zu sein und zuzuhören, und nicht, nachträgliche Beratung zu liefern. ▽



Uta Rosa Ströbel ist an diesem Text gescheitert. Weil keine Worte ausdrücken können, was für ein Geschenk sie an ihren Freundinnen hat.

WOLLEN WIR CHVRCHIES SEIN?

9 BIBELTREUE OPENING LINES ZUM
NEUE LEUTE KENNENLERNEN



1. Ich kann zwar kein Wasser in Wein verwandeln, aber Kaffee in gute Gespräche.



2. Man muss kein Prophet sein, um zu erkennen, dass sich hier ne wunder-volle Freundschaft anbahnt.



3. Moses teilte das Meer, ich teile gern Snacks mit sympathischen Leuten. Schokobon?



4. Ich schreib nicht so smooth wie Paulus, aber hättest du trotzdem Bock auf ne Brieffreundschaft?



5. Ich mach mal den Zachäus und kletter für dich aus meiner Komfortzone. Hast du nach dem Godi schon was vor?



6. Hast du mal Lust zusammen Pizza zu brechen?



7. Seid ihr schon zwölf oder habt ihr noch Platz für einen Jünger?



8. Hey, ich bin Ruth und ich geh ab jetzt dahin, wo du hingehst.



9. Wenn Jesus 40 Tage in der Wüste überlebt hat, werden uns 10 Minuten Smalltalk auch nicht umbringen.



ECHTES BEWEGEN

EIN TAG IN DER SPORTMISSION // FELIX PADUR WAGT EIN WG-ABENTEUER
// ALLTAGSHELD: SILAS WIRD HEILERZIEHUNGSPFLEGER // WANN WIRD DAS
HOBBY ZUR SUCHT? // MINISTRY-PROJEKTE, DIE DEN GLAUBEN STÄRKEN

»Das also ist keine
Freundschaft, dass, wenn
der eine die Wahrheit nicht
hören will, der andere zum
Lügen bereit ist.«
Cicero





EIN TAG IN DER SPORTMISSION

ALLES AUSSER ALLTAG ERLEBT HANNA IM FSJ BEI PRO11 - DEM ZWEIG VON CAMPUS FÜR CHRISTUS, DER FUSSBALL UND MISSION VERBINDET.

Sie haben mich geprägt und in mich investiert: Meine Eltern, Jungscharleiter, Freunde und andere Menschen, die mir viel bedeuten. Sie haben mir gezeigt, dass ich eine „lebendige Beziehung mit Jesus“ haben kann. Diesen Herzschlag möchte ich nun mit anderen teilen. Deswegen habe ich mich für ein FSJ bei PRO11 entschieden. Mein Name ist Hanna, ich bin 17 Jahre alt und ich absolviere aktuell mein FSJ bei PRO11 (Ministry von Campus für Christus). In diesem Beitrag gebe ich euch einen Einblick in meinen Arbeitsalltag.

1.



MEIN START IN DEN TAG

Stille Zeit und Kaba gehören für mich zu einem guten Start in den Tag. Ich bereite mich geistlich auf all das vor, was der Tag so mit sich bringt. Diese Zeit gehört nur mir und Gott, bevor meine Mitbewohner auf der Matte stehen.

FACETTENREICHE VORMITTAGE

Im Office angekommen, wartet eine Vielzahl an Aufgaben auf mich: Egal ob Meetings, Spendenakquise, Lagerarbeiten oder Mentorengespräche – Es wird nie langweilig. Neben der Arbeit im Ministry gibt es immer wieder geistlichen Input in Form von unserem Campus-Gottesdienst, Bible Discovery (Stille Zeit der FSJler) und Teachings. Diese schärfen den Fokus, worum es eigentlich geht – Jesus.



2.

3.

ZEIT FÜR EINE PAUSE

Pünktlich um 12 Uhr läuft die Mikrowelle heiß. Im besten Falle gibt es mein eigenes Essen. Meine Kochskills sind zwar noch ausbaufähig, doch ich arbeite daran. Die Mittagspause lebt von der Gemeinschaft mit anderen und bietet Raum für witzige Themen, aber auch Tiefgang.

AUF DIE PLÄTZE...

Nachmittags wird es praktisch. Die Vorbereitungen werden nun an den Mann gebracht. Wir sind als Team in verschiedenen lokalen Projekten unterwegs, um Kindern von Jesus zu erzählen. Dazu suchen wir Bolzplätze und Parks der Gegend auf, um die Kids dort abzuholen, wo sie sind. Wir geben ihnen die Wertschätzung, die sie zum Teil zu Hause nicht erfahren. Ich war überrascht, wie schnell man Vertrauen gewinnen kann und freue mich über die Zeit, Beziehungen aufzubauen.

Ein 11-Jähriger Junge vom Südstadtkick hat sich vor ein paar Monaten dazu entschieden, Christ zu werden. Mittlerweile liest er regelmäßig in der Kickerbibel, die wir ihm geschenkt haben und kommt mit seiner atheistisch geprägten Familie und seinen Freunden über den Glauben an Jesus ins Gespräch. Sein Bruder glaubt mittlerweile auch schon an Jesus, seine Eltern sind noch ein bisschen reserviert. Seinen Freunden beantwortet er Fragen zum Glauben und er möchte in eine christliche Jugendgruppe gehen.

**ABENDE IN DER WG**

Abend ausklingen lassen. Nach einem intensiven Tag geht es zurück in die WG. Dort teilen wir Sorgen, Erfolge und coole Erlebnisse und sind so gemeinsam unterwegs. Spieleabende, Teamnights und WG-Ausflüge gehören natürlich auch dazu. Heißt konkret: Bei PRO11 verlässt du deine Komfortzone, bist im Team unterwegs und erfährst persönliches wie geistliches Wachstum. Ein idealer Ort für Fußballbegeisterte, die Jesus lieben. Ich kann es dir nur empfehlen.

**PRO11...**

...ist eine Bewegung von Fußballern und Fußballerinnen, die ihre Leidenschaft für das Spiel und ihren Glauben an Gott verbinden. 2021 von Campus für Christus gegründet, ermöglicht ein Team von haupt- und ehrenamtlichen Sozialarbeiter/innen, Theolog/innen, Ingenieur/innen und Sportwissenschaftler/innen eine Vielzahl an Projekten, ausgehend von den Hauptstandorten Nürnberg und Berlin. Dabei geht es PRO11 darum, die Gesellschaft auf und neben dem Platz positiv zu prägen. Du liebst den Fußball und Gott mit Leidenschaft und hast selbst Bock, beides zu verbinden? Hier bekommst du alle Infos zum FSJ und den Projekten von PRO11.



»BEI JESUS SEIN. JESUS ÄHNLICH WERDEN. HANDELN, WIE ER ES TAT.«

John Mark Comer



Best.-Nr. 227.001.015 € 23,-

Practicing the Way

Wem folgst du? Jesus, der Rabbi aus Nazareth, hat einen völlig neuen Lebensstil vorgelebt und Menschen gerufen, das Leben von ihm zu lernen. Und dabei geht es nicht zuerst ums Fertigwerden, sondern darum, den Weg zu einzuüben.

Jetzt bestellen!

Im christlichen Buchhandel
oder jetzt bestellen:
07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de
www.scm-shop.de

Scannen &
reinlesen



SCM
R. Brockhaus



**FELIX PADUR ÜBER EINE
VERHÄNGNISVOLLE WANDERUNG
UND SEINE VERWANDLUNG VOM
EINSIEDLER ZUM WG-FAN.**

Für unseren Pakt haben wir uns einen ziemlich epischen Ort ausgesucht. Es ist 6:15 Uhr an einem Januarmorgen. Der Parkplatz nah der österreichischen Grenze ist außer uns dreien menschenleer. Seit locker einem halben Jahr reden wir über eine Idee und heute wollen wir endlich Nägel mit Köpfen machen. Dafür haben wir uns einen der schönsten Orte Deutschlands ausgesucht: den Eibsee. Zugspitze und Sonnenaufgang bilden eine großartige Kulisse für unsere Wanderung, die das Ziel hat, herauszubekommen, ob wir eine WG bilden wollen.

Martha und Jonas hatten in den letzten eineinhalb Jahren schon einen Mitbewohner. Ich genoss dagegen seit sieben Jahren die Freiheit des Alleinlebens. Trotzdem war ihre Anfrage nicht aus heiterem Himmel gekommen. Wir hatten immer wieder mal darüber gescherzt, aber heute wurde ernst gemacht. Könnte ich es mir wirklich vorstellen, aus meiner 75-Quadratmeter-Wohnung auszuziehen und Teil einer Lebensgemeinschaft zu werden, deren Ziel es ist, ganz bewusst in einem Stadtteil zu wohnen, aus dem andere lieber ausziehen wollen?

ZU ETEPETETE Die letzten Jahre hatte ich zwar realisiert, dass mein aktueller Wohnort zu distanziert, arrogant und etepetete für mich war, aber deswegen gleich mit Menschen zusammenziehen, die verheiratet waren? Dieser Schritt müsste gut überlegt sein. Während ich diesen Text schreibe, sitze ich in unserem gemeinsamen Wohnzimmer. Mir gegenüber sitzen Martha und Jonas und unterhalten sich entspannt über ihren nächsten Urlaub. Gleich müsste Lena von ihrem Mittagschlaf aufwachen und dann ist es mit der Ruhe vorbei.

Vor drei Jahren bei unserer gemeinsamen Wanderung am Eibsee trafen wir eine weitreichende Entscheidung: „Lasst es uns versuchen.“ Gemeinsam wollen wir ganz bewusst Salz und Licht sein, in einem Stadtteil, den wir feiern und in dem wir gerne leben. Jeder von uns hat seinen eigenen Bereich. Ich mein Zimmer mit Office inklusive Bad. Die anderen drei haben zwei Schlafzimmer, Bad und Office. Wohnzimmer, Esszimmer, Küche und Terrasse sind unsere Gemeinschaftsräume, in denen wir Freunde einladen und Zeit verbringen, wenn wir wollen.

Leben teilen

Unter der Woche treffen wir uns um 7:00 Uhr im Wohnzimmer, tauschen uns aus und beten füreinander. Lena, die kleine Rakete und Tochter von Martha und Jonas, die sie vor ungefähr einem Jahr aufgenommen haben, ist dann meistens schon wach und belebt diese Zeit sehr. Es kann auch mal sein, dass sie während der Gebetsgemeinschaft laut „Amen“ sagt und dann ein Weihnachtslied anstimmt, obwohl draußen die Sommersonne scheint.

POMMES FÜR ALLE Was habe ich die letzten Jahre gelernt? Zu viel, um es alles beschreiben zu können. Ich mag es gar nicht, wen man seine Kaffeetasse in die Spüle stellt, obwohl sie sich direkt neben der Spülmaschine befindet. Ich finde es unangenehm, meinen Putzdienst zu verpassen, aber noch unangenehmer, wenn ich auf meine Fehler hingewiesen werde. Ein Kind verändert alles. Rhythmus im Alltag tut mir gut. Aber am allerwichtigsten: ich wüsste nicht, wo ich heute ohne diese Gemeinschaft wäre. Ich kann mir mein Leben nicht mehr anders vorstellen, als es mit anderen Menschen zu teilen. Auch wenn das heißt, dass sie meine Schattenseiten, die Seiten, die ich noch gar nicht von mir kannte, und meine schönen Seiten kennenlernen.

Ich glaube, ich bin ehrlicher geworden, habe herausgefunden wie es mir mit manchen Situationen wirklich geht. Ich habe gelernt, dass wenn man Pommes kauft, man der ganzen WG welche mitbringen muss. Aber vor allem habe

ich erfahren und tief in mich aufgenommen, wie wichtig es ist, Leben nicht allein zu leben. Dass es ein Vorrecht ist, es mit anderen zu teilen. Egal, ob es in einer so nahen Verbindung wie einer WG ist, oder in Freund- und Partnerschaften.

**LEBEN TEILEN
LOHNT SICH**

Es klingt cheesy, aber dieser Gedanke ist durch viele schöne, schmerzhafte, anstrengende, spannungsvolle und intime Momente gegangen, bevor ich ihn schreiben konnte. Vorher versteckte ich mich lieber in meiner Wohnung und wollte gar nicht so gut wissen, wie es mir wirklich geht. Martha, Jonas und die kleine Lena haben mir beigebracht: Leben teilen lohnt sich.

Vor kurzem hatten wir eine Person zu Besuch, die überlegt, bei uns einzuziehen. Martha meinte, es wäre wahrscheinlich leichter, allein zu leben. Aber wir sind irgendwie davon überzeugt, dass wir durch diese Gemeinschaft Jesus in einer Weise erleben, wie wir es allein nicht könnten. Ich finde, sie hat Recht. Alleine wäre unkomplizierter, mit weniger Streit, Absprachen, Einlassen verbunden, aber auch weniger Freude, Unterstützung, Lernen, Zuhören, Beten, gemeinsam unterwegs sein und echtes Leben teilen. ▽

Felix Padur liebt es, Menschen zu ermutigen und zu vernetzen. Er arbeitet als freiberuflicher Redner und ist als Landesreferent mit Schwerpunkt Leitung beim EC West angestellt.



Tritt man über die Türschwelle ist da sofort eine fremdartige Geräuschkulisse. Gedämpftes Stöhnen, plötzliche Schreie – eine unterschwellige Unruhe liegt in der Luft. Das hier ist kein gewöhnlicher Arbeitsplatz. Für Silas Rehm jedoch gehört das zum Alltag. Er macht eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger in der Vitos Teilhabe in Herborn. Sein Ziel: Menschen mit geistigen Behinderungen und psychischen Krankheiten befähigen, so selbstständig wie möglich eigene Entscheidungen zu treffen. Praktisch bedeutet das viel Beziehungsarbeit, mit unzähligen kleinen Schritten, die man vor- und manchmal auch wieder zurückgeht. Eine Aufgabe, die oft ein ganzes Erwachsenenleben dauert und in die Silas erst hineinwachsen musste.

EIN ALLTAG, DER FORDERT. UND PRÄGT.

Silas muss oft abwägen, wann er eingreift und wann er die Bewohner in ihrer Selbstständigkeit unterstützt. „Zu Beginn wusste ich überhaupt nicht, wo ich anfangen soll“, erinnert er sich, während er routiniert den Kaffeewagen vorbereitet. Am Wochenende gibt es auch Kuchen dazu. „Da haben die Bewohner mich wegen jeder Kleinigkeit gerufen. Sachen, die sie locker selbst machen könnten. Aber das lernst du. Irgendwann weißt du, wer gerade wirklich Unterstützung braucht – und wer kurz Aufmerksamkeit sucht.“ Die Bewohner in der Einrichtung haben oft schwere geistige und körperliche Behinderungen. Für einige, wie Emil, ist die Wohnstätte von Vitos Teilhabe längst ein Zuhause geworden. Er ist seit 2003 hier und damit einer der langjährigsten Bewohner. Andere, wie Paul, kämpfen mit Zwängen, die ihren Alltag erschweren. „Paul trinkt den ganzen Tag Wasser – und

macht sich dann in die Hose. Da braucht man Geduld und Verständnis.“ Einer der Bewohner mit Down-Syndrom ist für Silas „ein superlieber Kerl, der aber auch ganz anders kann“. „Er hat es faustdick hinter den Ohren“, sagt Silas lachend. An seiner Zimmertür, wie auch an den anderen, hängt eine Liste mit grünen und roten Smileys. „Für jeden Tag, der gut läuft, bekommt er einen grünen Smiley. An Tagen an denen viele Dinge nicht klappen, gibt es einen roten. So versuchen wir ihm ein Gefühl für Aktion und Reaktion zu vermitteln.“

DIE BALANCE ZWISCHEN NÄHE UND DISTANZ

Die meisten Bewohner arbeiten in der nahegelegenen Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Am Nachmittag unternimmt die Gruppe gerne was zusammen. Dabei fällt Silas häufig auf, was es in Sachen Inklusion noch zu tun gibt: „Wenn wir nur in den Rewe gehen, kassieren wir manchmal extrem abwertende Blicke. Die Leute ekeln sich regelrecht vor den Bewohnern und das finde ich schlimm. Klar, es sieht vielleicht nicht schön aus, wenn jemandem die Spucke aus dem Mund läuft, aber das sind auch Menschen. Sie haben sich das ja nicht ausgesucht. Ich würde mir wünschen, dass die Leute nach dem Hintergrund der Bewohner fragen.“ Diese Begegnungen mit der Außenwelt lassen ihn oft nachdenklich zurück. „Ich finde, es wird viel zu wenig über psychische Krankheiten und geistige Behinderungen aufgeklärt. Viele Menschen wissen einfach nicht, was das bedeutet und haben Berührungängste.“ Er ist der Überzeugung, dass mehr Aufklärung einen Unterschied machen könnte „Ein Team, das an die Schulen geht und richtig informiert – das wäre was. Gerade die ältere Generation hat da oft noch diese alten Denkmuster.“

KEIN TAG WIE DER ANDERE Während er die Spülmaschine bedient, spricht Silas davon, was ihn in diesem Job hält. „Kein Tag ist wie der andere. Das ist das Spannende daran. Ich habe nie das

Gefühl, dass ich hier feststecke, weil immer irgendwas passiert.“ Manchmal geht es dramatisch zu, wie an dem Abend, als ein Bewohner mit einem Feuerzeug spielte und einen Großeinsatz der Feuerwehr auslöste. Doch es sind viele kleine Momente, die ihm zeigen, dass er hier richtig ist. Wir sitzen mit einer Bewohnerin im Garten, die sich freut, dass Silas heute da ist, obwohl sein Urlaub eigentlich erst morgen endet. „Das hast du dir gemerkt?“, lacht Silas überrascht. Seit 2022 ist Silas in der Ausbildung. Trotz aller Herausforderungen hat er nie an seinem Weg gezweifelt. „Es gab keinen Moment, an dem ich gedacht habe: Das schaffst du nicht.“ Dabei ist es ein Job, der einem viel abverlangt. „Aggressionsereignisse“ wie sie im Schichtprotokoll festgehalten werden, gehören zum Alltag. Dafür, was im Ernstfall zu tun ist, gibt es keine Schablonenlösung – entscheidend ist, die Bewohner und ihre Trigger zu kennen. Ich frage nach dem prägendsten Vorfall bisher. „Wir waren spazieren und auf dem Markt stand eine Bierflasche. Er rannte hin, zerschlug die Flasche und fing an, sich die Arme damit zu verletzen. Ich musste ihm irgendwie die Scherbe abnehmen. Das Bild, wie er da vor mir stand – das hat sich eingepreßt.“ Auch wenn ihm der Gedanke immer wieder mal Sorgen macht, bei dem Versuch sich oder einen Bewohner zu schützen, körperlich durchgreifen zu müssen, geht er jeden Tag wieder gerne hin.

MEHR ALS NUR EIN JOB „Ich hätte nie gedacht, dass mir die Arbeit so viel Spaß machen würde“, sagt Silas.

„Dieses Miteinander unter den Kollegen, aber auch gerade mit den Bewohnern. Ihnen einen schönen Tagesablauf zu ermöglichen, das macht mir am meisten Freude.“ Man spürt, dass er in seinem Job nicht nur Herausforderungen sieht, sondern auch viel Sinn und Erfüllung findet, sich in den Dienst derer zu stellen, die von der Gesellschaft oft übersehen oder missverstanden werden. ▽

TEXT: ANN-SOPHIE BARTOLOMÄUS

HAB ICH DAS IM GRIFF?



SHOPPEN, ZOCKEN, BINGEN, PUMPEN - WER GLAUBT, DASS SÜCHTE NUR ENTSTEHEN KÖNNEN, WO'S DRAUFSTEHT, HAT GEPENNT. FALLS DU DICH IN IRGEND EINEM BEREICH DEINES ALLTAGS SCHONMAL GEFRAGT HAST: IST DAS NOCH IM RAHMEN ODER HAB ICH EIN PROBLEM? FINDEST DU AUF DER BLU:BASE UNKOMPLIZIERTE ANSÄTZE, UM DEINEN KONSUM ZU REFLEKTIEREN. WIR HABEN BEI DER PROJEKTLEITERIN JESSICA KÜCK NACHGEHAKT: MUSS KONSUM IMMER GLEICH SCHÄDLICH SEIN?

Jessica, du bist studierte Gesundheitswissenschaftlerin und setzt dich bei blu:prevent mit großer Leidenschaft für (Sucht)Prävention und Aufklärung ein. Eins eurer Tools ist die blu:base. Wofür ist die gut? Die blu:base ist eine Plattform, auf der man sich über Sucht und Lebensfragen aller Art informieren kann. Wir wollen Orientierung bieten und anstoßen, Konsum zu reflektieren.

Was sind das so für Lebensfragen?

Auf der blu:base kann man zum Beispiel auch etwas zu mentaler Gesundheit finden. Und dann greifen wir noch etwas sensiblere Themen auf, wie Pornografie und Sexualität. Wir haben jeden Monat einen neuen Themenmonat. Letzten Monat ging es um Angststörungen, aber es stehen manchmal auch bestimmte Substanzen im Fokus, wie Lachgas oder Crystal Meth.

Konsum zu reflektieren, klingt nicht unbedingt nach einer attraktiven Freizeitaktivität.

Wie geht ihr da ran?

Deshalb gibt es bei uns viele Inhalte von YouTubern oder Influencern, mit denen wir zusammenarbeiten und die unsere Botschaft an ihre Community weitergeben. Wir wollen das nicht von oben herab machen, sondern auf Augenhöhe aufklären.

Muss jede Art von Alkohol-, Drogen- oder auch Social-Media-Konsum problematisch sein?

Uns geht es um Konsumkompetenz. Dabei ist uns wichtig, dass jeder und jede, der oder die ausprobiert und konsumiert, gut aufgeklärt ist. Sobald etwas zur Gewohnheit wird oder glorifiziert wird, eine Substanz einen großen Einfluss auf die Lebensumstände und das Umfeld hat, ist eine Grenze in Sicht.

Wie geht ihr vor, wenn sich jemand mit einem Suchtproblem an euch wendet?

Wir selbst sind keine Beratungsstelle, sondern vermitteln weiter über unseren Beratungsstellenfinder mit aktuell über 1.000 lokalen Anlaufmöglichkeiten. Auch arbeiten wir mit einigen Kooperationspartnern aus dem Bereich Suchthilfe gemeinsam neue Ideen aus.

blu:prevent bietet auch ganz viele digitale Tools, beispielsweise für Sozialarbeiter und Schulen, an.

Wo können wir im Alltag sensibler gegenüber Süchten werden?

Ich finde wir sollten grundsätzlich mehr darauf achten, wie es den Menschen um uns herum geht. Da geht es nicht nur um Sucht, sondern auch um die psychische Gesundheit. Ich finde es sehr wichtig, dass man da aufmerksam ist und schaut: Wie geht es der Person wirklich? Und wenn jemand ein Suchtproblem hat oder die Anfänge davon zu erkennen sind, sollte man denjenigen nicht gleich abstempeln. Man sollte Hilfe anbieten und nicht den Kontakt abbrechen.

Was würdest du jemandem mitgeben, der oder die mit einer Sucht kämpft oder jemanden auf dem Weg unterstützen will?

Mein allererster Tipp ist: Holt euch Hilfe. Ihr seid nicht allein und ihr müsst da auch nicht allein durch. Wenn es euch unangenehm ist zu einer Beratungsstelle zu gehen, informiert euch über digitale Angebote oder ruft bei einer Hotline an.

Interview: Silja Fröhling

ICH WÜRD DA GERN WAS ANGEHEN

Reflektieren schadet nie und wer weiß, vielleicht lernst du ja was Neues über dich. Auf www.blu-base.de sammeln sich vielfältige Themen und Formate im Spektrum Sucht und Freiheit – egal, ob Drogen, Essstörungen, Cyber-Mobbing, Fitness, Gaming oder Medien. Es gibt aber auch interessante Videos dazu, wie Süchte im Gehirn überhaupt entstehen, Erfahrungsberichte und Tipps, um andere zu unterstützen.

Unter www.blu-base.de/hilfe findest du lokale Beratungsstellen, Hotlines und digitale Angebote, die dich über dein Thema aufklären, die richtigen Ansprechpartner vermitteln und beim Entzug unterstützen. You can do it!

MEHR ALS NUR THEORIE

**2 NEUE MINISTRY-PROJEKTE, DIE GLAUBEN STÄRKEN
UND PERSPEKTIVE GEBEN, IM ÜBERBLICK**

DAS HIMMELSFELS KOLLEG

Du hast Lust auf eine Ausbildung, die mehr als nur Theorie bietet? Willst du in einem kreativen, interkulturellen Umfeld arbeiten und gleichzeitig etwas bewegen? Dann könnte die Ausbildung am Himmelsfels Kolleg genau das sein, wonach du suchst! Hier wirst du nicht nur staatlich anerkannter Erzieher, sondern kannst dich zusätzlich zur kirchlich anerkannten Jugendreferentin ausbilden lassen.

WAS STECKT DAHINTER?

Am Himmelsfels Kolleg lernst du in einer inspirierenden, christlich geprägten Gemeinschaft, die bunt und international ist. Mit Musik, Tanz und Storytelling bringst du Abwechslung in den Unterricht und sammelst wertvolle Praxiserfahrungen in sozialen Einrichtungen – von Kitas über Jugendcamps bis hin zur Schulsozialarbeit.

Egal, ob du die Welt durch interkulturelle Projekte entdecken oder einfach nur deine pädagogischen Skills ausbauen möchtest – die Ausbildung ist praxisnah, kreativ und öffnet dir Türen in vielfältige Arbeitsbereiche.

DAS BESONDERE AN DIESER AUSBILDUNG:

Du hast die Wahl: Erzieher in nur drei Jahren – inklusive Praxis und Anerkennungsjahr. Oder: Kombiniere dein Anerkennungsjahr mit einer zusätzlichen Weiterbildung zur Jugendreferentin. In zwei Jahren hast du dann eine doppelte Qualifikation.

Besonders cool: Kooperation mit der CVJM-Hochschule Kassel. Nach der Ausbildung kannst du berufsbegleitend Soziale Arbeit (B.A.) studieren.



WAS BRINGT'S DIR?

Praxis pur! Vormittags Theorie, nachmittags direkt in der Praxis anwenden.

Interkulturelle Vibes: Lerne Menschen und Kulturen aus aller Welt kennen.

Doppelte Qualifikation: Mit dem Jugendreferent erweiterst du deine Karrierechancen.

Lebendige Gemeinschaft: Du lebst und lernst mit Studierenden und Dozierenden in einer Gemeinschaft, in der gegenseitige Unterstützung großgeschrieben wird.



NEUGIERIG GEWORDEN?

Hier findest du Infos zur Bewerbung, Finanzierung und den Zugangsvoraussetzungen.

SO KANNST DU STARTEN:

 **18. August 2025**

 Burgsitz Spangenberg und Himmelsfels

DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK:

 **Zeitaufwand:** 3–4 Jahre (je nach gewähltem Weg)

 **Impact:** Doppelte Qualifikation = doppelte Chancen

 **Social Vibes:** Viel Gemeinschaft und Austausch

BASEMENT

Was wäre, wenn du deine Berufung finden könntest – und das direkt am Meer? Klingt nach einem Traum? Genau das erwartet dich beim neuen Projekt von Jumpers: “BaSeMent – Baltic Sea Mentoring” auf der Insel Rügen.

WAS STECKT DAHINTER?

Ab April 2025 bietet dir BASEMENT eine einzigartige Kombination aus persönlichem Mentoring, tiefen Einblicken in die Bibel, praktischem Engagement und dem besten, was die Ostsee zu bieten hat: Surfen, Segeln, Stand Up Paddling, Tauchen und vieles mehr. Während dieser Zeit (3 bis 12 Monate) hast du die Möglichkeit, deine Talente zu entdecken und herauszufinden, wie du sie in deinem Leben und deiner Berufung einsetzt.

Ob als Vorbereitung für ein Studium, eine Karriere in der Kinder- und Jugendarbeit oder einfach als persönlicher Wachstumsprozess – BASEMENT bringt dich weiter, in einer coolen Gemeinschaft, direkt am Meer.

DAS ERWARTET DICH:

Coaching & Berufungsfindung: Finde heraus, wohin dein Weg dich führen soll.

Praktische Einblicke: Kinder- und Jugendarbeit, Erste Hilfe, handwerkliche und künstlerische Projekte – jede Menge Skills für die Praxis.

Theologische Tiefe: Dozenten verschiedener christlicher Ausbildungsstätten geben dir einen fundierten Blick in Bibel und Theologie.

Action pur: Surfen, Segeln, SUP, Tauchen und Rettungsschwimmen – und das direkt an der Ostsee! ▶



WAS BRINGT'S DIR?

Mentoring: Du wirst in deiner persönlichen und beruflichen Entwicklung begleitet.

Theologische und praktische Ausbildung: Perfekt, um deine Kenntnisse zu vertiefen oder einen Start ins Studium oder die Arbeit mit Jumpers zu finden.

Meer und mehr: Action und Entspannung direkt am Strand, dazu eine starke Gemeinschaft, die dich begleitet.

SO KANNST DU STARTEN:

April 2025

Rügen, Deutschlands größte Insel

DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK:

Zeitaufwand:
3 bis 12 Monate, so flexibel wie du es brauchst

Impact: Berufung finden, Skills aufbauen und geistlich wachsen

Social Vibes:
Starkes Miteinander in einer Gemeinschaft direkt am Meer



NEUGIERIG GEWORDEN?
Informier dich über die nächsten Schritte!

LERNE, MENSCHEN FÜR JESUS ZU BEGEISTERN



Jetzt zur kostenlosen Infowoche anmelden:



3-JÄHRIGE AUSBILDUNG
GEMEINSCHAFT
LEBEN
THEOLOGIE
LERNEN
MENSCHEN
ERREICHEN

J EVANGELISTENSCHULE
JOHANNEUM



Entdecke deine Mission

„Ich wurde ausgebildet zu eigenem Nachdenken und Schlüsse ziehen, habe keine vorgegebenen Antworten gelernt. Das hilft mir extrem.“
Daniel, Schülerkontaktarbeit

◆ 4-jährige Fachschule, kirchlich + staatlich anerkannt

- Jugendreferent/-in
- Gemeindepädagoge/-in
- Prediger/-in
- Religionslehrer/-in • u. a.

- ◆ Theologische und pädagogische Berufskompetenz: Verzahnung von Theorie & Praxis inklusive Mentoring
- ◆ Wohn-, Lern- & Lebensgemeinschaft
- ◆ BAföG (rückzahlungsfrei)
- ◆ 1-jähriger Kurs für Ehrenamtliche

evangelische missionsschule

71554 Weissach i.T. · 0 71 91 / 35 34 - 0 · www.missionsschule.de



STUDIERE WAS DU GLAUBST

tsc.education/schnupperrn



BTh
Kommunikative
Theologie

BA
Theologie &
Pädagogik

BTh
Fernstudium
Theologie

BA
Theologie &
Musik

Jahreskurs & Jahreskurs Worship

Weiterbildung & CAS:
ifge.academy

Modular und flexibel studieren

auch ohne Abitur/Matura

BAföG und Stipendien möglich

Wohnen und Studentenjobs

auf dem Campus bei Basel

Musik vom
tsc Kollektiv
auf Youtube, Spotify & Co.



Die vielseitigste Bibelschule Deutschlands?

Finde es heraus in zwei **kostenlosen Schnuppertagen!**

Lerne an der BTA Wiedenest, die Bibel kompetent auszulegen, entdecke die großen theologischen Zusammenhänge in Gottes Wort und bilde dir eine reflektierte Meinung.

- 3 Monate bis 3 Jahre
- Studiere vollzeit vor Ort, nebenberuflich oder belege einzelne Fächer
- Weiterstudium zum Bachelor- oder Masterabschluss möglich



Alle Infos auf
wiedenest.de/bta

ForumWiedenest
Biblich-Theologische Akademie



Bibelschule Kirchberg

Du möchtest eine Zeit deines Lebens dem Hören auf Gott und der Vertiefung deines Glaubens widmen? Du willst Gedanken, die dich schon lange beschäftigen, endlich einmal zu Ende denken? Das bietet biblisch fundierter Unterricht in der Kombination mit persönlicher Begleitung durch Mentoren. So freuen wir uns deinen Glauben und deine Fähigkeiten zu stärken.

Theologie nach deinem Zeitplan

3 | 6 Monate – auch mit TheoGo!
1 Jahr oder 3 Jahre (BAföG gefördert)
Start im Jan | April | Sept
Verlängern? Kein Problem!

Weitere Infos unter
www.bsk.org

Bibelschule Kirchberg
Schöneck 1
74592 Kirchberg/ Jagst
Tel. 07954 591
Mail: info@bsk.org



Bibelschule Kirchberg
Theologie, die verändert!

WDL ACADEMY BIBEL- UND JÜNGER- SCHAFTSSCHULE

in München

Die WDL Academy ist der perfekte Ort, um ein Jahr in deine Beziehung zu Gott zu investieren – mit allem, was WDL ausmacht:

Lebensverändernde Begegnungen, praxisnahe Bibelauslegung, intensiver Worship, tiefe Freundschaften und das direkt auf dem eigenen Campus mitten in München sowie in den Freizeiten am Starnberger See.

WDL
ACADEMY

Bewirb dich jetzt!

academy.wdl.de

CVJM HOCHSCHULE

WEIL DIE WELT BEWEGT INNEN BRAUCHT

BACHELOR

- Religions-, Gemeindepädagogik & Soziale Arbeit
- Soziale Arbeit (berufsbegleitend) mit verkürzter Studiendauer für Erzieher*innen und Heilerziehungspfleger*innen

MASTER

- Transformationsstudien: Öffentliche Theologie & Soziale Arbeit (berufsbegleitend)

www.cvjm-hochschule.de/infotage

Die zeitgemäße Studienbibel für authentisches Christsein

»Diese Studienbibel ist reichhaltige Fundgrube, wertvolles Nachschlagewerk und eine echte Hilfe für die eigene Stille Zeit, das gemeinsame Bibellesen im Hauskreis oder die Vorbereitung von Andachten.«
SANDRO GÖPFERT, 3E

In neuer Gestaltung



Leder
Best.-Nr. 227.002.042 € 99,-

Gebunden
Best.-Nr. 227.002.040 € 52,-

Kunstleder
Best.-Nr. 227.002.041 € 69,-

SEIN WORT – MEINE WELT

für Stille Zeit, Hauskreis, Andacht...

Die einzigartige Studienbibel »Sein Wort – meine Welt« zeigt, wie authentisches Christsein in der heutigen Gesellschaft aussehen kann. Die Kommentare und Erläuterungen greifen die vielfältigen Bezüge des Alltags auf: Beruf, Familie, Kultur, Politik, ethische Entscheidungen, Umgang mit Geld, persönliche Lebensführung u. v. m. Dabei garantiert der Text der Elberfelder Bibel (Textstand 32) eine exakte und zuverlässige Übersetzung. Die zahlreichen Kommentare werden ergänzt durch Personenporträts, ein Verzeichnis biblischer Berufe, Landkarten und Diagramme sowie eine durchgängig vierfarbige Gestaltung.



Jetzt erhältlich!

Im christlichen Buchhandel oder jetzt bestellen:
07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de
www.scm-shop.de



Sprinkle

GEMEINSAM. GLAUBEN. SÄEN.

„MEINE BESTE FREUNDIN HAT ZU JESUS GEFUNDEN – DAS BEGEISTERT MICH!“

Dieser Moment, wenn Menschen von Gottes Liebe berührt werden.
Mein Sprinkle-Moment

Nützliche Materialien und Ideen, wie es ganz einfach wird, den Glauben zu teilen, findet ihr auf:
www.Sprinkle.net



HIMMELWÄRTS BLICKEN

TIMO LANGNER IM TALK ÜBER SEIN NEUES ALBUM // AUSZUG
AUS DEM LUFTSCHLOSS // HACKS FÜR DEIN WG-LEBEN //
EINFACH SO: EIN CAFÉ FÜR ALLE

»Und ich hoffe, dass du mich
noch siehst wie immer.«
Ski Aggu, makko »IMMER«



„ICH MUSSTE ALLES ANDERE LOSLASSEN“

**TALK MIT TIMO LANGNER
ÜBER ECHTE FREIHEIT,
AWAKENING EUROPE
UND SEIN NEUES ALBUM
„JAHWE IST SEIN NAME“.**

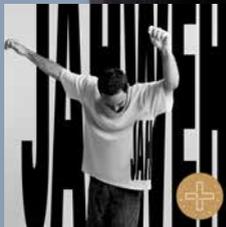
Bei YouTube findet man noch Musikvideos von einem 20-jährigen Timo mit blonder Stachelfrisur. Wie stehst du heute zu deiner Musik aus den 2000ern?

Das war eine super Zeit, wenn auch herausfordernd. Dank meines damaligen Labels Sony BMG ist die Musik qualitativ hochwertig. Darum kann ich da auch voll hinterstehen.

Wie würdest du deine Beziehung zu Gott beschreiben?

Unsere Beziehung mit Gott ist ja darauf ausgelegt, dass wir ihn immer besser kennenlernen. In seiner Gnade, in seiner

Hier geht's zum Album „Jahwe ist sein Name“ von Timo Langner, erschienen bei Gerth Medien:



Güte, in seiner Persönlichkeit. Und vor allem in schwierigen Zeiten habe ich gemerkt, dass Gott unendlich treu ist.

Wie bist du zu deiner Kirche gekommen?

Freunde haben mich mitgenommen. Seit ich Christ bin, gehe ich zum gleichen Gemeindestandort in Eimeldingen: Früher hieß die Gemeinde FEG-Rebland, heute Awakening Church. Das war damals die Kirche, die Sachen ein bisschen anders gemacht hat. Dort habe ich die Musikbewegung dmmk gegründet. Mittlerweile bin ich unter der Leitung von Ben Fitzgerald angestellt.

Was steckt hinter Awakening Europe?

Awakening Europe ist ein Movement, das in erster Linie für Stadion Events bekannt ist. Es gibt Konferenzen und die Botschaft von Jesus wird verkündet. Es gibt neben Awakening Europe in Eimeldingen noch weitere Standorte, wie zum Beispiel Awakening Asia in Tokio. Besonders die Thronkonferenz war ein Highlight für mich.

Warum ist dir Kirche so wichtig?

Die Bibel sagt, dass wir wie Schafe sind – und ein Schaf ohne Herde ist verloren. Es wird immer nur seinem Trieb hinterhergehen und letztlich im Sumpf steckenbleiben. Wir brauchen als Schafe einen Hirten und Blickkontakt zu ihm, zu Jesus. Wir brauchen außerdem eine Herde und das ist die lokale Kirche, wo wir als „Schafe“ zusammenkommen und sicher geleitet werden.

Du warst mal ein Jahr in Neuseeland – wie kam es dazu und wie hat dich die Zeit geprägt?

Die Lehre meiner Heimatgemeinde hat mir gezeigt, dass ich als Kind Gottes ein freies und erfülltes Leben führen darf. Aber ich war noch gebunden in Abhängigkeiten und Kämpfen, wie

Leistungsdenken, Alkohol und Pornografie. Da habe ich Gott zu mir sagen hören: „Du musst alles hinter dir lassen und so weit weg wie möglich.“ Also bin ich nach Neuseeland – weiter weg ging nicht. Gott ist dann an die tiefen Orte in mir gegangen, die verletzt und gefangen waren. In der Zeit konnte ich mich nur an Gott festhalten und musste alles andere loslassen. Dadurch hatte ich die Freiheit, als veränderter Mensch nach Deutschland zurückzukommen.

Ums Loslassen geht es auch im Song „Die große Kapitulation“ auf deinem neuen Album. Was soll beim Hören hängenbleiben?

Je mehr man jemandem vertraut, desto mehr kann man dieser Person abgeben. Wenn wir Gott besser und besser kennen und vertrauen, können wir ihm auch unsere Kontrolle geben. Wenn wir täglich Zeit mit ihm verbringen, rücken wir automatisch

näher an Gott. Das klingt fast zu einfach, aber wir brauchen diesen Spiegel, den uns sein Wort, das wir in der Bibel finden, bietet.

„Ein Gott, der das Meer teilt“ wurde auf Streamingplattformen über eine Millionen Mal wiedergegeben. Wie kreierst du deine Songs?

Ich schreibe ein bis eineinhalb Jahre meine Songideen auf. Hauptsächlich entstehen sie beim Bibellesen. Dann schau ich: Wo ist der rote Faden? Bei „Ein Gott, der das Meer teilt“ war mir wichtig, dass wir wissen: mit unserem Gott ist alles möglich. Auch wenn wir nicht in allen Bereichen unseres Lebens und unserer Gebete schon Ergebnisse sehen, ist das nichtsdestotrotz die Wahrheit. Es geht nicht darum, unseren Kopf auszuschalten, sondern Gottes Wort höherzustellen als unsere Erfahrungen.

Interview: Melanie Hoinle

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Sport oder Couch |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Drinnen oder draußen Gottesdienst | |
| <input type="checkbox"/> Gitarre oder Gesang |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Burger oder Pizza |  |

Begegnungen mit dem Gekreuzigten



Best.-Nr. 227.001.001 € 20,-

Das Zentrum der Welt- geschichte neu entdecken

In KREUZWEISE verbirgt sich ein unverbraucher Blick auf das Kreuz. Ein Blick hin zu dem, was mit überzeugender Durchschlagskraft für die Existenz eines Menschen liebenden Gottes spricht, der Leben verändert. In KREUZWEISE verweben sich Geschichten, Gedanken, Lieder und Illustrationen und werben für eine hoffnungsvolle Kultur des Miteinanders.



Lass dir das nicht entgehen! – Events, Songs und mehr entdecken



Im christlichen Buchhandel
oder jetzt bestellen:
07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de
www.scm-shop.de

SCM
R.Brockhaus

FÜR PAARE. FÜR ELTERN. FÜR FAMILIEN.



**JETZT
KOSTENLOS
TESTEN.**

Family
Partnerschaft genießen.
Familie gestalten.
Gott begegnen.

Ermutigende Impulse fürs Familienleben,
die einfach guttun. Als Eltern, als Paar
und persönlich.



Weitere Infos unter:
www.bundes-verlag.net



AU-PAIR IM LUFTSCHLOSS



Das Jahr 2018 hat für mich Geschichte geschrieben. Schon Monate vor Anbruch des Jahres war ich fleißig beim Babysitten und Kinderbetreuen, denn ich wollte unbedingt Au-Pair in Neuseeland werden und musste dafür so viel Erfahrung sammeln wie nur möglich. Über das Jahr hinweg wollte ich in eine liebevolle Familie hineinwachsen, die Inseln erkunden, tausend Bilder vor berausenden Kulissen machen und Freunde fürs Leben finden. Ist ja nicht zu viel verlangt, oder? Nachdem sich eine Familie meldete, war schon bald alles geregelt und ich reiste ans andere Ende der Welt. Mit Koffer in der Hand und Begeisterung auf meinem Gesicht klingelte ich nach 38 Stunden Reisezeit an der Tür meiner Zukunft – mit grauem, müdem Gesicht öffnete meine Gastmutter die Tür und ließ mich wortkarg herein. Die Kinder sahen mich schüchtern an und gingen bald ins Bett. Die Begrüßungszeremonie lief doch etwas stiller ab, als ich erhofft hatte. Im Laufe der nächsten Wochen erledigte ich zwar meine Arbeit, war aber unzufrieden. Die Mutter war nett, aber schnell gereizt. Fühlte sie sich von mir in ihrer Mutterrolle bedroht? Ich durfte das Auto nicht benutzen und steckte in einem winzigen Ort auf der Südinsel fest. Hm. Nach zwei Monaten packte ich meine Siebensachen und zog weiter. Zum ersten Mal wurde mir bewusst: Vorstellung entspricht nicht immer der Wirklichkeit. Man kann sich ein Event noch so wunderbar ausmalen, wenn man es zu doll treibt, zerstört man seinen Blick für die Realität. Und die Möglichkeit, sie trotz Härten zu genießen. Ich wechselte also die Gastfamilie. Zweimal. Letztendlich landete ich auf einer Farm, umgeben von viel Weideland und 400 Kühen. Es war großartig. Ich passte dort auf drei Kids auf. Meistens auf einen goldigen Zweijährigen, der mich munter „Melody“ nannte und oft zum Lachen brachte. Ich hatte viele gute Gespräche mit dem Gastvater und Gastopa und war endlich angekommen. In der Zeit erkundete ich die Nord- und Südinsel Neuseelands: ich sah wunderschöne Strände, das Hobbiton-Filmset in Matamata, Glühwürmchen in der Waitomo-Höhle, bin mit dem Hubschrauber auf den Franz-Josef-Gletscher geflogen und war skydive neben einer Bergkette mit dem Namen „The Remarkables“. Eine langwährende Freundschaft habe ich auch gefunden – zu einem Berliner, mit dem ich noch Kontakt habe. Auch mein Glaube wurde in der Zeit revolutioniert und ich fühlte mich Jesus näher als je zuvor. Am Ende wurde also doch noch alles gut. Ich musste nur erwachsener werden und lernen: lieber etwas kleinere Luftschlösser bauen und umso glücklicher sein, wenn es doch richtig gut wird. ▽

TEXT: MELANIE HOINLE

WG- LEBEN

durchgespielt

DU ZIEHST MIT FREUNDEN ZUSAMMEN UND ALLES IST ERSTMAL SUPER - BIS DIE SPAGHETTI VON VOR DREI TAGEN IMMER NOCH AUF DEM HERD KLEBEN UND BEIM KRISEN-MEETING ALLE AM HANDY HÄNGEN. WIR HABEN 4 LÖSUNGEN FÜR EIN FRIEDLICHES WG-LEBEN IN RELATIVER SAUBERKEIT!

Power Point Abend

In Sachen Zusammenleben bringen Mitbewohner/innen in der Regel verschiedene Vorstellungen und Wünsche mit (oft auch durch unterschiedliche Prägungen bedingt). Trefft euch auf der Couch und stellt euch genau die gegenseitig im Präsentationsmodus vor. Was seid ihr von Zuhause gewohnt und würdet ihr gerne beibehalten? Was sind eure green und red flags in Sachen WG-Leben? Worüber freut ihr euch, wenn ihr nach Hause kommt? Schmückt das ganze mit kreativen Icons, Fotos oder Memes aus, das lockert die Stimmung.

BONUS: Integriert interaktive Elemente. Bereitet zum Beispiel ein Marmeladenglas mit anonymen Wünschen und Kritikpunkten vor, aus dem ihr Zettel zieht und miteinander besprecht. Protokolliert Ideen für neue Routinen und gemeinsame Aktionen, die eurer Gemeinschaft

guttun würden. Am Ende kürt ihr noch die kreativste Power Point Präsentation.

FUN FACT: Wusstet ihr, dass Menschen sich an visuelle Informationen viel besser erinnern können als an gesprochene Worte? Studien zeigen, dass etwa 65 % der visuell präsentierten Informationen im Gedächtnis bleiben, während nur 10 % bei verbalem Input haften. Das macht eure kreativen Folien umso wichtiger – sie fördern Diskussion und Verständnis!

hack
your life



Handystapel

Wenn ihr euch für einen gemeinsamen Abend oder ein wichtiges WG-Meeting trifft, stapelt alle eure Handys in der Mitte des Tisches. Wer als Erster sein Handy nimmt, muss z. B. die Snacks holen oder spülen. Das sorgt dafür, dass ihr fokussiert bleibt und euch nicht ständig ablenken lasst.

BONUS: Jedes WG-Meeting hat einen Moderator, der von Treffen zu Treffen wechselt. Der Moderator ist dafür verantwortlich, das Meeting pünktlich zu starten, die Agenda durchzugehen und darauf zu achten, dass alle zu Wort kommen. Um es lustiger zu machen, bekommt der Moderator jedes Mal ein witziges „Amtszeichen“, z. B. eine alberne Mütze oder Brille.

FUN FACT: In Japan gibt es tatsächlich ein ähnliches „Spiel“ in Restaurants, das als „Phone Stack“ bekannt ist. Alle legen ihre Handys in der Mitte des Tisches auf einen Stapel und wer zuerst sein Handy nimmt, muss die Rechnung für alle bezahlen! Das sorgt nicht nur für Ruhe am Tisch, sondern für die nötige Motivation, das Handy einfach mal liegen zu lassen.

Meme Putzplan

Statt einer langweiligen Tabelle mit Aufgaben, erstellt ihr einen Putzplan aus Memes für jede Aufgabe oder Beweisfotos vom jeweiligen WG-Chaos. Jeder Mitbewohner sammelt Punkte, wenn er seine Aufgaben erledigt. Wer am Monatsende die meisten Punkte hat, gewinnt z. B. einen selbstgemachten Cocktailabend oder darf das nächste Netflix-Programm bestimmen.

BONUS: Macht das Putzen zu einem Event! Legt eine Spotify-Playlist an, die immer läuft, wenn geputzt wird. Regel: Solange der Song läuft, muss geputzt werden.

FUN FACT: Wusstest du, dass der erste dokumentierte Putzplan aus dem antiken Rom stammt? Ein dunkles Kapitel unserer Geschichte, denn damals sorgten Sklaven mithilfe festgelegter Aufgaben für den Haushalt.

Mini Müll Challenge

Du hast es satt, dass der Mülleimer in deiner WG so schnell überquillt, dass du ihn beinahe als zusätzlichen Mitbewohner anmelden könntest? Startet in eurer WG eine Challenge: Wer schafft es, die kleinste Mülltüte der Woche zu produzieren? Der Verlierer muss am Wochenende den Müll rausbringen.

BONUS: Einmal im Monat macht ihr ein WG-Event: Stellt alle eure „Abfälle“ in die Mitte und brainstormt, wie ihr sie wiederverwenden könnt. Alter Schuhkarton? Perfekt für ein neues Gewürzregal! Oder der Eierkarton? Der wird zum Mini-Pflanzentopf für Kräuter. Die beste Upcycling-Idee wird mit einem „Golden Trash“-Pokal gekürt (den bastelt ihr natürlich auch aus Abfall!).

FUN FACT: Wusstest du, dass die Zero-Waste-Bewegung von einer Französin namens Bea Johnson inspiriert wurde, die den gesamten Jahresmüll ihrer vierköpfigen Familie in einem Einmachglas unterbringen kann? Spoiler: Das ist weniger Müll, als die durchschnittliche WG in einer Woche produziert.

EIN ORT FÜR ALLE



EIN CAFÉ OHNE SCHNICKSCHNACK, DAFÜR MIT UMSO MEHR HERZ: IM „CAFÉ EINFACH SO“ IN BAD OEYNHAUSEN GIBT ES KEINE FESTEN PREISE, NUR GUTE VIBES, FAIREN KAFFEE UND SELBSTGEBACKENEN KUCHEN. HIER ARBEITEN ALLE EHRENAMTLICH UND JEDER IST WILLKOMMEN – EINFACH REINKOMMEN, ENTSPANNEN UND GENIEßEN.



Komm, wie du bist und gib, was du kannst – das ist die Devise im „Café einfach so“ in Bad Oeynhausen. Für die Gründerinnen Lea und Judith, die das Projekt 2022 ins Leben gerufen haben, steht Wirtschaftlichkeit nicht an erster Stelle – deshalb sprechen sie auch nicht davon, das Café zu „betreiben“. Vielmehr dürfen sie dort arbeiten und, genau wie ihre Gäste, einfach sein. Seit dem letzten Jahr unterstützt Jana sie in der Leitung. Die Leiterinnen sowie alle anderen Mitarbeitenden sind ehrenamtlich beschäftigt, statt fester Preise werden fair gehandelter Kaffee und selbstgebackener Kuchen gegen Spenden ausgegeben.

EINE VISION, DIE WÄCHST

Als Lea 2019 in einem Gottesdienst den Gedanken hat, sie soll ein Café eröffnen, schiebt sie ihn erst einmal weg, denn sie findet das zunächst „gar nicht cool“. Die Idee pflanzt sich ihr aber ins Herz. Sie spricht mit ihrer Schwiegermutter und die erzählt ihr von Judith, einer Freundin, die schon seit vielen Jahren den Traum hat, in einem Café zu arbeiten. Schließlich connecten die beiden sich und beten drei Jahre lang monatlich für diese Vision. Dann wagen sie den mutigen Schritt – mit Unterstützung der Stadt können sie ein Ladenlokal kostengünstig anmieten.



Ein Konzept? Haben sie nicht. Aber eines ist von Anfang an klar: Es soll ein sozialer Ort der Nächstenliebe und Gastfreundschaft sein.

EIN WOHLFÜHLORT FÜR ALLE GENERATIONEN

„Einfach so vorbeikommen. Einfach so etwas Essen und Trinken. Einfach so die Seele baumeln lassen“, beschreibt Lea die Idee hinter ihrer Arbeit. Sie wollen einen Wohlfühlort schaffen, der für jeden ansprechend ist. „Zu uns kommen Studis, Familien, ältere Menschen und sogar Geschäftsleute.“ Der große Tisch in der Mitte des Cafés symbolisiert die Gemeinschaft: Wer offen für neue oder alte Bekanntschaften ist, findet hier immer einen Gesprächspartner – doch auch Alleinsein ist vollkommen in Ordnung. Das Café ist ebenso ein Ort, um dem Alltag mal einen Moment zu entfliehen.

WEIHNACHTEN IM CAFÉ

„Es geht nicht darum, dass es permanent Kaffee und Kuchen gibt und das Café nur funktioniert, wir haben eine ganz andere Mission.“ Lea und Judith wollen die Menschen und ihre Geschichten wahrnehmen. Schon seit dem

ersten Jahr feiern sie deswegen Weihnachten im Café. Ihr Wunsch ist es, den Feiertag „so richtig Jesus zu widmen.“ Also laden sie Menschen ein, die Heiligabend sonst allein wären. Gefeiert wird mit allem, was dazugehört: mit Essen, Geschenken, Tannenbaum und gemeinsamem Liedersingen. Die Nachfrage ist enorm und das Feedback durchweg positiv. Es entstehen Beziehungen und werden Geschichten ausgetauscht – so wie eigentlich an jedem Tag, an dem das Café geöffnet hat.

KUNST, KULTUR UND GLAUBEN

Auch andere Veranstaltungen laufen über das Jahr. Das Programm ist

vielfältig: Wohnzimmerkonzerte, Lesungen, kleine Ausstellungen. Lea, Judith und Jana wollen Kunst und Kultur fördern und regionalen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne bieten. Das „Café einfach so“ soll ein Ort sein, an dem Kreativität und Gemeinschaft erlebbar werden. Und ein Ort, an dem Jesus wirken darf. ▽



**Nele Holtz ist
Volontärin
im Bundes-
Verlag und
mag zwar**

**keinen Kaffee, aber
liebt süße Cafés, leckeren
Kuchen und hausgemachte
Limonaden.**



REST IN PEACE – EIN LEBEN LANG!



**Kraftvoller
Lebens-
bericht**

Rebekkah ist an einer besonders schweren Form von Morbus Crohn erkrankt. Sie tut das Beste, das sie tun kann: Sie lässt sich erneut von Gott finden. Hier erzählt sie, was Gott ihr über das Leben zeigte ... und wie er sie befähigt, ein Leben zu leben, das der Fülle nachjagt, die er jedem von uns verspricht.

»Egal, wie jung oder alt du bist:
Wenn du lebst, bist du für diese Zeit geboren
(vgl. Esther 4,14).

Du bist geboren, um zu leben.
Du bist geboren, um deine Geschichte zu erzählen.
Du bist geboren, um Jesus mit denen zu teilen,
die nur zu deiner Zeit leben.
Denn Gott schreibt mit dir gerade Geschichte.«

Best.-Nr. 396.214 € 22,-

e AUCH ALS E-BOOK
Jetzt Trailer anschauen



€ 14,99 statt 22,-
Best.-Nr. D396.214

Im christlichen Buchhandel
oder jetzt bestellen:
07031 7414-177
bestellen@scm-shop.de
www.scm-shop.de

SCM
Hänssler

UNSERE GLAUBE & GAMING CHARTS:

1. JOURNEY
2. PEPPER GRINDER
3. ELDEN RING:
SHADOW OF THE ERDTREE
4. PRINCE OF PERSIA:
THE LOST CROWN
5. JUSANT
6. DAVE THE DIVER
7. PLANET OF LANA

NEWS & TRENDS AUS DER GAMING-SZENE:

Nach den investitionsstarken Corona-Jahren mit vielen AAA-Titeln folgen seit einigen Monaten zahlreiche Entlassungen bis hin zu Schließungen zahlreicher Entwicklerstudios, darunter auch renommierte, deutsche Studios. Ein Trend der hoffentlich bald vorbei sein wird. // Mit "The Legend of Zelda: Echoes of Wisdom" erschien am 26. September 2024 der erste Teil der bekannten Nintendo-Reihe, in der Prinzessin Zelda selbst die Hauptrolle übernimmt. Das wurde nach 38 Jahren auch mal Zeit. // Auf der Gamescom 2024 wurden zum zweiten Mal die Awards von "Gaming ohne Grenzen" (gaming-ohne-grenzen.de) verliehen. Die Initiative der Fachstelle Jugendmedienkultur NRW (fjmk.de) setzt sich für Inklusion und Empowerment benachteiligter Bevölkerungsgruppen ein und kürt Games, Technologien und Personen, die sich besonders hervortun. Das finden wir super!



REINGEZOCKT

ELDEN RING: SHADOW OF THE ERDTREE

DARUM GEHT'S: Unser "Tarnished" muss in das Reich der Schatten reisen, um dem Halbgott Miquella auf seinem Pilgerweg zu folgen. Auf dieser Reise begegnen wir mal wieder allerlei grotesken Gegnern und dubiosen Gestalten. Die audiovisuelle Präsentation steht dem Hauptspiel in nichts nach. Im Gegenteil, sie legt nochmal eine Schippe drauf und weiß zu überzeugen.

DAS KOMMT RÜBER: Nach über zwei Jahren Elden-Ring-Pause hat mich der DLC sofort wieder in seinen Bann gezogen. FromSoftware ist da eine wirklich sehr tolle Erweiterung für ihr sowieso schon tolles Grundspiel gelungen. Einzig die Story finde ich etwas dünn. Auch schade ist, dass das Thema "Shadow" wirklich sehr omnipräsent ist. Viele Landschaften sind zwar wunderschön, aber auch sehr dunkel gehalten, wie auch allgemein die Stimmung im DLC. Aber abgesehen davon ein wirklich tolles Spiel, in das ich gerne nochmal um die 35 Stunden gesteckt habe.

UNTERM STRICH: Sehr gute Erweiterung des Hauptspiels.

▀ Robin Feldhaus

WHAT REMAINS OF EDITH FINCH?

DARUM GEHT'S: Aus der Ego-Perspektive spielt man Edith Finch, letzter Spross einer ungewöhnlichen Familie. Sie kehrt nach sieben Jahren in das abgelegene Familienanwesen zurück, um der eigenen Familiengeschichte auf die Spur zu kommen, die tragischerweise von vielen - teils mysteriösen - Todesfällen geprägt ist.

DAS KOMMT RÜBER: Das in 2017 erschienene kurzweilige und gefühlvolle Storytelling-Adventure des Indie-Studios Giant Sparrow hat für mich auch heute nichts von seiner Faszination verloren. Nach und nach erkundet man die verschiedenen Zimmer, erfährt mehr über die Bewohner und deren Schicksal. Dabei werden die verschiedenen Geschichten stets durch andere Arten der Darstellung und Spielmechaniken vorgestellt. Da man nicht verlieren kann, kann ich mich komplett auf die Geschichte einlassen, die mich in ihren Bann gezogen hat!

UNTERM STRICH: Ein nachdenklich machendes Adventure, das jede und jeder mal gespielt haben sollte.

▀ Ruben Ullrich



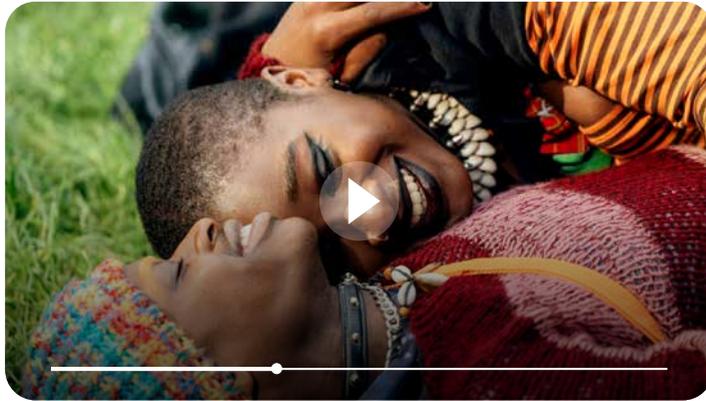
GAMING & GLAUBE

Ruben und Robin sind die Gesichter hinter Die Spielunke – der Podcast, der Glaube und Gaming miteinander verknüpft. Ihre Vision: „Wir möchten mit der Spielunke den Dialog zwischen Gaming und Glaube fördern. Weil wir davon überzeugt sind, dass in Games mehr steckt, als es den Anschein hat. Daher wollen wir ehrlich und authentisch über die Spiele ins Gespräch kommen und an unseren Glauben anknüpfen.“

Für mehr Insights zum Thema Gaming und Glaube hör doch mal in die Spielunke rein.

SCHWARZE FRÜCHTE

STREAMEN IN DER ARD MEDIATHEK



DARUM GEHT'S: In der Dramedyserie steht Lalo (Lamin Leroy Gibba) im Mittelpunkt, ein junger, schwarzer, queerer Mann, der sich in der Großstadt durchs Leben manövriert. Nachdem er sein Architekturstudium abgebrochen und den Tod seines Vaters nicht verarbeitet hat, geht auch seine Beziehung zu Tobias (Nick Romeo Reimann) nach einem chaotischen Abendessen mit dessen Familie in die Brüche. Unentschlossen, wie es weitergehen soll, zieht Lalo bei seiner besten Freundin Karla (Melodie Simina) ein, die selbst an vielen Fronten kämpft. Lalos Alltag ist geprägt von chaotischen Begegnungen und der Suche nach seiner Identität.

DAS KOMMT RÜBER: Die Serie bietet ein sensibles, oft provokatives Porträt zweier junger Menschen, die mit Fragen zu Identität, Erwachsenwerden und gesellschaftlicher Akzeptanz ringen. Die Figuren sind facettenreich aber alles andere als perfekt: Lalo wirkt narzisstisch, verunsichert und ist immer wieder von Scham begleitet, während Karla mit den Herausforderungen ihres Karrierewegs hadert. Mit einer bemerkenswerten Diversität werden Schwarze Perspektiven erzählt, ohne sie darauf zu reduzieren – so entsteht ein tiefer Einblick in die Lebensrealitäten queerer, Schwarzer Menschen. Lamin Leroy Gibba und sein Team schaffen es, authentische, widersprüchliche Charaktere zu präsentieren, die nicht nur unterhalten, sondern auch zum Nachdenken anregen.

UNTERM STRICHT:

Feinfühlig mit Mut zu komplexen Charakteren – für alle, die Geschichten ohne Klischees und mit viel Herz sehen möchten.

▀ Julia Spliethoff



AUF DIE OHREN

DU SUCHST NACH NEUEN PODCASTS? DANN VERSUCHS DOCH MAL MIT DIESEN FORMATEN

In meiner Friendship Era // Heavenly meantal – über Gott und die Psyche // RealModel Podcast // Leben ist mehr // Girls Gone Bible // Preach it! // Worthaus Podcast // Der Pastoren-Podcast // togetherringood-Podcast // BibleProject

MARY



Das Netflix-Bibel-Epos von Regisseur D. J. Caruso, erzählt die Weihnachtsgeschichte aus der Perspektive von Maria, der Mutter Jesu. Der Film, produziert von Joel Osteen und mit Anthony Hopkins als König Herodes, zeigt Marias Flucht und ihren Versuch, ihren Sohn zu schützen – geprägt von Glauben, Mut und Menschlichkeit. Ob du dir den Film ab Dezember reinziehen solltest, verrät das Stream-O-Meter: ↷



Schauspiel:



Story:



Spannung:



Ästhetik:



Glaubensbezug:



ALL TIME FAVORITES – WORSHIP EDITION

WIR HABEN NACH EUREN LIEBSTEN LOBPREIS-LIEDERN GEFRAGT. HIER KOMMEN DIE SONGS, DIE IHR GERADE ABFEIERT.

Tear Off The Roof – Brandon Lake, Jordan Colle
Open Space - Housefires
Where You Go I Go – Bethel Music
Rest On Us – Maverick City Music
All Hail King Jesus – Jeremy Riddle
Highlands – Hillsong UNITED
Worthy Of It All – UPPERROOM
Segen – Ocean, Maik the Maker
I Have A Father – Chandler Moore
Sehnsucht – Schule der Erweckung
Jesus, Friend of Sinners – Casting Crowns
No One Like The Lord – Bethel Music
Prince of Peace – Ocean, Maik the Maker, Eegy Official



Diese und weitere Banger findest du auf unserer Spotify-Playlist. Am besten direkt hier auschecken und folgen.

ERFAHRUNG

KOMMT,

INDEM DU

GEHST.

► **Mission Trips – ab 1 Woche**
Möglichkeiten weltweit – auch mit deiner Kleingruppe!

► **Kurzeinsatz – ab 1 Monat**
Plane deinen Einsatz individuell mit uns!

► **REACH – 6 Monate**
Jüngerschaftsprogramm mit Training & Einsätzen, z. B. in England, Südafrika, Chile oder Taiwan

► **Einsatz – ab 1 Jahr**
z. B. an Bord der Schiffe, in Zentralasien oder ein FSJ/BFD in Deutschland

KOMM, MACH MIT!

MELDE DICH BEI:

OM Deutschland
+49 (0) 6261 947-0
einsatz.de@om.org
www.om.org/de/gehen



kurzeinsatz.info

DREI FRAGEN AN MUSIKER CHRIS STÜHN

Chris, dein neuer Song „Ich schau auf“ ist von Psalm 121 inspiriert. Was hat dich an dieser Bibelstelle besonders angesprochen?

Der Psalm ist so eine Ermutigung, da er die Größe und Souveränität Gottes beschreibt. Zu wissen, dass der Schöpfer, der Himmel und Erde gemacht hat zugleich unser Helfer ist, zeigt für mich nach wie vor, an was für einen großartigen und allmächtigen Gott wir glauben dürfen.

Dein Sound hat sich deutlich verändert. Was hat dich dazu bewegt, diesen neuen Weg einzuschlagen?

Schon lange hatte ich einige Songs auf dem Herzen, die in eine etwas andere Richtung gehen, als mit unserem „Chris & Henni Projekt“ oder meine vergangenen Releases als „Chris Stühn“. Der Sound geht mehr in Richtung LoFi Worship. Viele der Songs in diesem Stil sind noch unveröffentlicht. In den nächsten Monaten werde ich sie aber nach und nach auf meinem Insta-Profil vorstellen.

Mit welchen Gefühlen wünschst du dir, dass der Song die Hörer entlässt?

Ich wünsche mir, dass der positive und angenehme Vibe, den die Songs verkörpern, in die Herzen dringt und Leichtigkeit und Frieden hervorbringt.

@chrisstuehn



ALBUM-
REVIEW

HULVEY CRY

HIP HOP

Energie: ★★★★★

Songwriting: ★★★★★

Innovation: ★★★★★



Hulveys Songs und Musikvideos erreichen auf YouTube und Spotify Millionen Menschen. Mal rappt er, mal singt er und nutzt dabei RnB- und Hip-Hop-Elemente. Sein neues Album „CRY“ steht für Communion, Reflection, und Yearning (Gemeinschaft, Nachdenken und Sehnsucht). Der 24-jährige US-Amerikaner greift in den 17 Songs verschiedene Themen wie Ängste, Wunder und Anbetung auf. Mein Favorit: „True“. Hier geht es darum, dass Gottes Liebe für uns Bestand hat und bedingungslos ist. Diese Wahrheit steht über unseren Gefühlen – eine Erinnerung, die wir regelmäßig brauchen.

► Erika Weiss

WIE KÖNNEN WIR HEUTE BEWUSST DIE ZUKUNFT GESTALTEN?

Jetzt nachlesen



anders
LEBEN
gratis testen

www.andersLEBEN-magazin.net

GEMEINSAM WACHSEN,
NEUES ENTDECKEN,
GOTT ERLEBEN.

→ 21. – 26.
April 2025

SPRING

IN WILLINGEN
UPLAND

MOTTO 2025

SUNRISE



NELLI BANGERT
Autorin &
Motivatorin



LOBEN
Worship



NOAH TENDAI
Gospel Rap

- Judy Bailey & Patrick Depuht
- Andreas & Tamara Boppart
- Tanja Urben
- SoulDevotion
- Franziska Klein
- uvm

Bei **SPRING mit drin**: Unterkunft, Mittagessen, **SPRING-Pass** für alle Veranstaltungen und viele touristische Attraktionen. Verschiedene Preiskategorien siehe Webseite.



→ meinspring.de

JETZT ANMELDEN
UND DABEI SEIN!

SPRING in Partnerschaft mit SCM Bundes-Verlag
SPRING gehört zu Evangelische Allianz in Deutschland



LIEBLINGSSTELLE

„JESUS, DER HUND MUSS RAUS“, JONAS GOEBEL

Chaos, Tattoos und ein himmlischer Überraschungsbesuch – mit Jesus in der WG wird's nie langweilig. In der Fortsetzung von „Jesus, Füße runter“ nimmt Jonas Goebel Glaube mal wieder mit Humor. Und doch regen einige verletzliche Einblicke ganz besonders zum Nachdenken an. Zum Beispiel als Jonas an die kürzliche Fehlgeburt erinnert wird, die ihn und Trixi einiges gekostet hat. Jesus als Mitbewohner hat sich damals so ganz anders verhalten, als die beiden erwartet hatten:

„Jesus hat mir keinen einzigen Ratschlag in all der Zeit gegeben. Er hat keine einzige Bibelstelle zitiert. Er weiß, dass es in den Momenten, wo mich die Traurigkeit mal wieder übermannt, nicht mehr braucht als seine Nähe und seinen Arm um meine oder unsere Schultern. Und zugleich weiß ich, dass er jederzeit bereit ist, die Stille in mir zu durchbrechen. Wenn es sein muss, dann auch mit dem Körperteil Blues.“



BOOK TICKER

„Nicht mehr und nicht weniger“ – Sarah Marie, Stennie // „Das Spiel zwischen Licht und Schatten“ – Tabea Rompf // „Feuer der Barmherzigkeit“ – Serkan, Ronja Treibholz // „Ein Gebet für jeden Tag“ – Déborah Rosenkranz // „Nachhaltiger leben“ – Anja Schäfer // „Between the sound and sea“ – Amanda Cox (englisch)

DIE BIBEL ALS TÜRÖFFNER

WIE EIN COFFEE TABLE BOOK DEN GLAUBEN INS GESPRÄCH BRINGT, ERKLÄRT STENNIE VON WORDDESIGN STUDIO

Warum ein Coffee Table Book?

Wir glauben, dass die Bibel mehr sein sollte als ein verstaubtes Buch im Bücherregal. Und weil wir Interieur lieben, ist die Verbindung zwischen Gottes Wort und einem schönen Buch, das die Einrichtung unterstützt, die perfekte Kombination für uns. Aber vor allem haben wir vor Augen, wie das Buch auf dem Couchtisch liegt und Gäste, die vielleicht noch nicht so viel persönlichen Zugang zu Gottes Wort haben, neugierig werden und Fragen stellen. Das Buch kann also auch zum Türöffner für gute Gespräche werden.

Was hat Ästhetik mit Glaube zu tun?

Wir glauben an einen kreativen, schöpferischen Gott, der nicht nur diese Welt in all der Vielfalt erschaffen hat, sondern auch die Menschen mit der Gabe der Kreativität beschenkt. Wenn wir dann schöpferisch kreativ sind, ist das eine Art Lobpreis. Außerdem glauben wir, dass viele Menschen einen besonderen Zugang zu ästhetischen Produkten haben und wir damit Hemmschwellen brechen können, die Bibeln vielleicht auf den ein oder anderen haben.

Hast du einen Lieblingspsalm?

Mein liebster Psalm ist Psalm 23. Aber gar nicht nur wegen des berühmten guten Hirtens, sondern noch mehr bewegt mich das Bild vom gedeckten Tisch und dem guten Gastgeber. Wir dürfen an diesem Tisch Platz nehmen und unsere Feinde, die Angst, Neid, Bitterkeit und Sorge heißen, sind nicht willkommen. Dort werden wir versorgt und mit Überfluss und Liebe beschenkt. Dieses Bild führe ich mir fast täglich vor Augen und bekomme dadurch eine ganz besondere Perspektive der Freude für mein Leben.



VERLOSUNG

Dein Coffee Table hat Style und Tiefgang nötig? Dann schicke uns bis zum 30.04.25 an verlosung@dran.de deinen Lieblingspsalm und gewinne eins von drei Exemplaren. Unsere Teilnahmebedingungen findest du hier: www.dran.de/datenschutz

EIN BUCH ALS PLAYLIST

Gott und Jesus sind meistens die Maincharakter in Kirche & Co, doch wer ist der Heilige Geist, wer ist Ruach? Ruach, das hebräische Wort für Wind, Hauch oder Atem Gottes, bleibt oft schwer greifbar. Das Buch „RUACH – Wer bist du?“ von Fabienne Sita lädt dazu ein, das Geheimnis des Heiligen Geistes zu erkunden. Es geht weniger um Theorie, sondern um eine spirituelle Reise durch bildhafte Erzählungen und eindrucksvolle Designs. Diese Playlist verrät dir, ob du in „Ruach“ reinlesen solltest:



REINGEBLÄTTERT

★★★★★
„BITTERSÜSSE REALITÄT“,
 KIRA GEISS



DARUM GEHT'S: Dass die Wahl zur Miss Germany längst kein klassischer Schönheitswettbewerb mehr ist, beweist die Preisträgerin von 2023 Kira Geiss eindrucksvoll durch ihr Engagement für die Gen Z und digitale Bildung. In ihrem Buch erzählt sie von ihrer Motivation und Vision, die aus eigenen schmerzhaften Erfahrungen entstand. Alkohol- und Drogenmissbrauch, ungesunde Körperbilder, toxische Beziehungen, falsche Freunde: Kira weiß, wovon sie spricht – aber auch was (und wer!) ihr herausgeholfen hat.

DAS KOMMT RÜBER: Kira berichtet von vielen bitteren Stunden, aber auch von Lebensfreude, Hoffnung und Kraft, die sie aus ihrem Glauben an Jesus zieht. Als Teil der Gen Z kann ich mich in vielen ihrer Erfahrungen wiederfinden – und Impulse mitnehmen, um falsche Ideale zu entlarven und für mich selbst einzustehen!

▼ **Ariatani Wolff**

MOOD READS



EINE STIMMUNG, EIN BUCH – GEHT'S DIR AUCH SO, DASS DU LESESTOFF MANCHMAL NACH MOOD AUSSUCHST? WIR HABEN EUCH GEFRAGT: WAS LIEST DU, WENN...

**...DU NACHDENKLICH BIST:**

„Friends, Lovers and the big terrible Thing“ – Matthew Perry; „Als Großmutter im Regen tanzte“ – Trude Teige; „Erebos“ – Ursula Poznanski; „The ruthless elimination of hurry“ – John Mark Comer

**...DU CHILLST:**

„Die Wohnverwandtschaft“ – Isabel Bogdan; alles von R.A. Salvatore, „Das Lied der Dunkelheit“ – Peter V. Brett; „Stolz und Vorurteil“ – Jane Austen; „Jane Eyre“ – Charlotte Brontë

**...DU MÜDE BIST:**

„krea.tief beten“ – Nelli Bangert und Mira Weiss; „Pardon, ich bin Christ“ – C.S. Lewis; „Meine Real Life Story“ – Philipp Mickenbecker

**...DU NOSTALGISCH BIST:**

„Rubinrot“ – Kerstin Gier; „Das Mädchen mit dem Drachen“ – Laetitia Colombani; „Das Reich der sieben Höfe“ – Sarah J. Maas; „Die Chroniken von Narnia“ – C.S. Lewis, „Tintenherz“ – Cornelia Funke; „Siedler“-Reihe – Janette Oke

**...DU ANGST HAST:**

„Im großen Ganzen hoffnungsvoll“ – Sarah Marie; „Die Blüten der Sonne“ – Rupri Kaur; „LIVE“ – Sadie Robertson

**...DU VERMISST:**

„Weil ich Layken liebe“ – Colleen Hoover; „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ – John Green; „Was man von hier aus sehen kann“ – Mariana Leky

EVENTS FÜR DICH

DEIN KALENDER FÜR DEN WINTER UND FRÜHLING

WILLST DU IMPULSE BEKOMMEN UND DAS LEBEN FEIERN? DANN SCHAU REIN IN UNSERE VERANSTALTUNGSTIPPS. INFORMIERE DEINE LEUTE UND TRAGT EUCH DIE TERMINE EIN.

BASTIAN BENOA-KONZERT

D-Kehl

07. Dezember

www.bastianbenoa.de

PRAISECAMP

CH-Basel

27. Dezember - 01. Januar

www.praisecamp.ch

„The Good News“ ist das Thema des PraiseCamps, zu dem sich wieder tausende junge Menschen in der Messe Basel treffen. In den sechs Tagen können die Teilnehmenden ein vielfältiges Programm erleben: Worshipzeiten, inspirierende Predigten, alltagsnahe Seminare, Freizeitangebote, Konzerte, Kleingruppenzeiten, Lounges und vieles mehr. Mit dabei sind unter anderem Rebecca McLaughlin, Johannes Hartl und YADA Worship.

RE:START-SILVESTERFREIZEIT

D-Bergneustadt

28. Dezember - 01. Januar

www.wiedenest.de/restart

Auf der re:start-Silvesterfreizeit vom Forum Wiedenest können die Teilnehmenden das Jahr feierlich, tief, sinnvoll und in guter Gemeinschaft ausklingen lassen. Neben Action, Sport und festlichem Essen bietet diese Freizeit Zeit zur persönlichen Begegnung mit Gott – Gebet, tiefe Inputs, Anbetung, Stille. Hier kann man das alte Jahr reflektieren und das neue in freudiger Erwartung starten.

JESUS FIRST CONFERENCE

CH-Dübendorf

29. Dezember - 01. Januar

www.icf.church/jesusfirst

Die ICF Silvester Conference in Zürich: Hunderte junge Menschen kommen zusammen, um Gott groß zu machen und ihm persönlich zu begegnen. In Small Groups erleben die Teilnehmenden tiefe Gespräche, neben den Sessions werden zudem verschiedenste Aktivitäten, Workshops und Breakout-Sessions angeboten. Und eine wilde Silvesterparty mit Worship, DJs und Live Acts darf auch nicht fehlen.

COACHING 51 FREIZEIT

D-Berg am Starnberger See

02.-06. Januar

www.wdl.de/coaching-51-freizeit

Bei dieser WDL-Freizeit können junge Erwachsene von 20 bis 26 Jahren bewusst ins neue Jahr starten und andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen, die auch in ihrem Leben vorangehen wollen. Mit Aussicht auf den See kann man hier entspannte Abende genießen, sich beim Sport auspowern, die Sessions von verschiedenen Speakern erleben und am Ende motiviert in den Alltag zurückkehren. Auch ein persönliches Coaching wird angeboten.

Weiterbildung
Vernetzung

Freizeiten
Sommercamps

Wochenend-Events
Konzerte

Ausbildung
Studium
FSJ



ZIMZUM FESTIVAL

D-Augsburg | 03.-06. Januar
www.zimzumfestival.com

Dieses Event von **Campus für Christus** und dem **Gebetshaus Augsburg** findet nun nach mehreren Corona-Verschiebungen zum Start ins neue Jahr 2025 statt. Hier können die Teilnehmenden Gemeinschaft mit tausenden jungen Menschen haben, Konzerte erleben und im Glauben den nächsten Schritt gehen. Vier Tage vollgepackt mit inspirierenden Talks, tiefgehenden Worshipzeiten, Workshops, Seminaren und wilden Freizeitaktivitäten. Unter anderem mit dabei sind Tini Brüning und die O'Bros.

JUGENDMISSIONS-KONFERENZ (JUMIKO)

D-Stuttgart | 05. Januar
www.jumiko-stuttgart.de

Mit tausenden jungen Menschen können die Teilnehmenden hier einen Tag voller geistlicher Impulse, Bibelarbeiten und Musikerleben. Siesind bei der Aussendung von Kurz- und Langzeitmissionaren an ihre weltweiten Einsatzorte dabei und können die große Missionsausstellung entdecken, um sich über Einsatzstellen und Ausbildungen zu informieren, für sich beten zu lassen und mit Missionaren ins Gespräch zu kommen. Die Jumiko wird veranstaltet von der **Christus-Bewegung Lebendige Gemeinde** und **Coworkers**.

44HOURS - INTENSIVSEMINARE

D-Hattingen | 31. Januar - 02. Februar
www.ec.de/44hours

44 Stunden Gemeinschaft, Schulung, Austausch, Auftanken und Losgehen. Das Haus Friede wird zu Ideenschmiede, Hoffnungsort, Seminarraum und Denkwerkstatt für Jugendarbeit in 4D. Die Seminare zu kreativer Verkündigung, dem Römerbrief, Mentoring und weiteren Bereichen ermutigen die Teilnehmenden dieses EC-Events und ihre Jugendarbeiten in den vier Beziehungsdimensionen UP-IN-WITH-OUT. Online kann man sich ein Seminar aussuchen und dafür anmelden.

SNOWCAMP

CH-Valbella | 01.-08. Februar
bibellesebund.ch

Im großen und schneesicheren Skigebiet Arosal Lenzerheide findet jeder Camp-Teilnehmende, ob mit Skiern oder auf dem Snowboard, ob Profi oder Beginner, eine Strecke. Das Lagerhaus dieser **Bibellesebund**-Freizeit liegt direkt neben der Piste. Die Langlauf-Loipen rund um den Heidsee, die Schlittel-Piste auf dem Rothorn und das Hallenbad in der Lenzerheide ergänzen das vielfältige Angebot der Region. Nach einem actionreichen Tag im Schnee stehen gemütliches Zusammensein, gutes Essen, fröhliche Gemeinschaft sowie Spiel und Spaß auf dem Programm. Zudem erwarten die Teilnehmenden ermutigende Inputs und Worship- und Kleingruppenzeiten, die im Glauben stärken.

»Ich arbeite leidenschaftlich gerne mit Kindern.«

3 FRAGEN AN ...

ESTHER HAT EIN SPANNENDES FSJ AM HIMMELSFELS ERLEBT.



In welchem Bereich bist du gewachsen?

Zeitmanagement. Das Freiwilligenjahr hat mir geholfen zu lernen, Prioritäten zu setzen und ein gutes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Zeit mit Freunden, Familie und den anderen Freiwilligen zu halten. Ich bin sehr darin gewachsen, mir meine Aufgaben in überschaubare Abschnitte aufzuteilen und sie rechtzeitig fertig zu machen.

Außerdem bin ich sehr aus meiner Komfortzone herausgekommen. Am Anfang fühlte ich mich nicht wohl dabei, vor anderen zu sprechen. Ich war schüchtern und nicht sehr selbstbewusst. Heute kann ich sehr gut vor und mit anderen kommunizieren und Präsentationen halten.

Und: Ich habe die Werte Vielfalt, gegenseitiger Respekt und klare Kommunikation sehr schätzen gelernt.

Was war dein Highlight?

Ich liebe es, mehr über andere Menschen zu erfahren und zu verstehen, woher sie kommen, weil ich weiß, dass wir alle eine Geschichte haben, die uns zu dem gemacht hat, wer wir sind. Ich habe Menschen aus vielen verschiedenen Ländern kennengelernt, aus Deutschland, Südafrika, Nigeria, Botswana, Indonesien, Uganda, Ghana, um nur einige zu nennen. Mein Highlight war es, sie und ihre Kulturen kennenzulernen und Freundschaften zu ihnen zu knüpfen.

Was kommt als Nächstes für dich?

Ich freue mich darauf, nach meinem Freiwilligenjahr die Ausbildung als Erzieherin und Gemeindepädagogin am Himmelsfels Kolleg zu machen. Weil ich leidenschaftlich gerne mit Kindern arbeite und einen positiven Einfluss auf ihr Leben haben möchte.

INTERKULTURELLES FREIWILLIGES SOZIALES JAHR UND HIMMELSFELS KOLLEG

Die FSJlerinnen und FSJler arbeiten in den Camps für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene mit, lernen Menschen aus aller Welt kennen und leben gemeinsam in einer WG. Am Himmelsfels Kolleg werden sehr praxisnah und interkulturell staatlich anerkannte Erzieher und Erzieherinnen ausgebildet. Die Ausbildung richtet sich an kreative Köpfe, die gerne über den Tellerrand blicken und Lust haben, andere Länder, Sprachen und Kulturen zu entdecken. Mehr Infos unter himmelsfels.de/kolleg



DEUTSCHLAND WIRD JÜNGER-IMPULSPLATTFORM

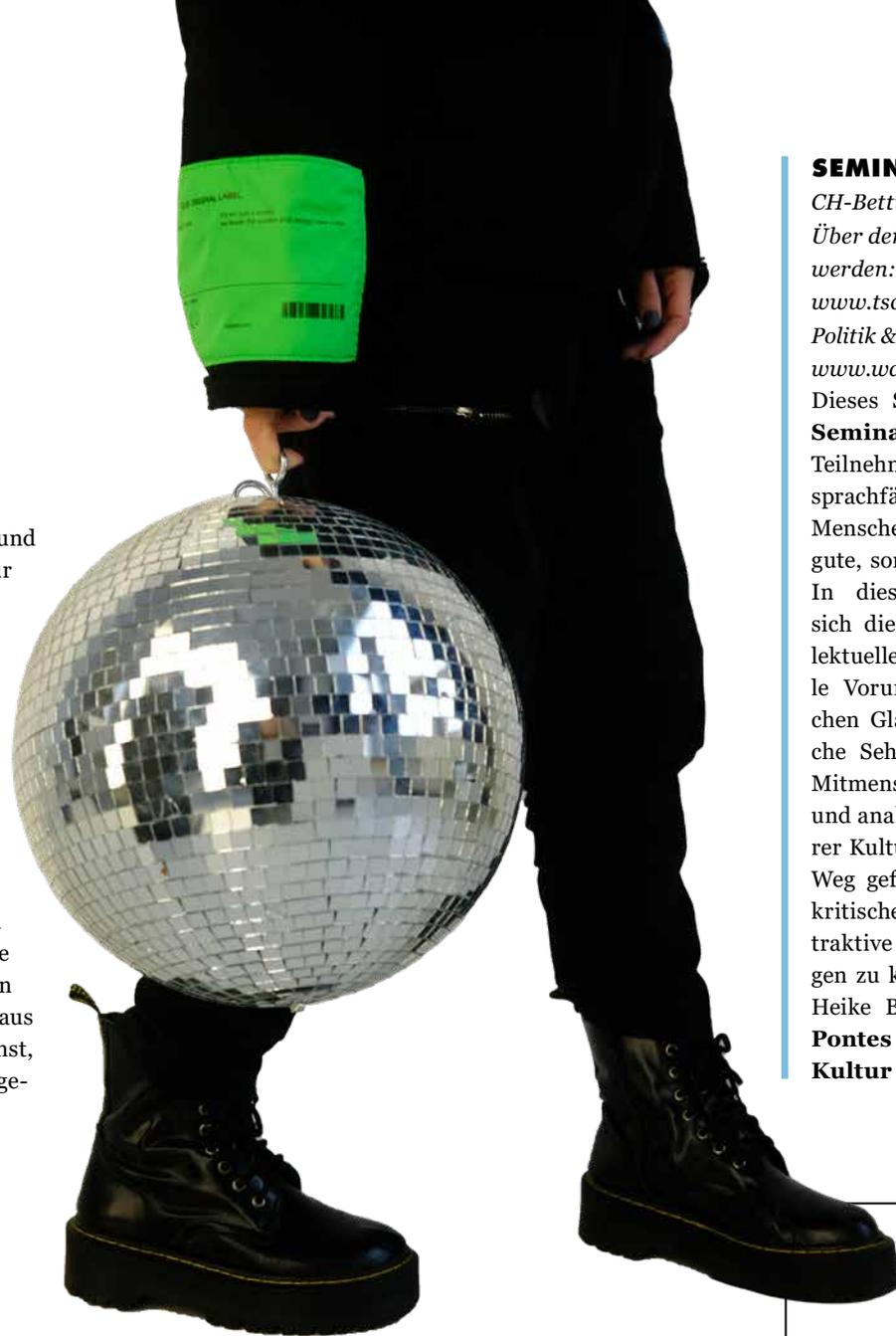
D-Wilnsdorf | 21. - 23. Februar
www.dwj.feg.de

„Deutschland wird Jünger“ ist die Impuls- und Begegnungsplattform der **FeG** Jugend für alle Mitarbeitenden aus der Jugendarbeit. Hier kann man mit seinem Team die gemeinsame Arbeit mit den Jugendlichen reflektieren, innehalten und sich die Frage stellen, wo es gerade richtig super läuft und an welchen Stellen noch nachgebessert werden darf. Hier hat man Zeit und bekommt Hilfestellung angeboten, kann rauszoomen und als Team darüber nachdenken, reflektieren und Schlüsse ziehen, wie Teens und Jugendliche Jesus kennenlernen und die entscheidenden Schritte mit ihm gehen können. Dabei wird auf eine Mischung aus TED-Talks, Erfahrungsräumen, Gottesdienst, Teamzeiten und persönlichen Gesprächen gesetzt.

ORIENTIERUNGS- WOCHENENDE

D-Bad Blankenburg
 21.-23. März
 Politik & Verwaltung:
www.way-pointer.de

Woraus besteht eine Gesellschaft? Und was heißt es, sich gesellschaftlich zu engagieren? Das Team von **Waypointer** hat zehn Felder definiert, die Gesellschaft ausmachen. An jedem Wochenende werden zwei gesellschaftliche Bereiche kombiniert, die ein besonderes Spannungsfeld ergeben. Im März: Politik & Verwaltung. Im Mai: Wirtschaft & Recht. Menschen, die in den Bereichen unterwegs sind, geben Einblick in ihren Berufsalltag. Alle fünf Wochenenden zusammen sollen ein kompaktes Bild unserer Gesellschaft ergeben. Die Teilnehmenden haben dabei die Möglichkeit, für sich herauszufinden: Wo sehe ich mich auf der gesellschaftlichen Landkarte? Was interessiert mich und welche Rolle könnte ich einnehmen?



SEMINARTAG

CH-Bettingen bei Basel | 14. März
 Über den Glauben sprachfähig werden:
www.tsc.education/freitagsseminare
 Politik & Verwaltung:
www.way-pointer.de

Dieses Seminar vom **Theologischen Seminar St. Chrischona** hilft den Teilnehmenden, über ihren Glauben sprachfähig zu werden. Für viele Menschen ist das Evangelium keine gute, sondern eine schlechte Nachricht. In diesem Freitagsseminar schauen sich die Teilnehmenden gängige intellektuelle, moralische und existenzielle Vorurteile gegenüber dem christlichen Glauben an. Und überlegen, welche Sehnsüchte und Erfahrungen der Mitmenschen hinter ihrer Kritik stehen und analysieren, wie Menschen in unserer Kultur heute „ticken“. Dabei soll ein Weg gefunden werden, respektvoll auf kritische Fragen eingehen und auf attraktive Weise Jesus ins Gespräch bringen zu können. Als Referentin vor Ort: Heike Breitenstein, Bildungsreferentin **Pontes Institut für Wissenschaft, Kultur und Glaube**.

WOMEN EMPOWERMENT & NETWORKING

CH-Brunnadern | 05.-06. April
www.campus-we.ch

Dieses Wochenende von **Campus für Christus** ist für Frauen in Leitungspositionen, die Lust darauf haben, Zeit mit anderen aktiven Frauen zu verbringen. Hier bekommen die Teilnehmerinnen neue Impulse für ihre Leitungsfähigkeit und Persönlichkeit und diskutieren über spannende Themen. Gemeinsam mit anderen Leiterinnen ein Wochenende raus aus dem hektischen Alltag – und rein in ein Netzwerk, das junge und gestandene Leiterinnen verbindet und die Möglichkeit schafft, miteinander zu connecten, voneinander zu lernen und es sich gemeinsam gut gehen zu lassen.

SPRING

D-Willingen/Upland | 21.-26. April
 Sunrise | www.meinspring.de

In der Woche nach Ostern treffen sich bei **SPRING** Jung und Alt und feiern fünf Tage inspirierende Gottesdienste, Workshops mit Gesprächen, Konzerte, Kleinbühnen und Gemeinschaft in einem Urlaubsort mit vielen Freizeitmöglichkeiten. Hier kann sich jeder sein individuelles Festival-Programm zusammenstellen, neu auftanken, Freunde finden und Antworten bekommen.

COACHINGAUSBILDUNG

D-Kassel | Mai 2025 – April 2026
www.ec.de/coachingausbildung

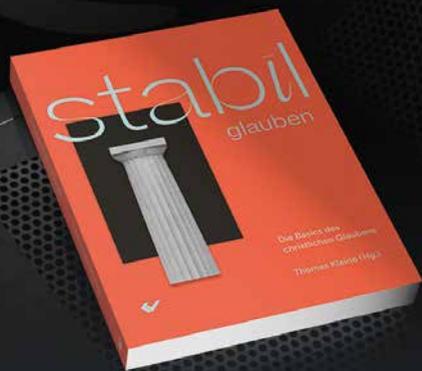
Von Mai 2025 bis April 2026 bietet der EC erstmalig eine Coachingausbildung für Leitende in der christlichen Jugend-, Gemeinde- und Verbandsarbeit an. Eingeladen sind Leiterinnen und Leiter von ehrenamtlichen oder hauptamtlichen Teams, die ihre Mitarbeitenden in ihrer Entwicklung fördern und in ihrer Aufgabenbewältigung unterstützen möchten. Menschen, die andere ermutigen wollen, in ihrer Persönlichkeit und Leitungsaufgabe zu wachsen. Die Teilnehmenden lernen hier, Menschen zielgerichtet zu begleiten, sie in ihrer Entwicklung und ihrem Glauben wirksam zu fördern und Prozesse zu gestalten.



BE PART OF IT

Willst du auch Teil
 unseres Forums werden?
 Dann schreib uns dein
 Event an forum@dran.de.

DIE basics DES CHRISTLICHEN GLAUBENS



Thomas Kleine (Hg.)

STABIL GLAUBEN

38 Lektionen & 14 Exkurse
über die Basics des christlichen Glaubens

• THEOLOGISCHE THEMEN

Gottes Wesen und Eigenschaften, Heiliger Geist, Sünde und Vergebung

• GLAUBE PRAKTISCH

Was ist der Mensch?

• SOZIALE FRAGEN

Diversity, Nachhaltigkeit & Klima, Digitalisierung



271938
Pb., 256 S.
€ 19,90

www.cb-buchshop.de

IMPRESSUM

DRAN, Bodenborn 43, 58452 Witten

Kundenservice

Deutschland: SCM Bundes-Verlag gGmbH; Bodenborn 43, 58452 Witten, Postfach 4065, 58426 Witten, E-Mail: vertrieb@bundes-verlag.de, www.bundes-verlag.net, Tel: 02302 93093 910 (Montag bis Freitag 08:00–17:00 Uhr)

Auch über Blessings 4 you: Motorstr. 36, 70499 Stuttgart, Tel: 0711 83 000 0, E-Mail: info@blessings4you.de, www.blessings4you.de
Schweiz: SCM Bundes-Verlag (Schweiz); Rämismatte 11, Postfach 128, 3232 Ins, E-Mail: abo@scm-bundes-verlag.ch, www.scm-bundes-verlag.ch, Tel: 043 288 80 10, Fax: 043 288 80 11

Österreich: ERF Medien Österreich GmbH, Karl-Popper-Str. 16, 1100 Wien, E-Mail: erf@erf.at, www.erf.at, Tel.: +43 (0)1 869 25 20

Bei Umzug: Bitte teilen Sie Adressänderungen unter Angabe von bisheriger Anschrift oder Kundennummer umgehend mit. Zeitschriften werden von der Post nicht nachgesandt.

Herausgeber und Verlag

Deutschland: SCM Bundes-Verlag gGmbH, Bodenborn 43, 58452 Witten, Postfach 40 65, 58426 Witten; Tel: 0 23 02/9 30 93-0, Fax: 0 23 02/9 30 93-689, info@bundes-verlag.de, www.bundes-verlag.net

Schweiz: SCM Bundes-Verlag (Schweiz) in der bvMedia Christliche Medien GmbH, Rämismatte 11, Postfach 128, 3232 Ins; Tel: 043/288 80 10, Fax: 043/288 80 11, info@scm-bundes-verlag.ch, www.scm-bundes-verlag.ch

Der SCM Bundes-Verlag und bvMedia Christliche Medien GmbH sind Unternehmen der Stiftung Christlicher Medien (SCM).

Geschäftsführung: Dr. Christian Brenner

Verlagsleitung: Marc Brocksieper

Redaktion

Redaktionsleitung: Ann-Sophie Bartolomäus, Julia Spliethoff

Redaktion: Helena Berger

Redaktionsassistent: Judith Hörster

Redaktion Deutschland: DRAN, Postfach 40 65, 58426 Witten, Tel: 0 23 02/9 30 93-820, Fax: 0 23 02/9 30 93-899, info@dran.de, www.dran.de

Redaktion Schweiz: DRAN, Rämismatte 11, Postfach 128, 3232 Ins, Tel: 043/288 80 13, Fax: 043/288 80 11

Freies Redaktionsteam: Anna Fennema, Kristin Gaudl, Judith Eggers, Jannik Müller, Doro Mandler, Sergej Karelson, Franziska Klein, Dortje Lück, Hannah Ponsel, Lydia Rieß, Elias Erlach, Marie Gundlach

Media Sales

Deutschland: SCM Bundes-Verlag gGmbH, Emanuel Leinweber, Postfach 40 65, 58426 Witten; Tel: 0 23 02/9 30 93-647 (Montag–Freitag, 08:00–17:00 Uhr), Fax: 0 23 02/9 30 93-649, leinweber@bundes-verlag.de, www.bundes-verlag.net/werben

Schweiz: (für Beilagen und Inserate nur in der Schweizer Auflage) SCM Bundes-Verlag (Schweiz), Niklaus Mosimann, Rämismatte 11, Postfach 128, 3232 Ins; Tel: 043/288 80 15, Fax: 043/288 80 11, werben@scm-bundes-verlag.ch, www.scm-bundes-verlag.ch

Hinweis: Es gilt die Anzeigenpreisliste: Mediadaten 2024. Trotz sorgfältiger Prüfung kann der Verlag keine Verantwortung für die veröffentlichten Anzeigen und Beilagen/Belieferer übernehmen.

Konten des SCM Bundes-Verlag: Deutschland und EU-Länder: SKB Witten, IBAN: DE70 4526 0475 0001 4672 00, BIC: GENODEM1BFG

Herstellung

Layout: SCM Bundes-Verlag gGmbH, D-58452 Witten, Laura Zuch

Druck: Evers-Druck GmbH - ein Unternehmen der Eversfrank Gruppe, Ernst-Günter-Albers-Straße 13, D-25704 Meldorf

Copyright: SCM Bundes-Verlag gGmbH 2023, ISSN 2628-7064

Quellenverzeichnis

Bildnachweise: S. 3: © Debbie Ulrich; S.4-5: Unsplash.com / Priscilla-du-Preez, Jose Ignacio Gonzalez; S. 6: Unsplash.com / Reza-Shayestehpour; © ZDF | Alexander Dietrich; S. 7: Privat; © Christina Grube; S. 8-9: Unsplash.com / Pawel Czerwinski, Josh Calabrese; Pexels.com / Esrakorkmaz; S. 10-12: DM Braunschweig; S.14: Privat; Pexels.com / Pixabay; S. 16: © Sam Krüger; S. 18: Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / ArdeaA, bazilfoto; Privat; Pressebilder Praisecamp; S. 20-21: STUDIO WEY; Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / PicturePartners; S. 24: Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / Irina Strelnikova, © Coworkers; S. 26: Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / jossnatu; S. 27-28: Privat; S. 33: Pexels.com / Aksinia Avelur; Unsplash.com / Gosia Oledzka, Jose Ignacio Gonzalez Pansiera; S. 36-37: Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / Guzallia Filimonova; Privat; S. 38: Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / Aleksei Morozov; S. 40-43: Privat; © Julian Reith; Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / dickcraft, NadineVeresk; © johannadegenstein, © Hannes Krupinski; S.44-46: Unsplash.com / Tom Caillaree; Privat; S. 48-50: Unsplash.com / Eugene Chystiakov, Gosia Oledzka, Masaaki Komori; Privat; S. 51: Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / mushakesa; S. 52-53: Unsplash.com / Evie-s, Olena Bohovyk; Pexels.com / filiamariss; S.54-56: © Hannah Karunke; S. 58: © Felizitas Hofmann; S. 60: © Ann-Sophie Bartolomäus; Unsplash.com / Evie-s, Olena Bohovyk; S. 62-63: Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / artursfoto; Privat; S.64-66: Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / Paper Trident; S.71: Pexels.com / Luiz Milczewski; Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / bazilfoto; Unsplash.com / Gosia Oledzka; S.72: Pressebild; S. 75: © Sam Krüger; S. 76-77: Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / Guzallia Filimonova; S. 78-80: Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / tortoon; © Malin Klamer, © Leonie Klamer; S. 82-83: Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / Girts Ragelis; Privat; S. 84-86: Degeto_ard; Unsplash.com / Klim Musalimov, Maxime Favier, Designecologist; Netflix_Christopher Raphael; Privat; S. 88-90: Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / picture, Julia Klintsova, Plateresca; Unsplash.com / alex-lvrs, Sinziana-Susa; S.93: Privat; S.94: Unsplash.com / Christina Radevich; S. 97: Getty-Images.com / iStock / Getty Images Plus / Rudzhan Nagiev; S.98: Unsplash.com / Josh Calabrese, Pawel Czerwinski, Pexels.com / Mike Jones; **Titelbild:** Unsplash.com / Jose Ignacio Gonzalez Pansiera; Pexels.com / Cliff Booth

Beilagenhinweis: Einem Teil dieser Auflage sind Prospekte von Campus für Christus, CH-Zürich beigelegt bzw. beigeheftet.

Der SCM Bundes-Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

FRAGWÜTIG

Mit welchem Feature stellst du dir gerne den Himmel vor?

Was kannst du dir nie merken?

Welche geistliche Gabe hättest du gerne?

Salziges oder süßes Popcorn?

Wann ist deine Bildschirmzeit am niedrigsten?

Welches Problem soll KI als nächstes lösen?

Hast du ein Lieblingsinsekt?

Eine IKEA-Serie, die bitte nie eingestellt werden soll

Welche kleine Imperfektion findest du an dir irgendwie nett?

Nach wie viel Koffein fängst du an zu zittern?



Auf Instagram haben wir euch gefragt und ihr habt geantwortet. Hier eine Auswahl:

WENN DU FÜR DEN REST DEINES LEBENS NUR NOCH EINE OBST-SORTE ESSEN DÜRFTEST, WELCHE WÜRDST DU WÄHLEN?

Anni: Äpfel // **Alice:** Gurke! Ja ist nen Obst, weil es aus der Blüte entsteht (Zwinkeremoji) // **Polly:** Apfel // **Janedi:** Mango (Sabber-Emoji) // **Laura:** (Erdbeeremoji) // **Kira:** Melone // **Lisa:** Nektarinen // **Sinikka:** Blaubeeren // **Michael:** Granatapfel // **Lisa:** Mango // **Sabine:** Apfel // **Hanni:** Wär schade irgendwie (Pizza-Emoji) // **Carlotta:** Apfel // **Anna:** Kiwi

FRAGEN: ANN-SOPHIE BARTOLOMÄUS

DRAN EXPERIENCE

PODCAST

„IN MEINER FRIENDSHIP ERA“

Am 06.12.24 startet der Podcast für alle, die ihre Freundschaften auf das nächste Level bringen wollen – überall, wo es Podcasts gibt!



Jeden Monat erwartet dich eine neue und spannende Folge mit tiefgehenden Themen. Franziska Klein, Freundschaftscoachin und Hostin, spricht mit immer neuen Gästen über alles, rund um das Beziehungs-Thema.

Klick dich rein – hier geht's direkt zur ersten Folge:



Unbedingt dranbleiben!
Präsentiert in Kooperation mit ERF Jess.

VERBREITE DIE BOTSCHAFT!

DRAN im Shop bestellen:



Super zum
Verteilen und
Verschenken!

MACH DRAN MÖGLICH

Du findest DRAN super und bist begeistert vom neuen Konzept? Wir auch.

Damit wir unser MAGAZIN auch in Zukunft kostenlos anbieten können, brauchen wir deine Unterstützung. **Spende über www.dran.de/spenden**



STAY TUNED



Abonniere unseren Newsletter und sei immer up to date.



@dran_magazin folgen & DRAN bleiben.

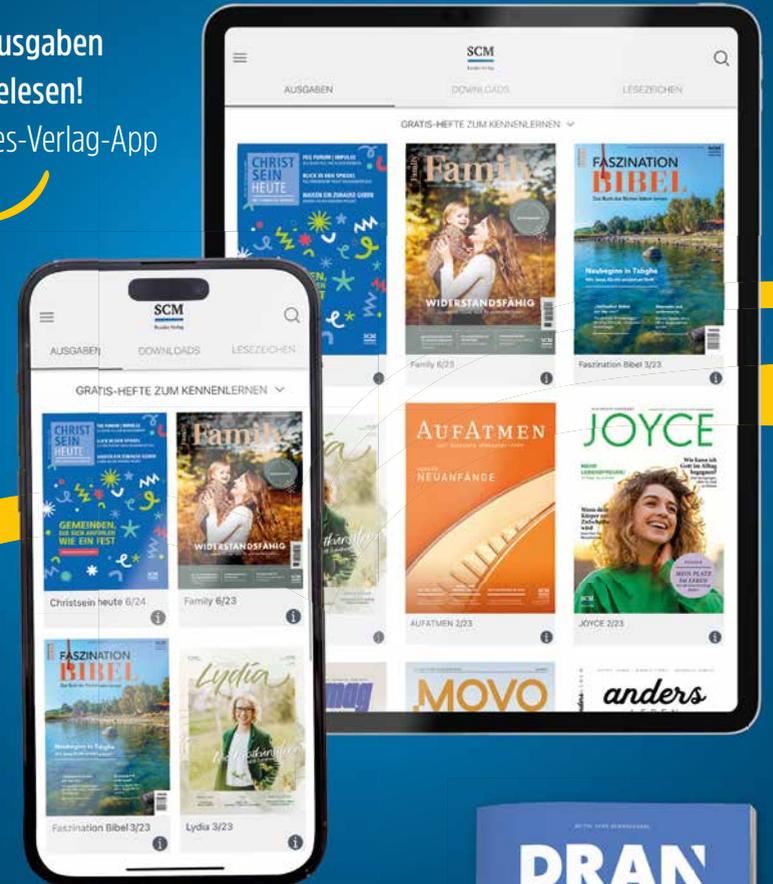
Nächste Ausgabe

Freu dich auf eine weitere Ausgabe der DRAN im Mai 2025

Lesen, was wirklich zählt!

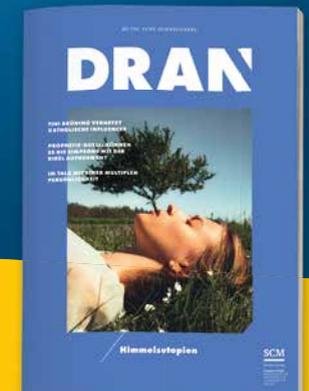
Auch digital!

Ausgewählte Ausgaben
kostenlos probelesen!
Direkt zur Bundes-Verlag-App



Alle Titel freischalten und auf
das umfangreiche DRAN-Archiv
zugreifen mit der **AllMag Flat**

www.bundes-verlag.net/digital





WAS HAT

ISRAEL

MIT DIR ZU TUN?



ARISE - Israel für junge Leute

- **BIBLISCHE INPUTS** Lade uns ein in deine Gemeinde!
- **ISRAELREISEN** Entdecke mit uns das Land der Bibel!
- **SOCIAL MEDIA** Bibel, Israel und Gebet für deinen Alltag



@arise.germany



Arise Germany



Der Bibel-Podcast



0160 94717163



arise@icej.de

www.arise.icej.de

Wir freuen uns, von dir zu hören!